

Julia Thurn & Wolfgang Schabert

Sport und Bewegung in Geretsried

Aktualisierung der Sportentwicklungsplanung



Impressum

Sport und Bewegung in Geretsried –
Aktualisierung der Sportentwicklungsplanung
Stuttgart, Oktober 2021

Verfasser

Dr. Julia Thurn & Wolfgang Schabert
Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung GbR
Reinsburgstraße 169, 70197 Stuttgart
Telefon 07 11/ 553 79 55
E-Mail: info@kooperative-planung.de
Internet: www.kooperative-planung.de

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung, auch auszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung der Autoren gestattet.
Für gewerbliche Zwecke ist es grundsätzlich nicht gestattet, diese Veröffentlichung oder
Teile daraus zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme
zu speichern.

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit haben wir meist die männliche Form der Bezeichnung gewählt.
Gemeint sind alle Geschlechter und Identitäten.

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|--|-----------|
| 1 | Planungskonzept | 5 |
| 2 | Rückblick Sportentwicklungsplanung | 7 |
| 3 | Bestandsaufnahmen | 8 |
| 3.1 | Bevölkerungsprognose | 8 |
| 3.2 | Sportvereine in Geretsried | 8 |
| 3.2.1 | Anzahl der Vereine und Mitgliederstruktur | 8 |
| 3.2.2 | Organisationsgrad | 8 |
| 3.2.3 | Mitgliederstruktur | 10 |
| 3.2.4 | Vereinskategorien | 11 |
| 3.2.5 | Entwicklung der Mitgliederzahlen | 11 |
| 3.2.6 | Abteilungsstruktur und Entwicklung der Sportarten | 13 |
| 3.3 | Sportanlagen in Geretsried | 16 |
| 3.3.1 | Bestand an Sportplätzen und leichtathletischen Anlagen | 16 |
| 3.3.2 | Bestand an Hallen und Räumen für Sport und Bewegung | 17 |
| 4 | Bedarfsanalyse der Schulen | 19 |
| 4.1 | Methodik und Grundlagendaten | 19 |
| 4.2 | Bewertung der Sportanlagensituation | 19 |
| 4.3 | Bilanzierung des Hallenbedarfes der Schulen | 21 |
| 4.4 | Bewegungsfreundlicher Schulhof | 23 |
| 4.5 | Kooperationen | 24 |
| 4.6 | Bewegungsförderung in der Schule | 25 |
| 4.7 | Kommentare der Schulen | 26 |
| 5 | Bedarfsanalyse der Sportvereine | 27 |
| 5.1 | Methodik und Grundlagendaten | 27 |
| 5.1.1 | Struktur der Hauptvereine | 27 |
| 5.1.2 | Mitgliederbeiträge | 27 |
| 5.2 | Sport- und Bewegungsangebote | 29 |
| 5.3 | Probleme der Vereinsarbeit | 30 |
| 5.4 | Sportanlagen | 32 |
| 5.4.1 | Allgemeine Einschätzung | 32 |
| 5.4.2 | Bewertung der Qualität der Sportanlagen | 34 |
| 5.4.3 | Bewertung der zur Verfügung stehenden Zeiten auf Sportanlagen | 36 |
| 5.5 | Mitarbeit im Verein | 38 |
| 5.6 | Kooperationen und Netzwerke | 39 |
| 5.7 | Vereinsentwicklung | 43 |
| 5.8 | Bewertung der Leistungen der Stadt Geretsried | 46 |
| 5.9 | Verbesserungsvorschläge und Kommentare | 48 |
| 6 | Bilanzierung des Bedarfs der Sportvereine an Sportanlagen | 50 |
| 6.1 | Bilanzierung des Bedarfs an Hallen und Räumen | 50 |
| 6.2 | Bilanzierung des Bedarfs an Sportplätzen | 54 |

| | | |
|-----------|---|-----------|
| 7 | Der Beteiligungsprozess | 58 |
| 8 | Ziele und Empfehlungen | 60 |
| 8.1 | Sportaußenanlagen für den Schul- und Vereinssport | 61 |
| 8.2 | Hallen und Räume | 62 |
| 8.3 | Angebotsentwicklung für unterschiedliche Zielgruppen | 64 |
| 8.4 | Freizeitspielflächen im Stadtgebiet | 66 |
| 8.5 | Bewegungsfreundliche Schulhofgestaltung..... | 67 |
| 8.6 | Wege für Sport und Bewegung | 68 |
| 8.7 | Dachorganisation der Geretsrieder Sportvereine | 69 |
| 8.8 | Kooperationen | 70 |
| 9 | Priorisierung | 71 |
| 10 | Bewertung des Planungsprozesses und der Ziele und Empfehlungen aus Sicht des ikps | 73 |
| 11 | Literaturverzeichnis | 75 |
| 12 | Anhang | 76 |

1 Planungskonzept

Die Stadt Geretsried hat in den Jahren 2007/2008 ein Sportentwicklungskonzept erarbeitet, welches in den folgenden Jahren als Richtschnur für die künftige Sportpolitik diente. Dieses Konzept mit den damals aufgestellten Zielen und Handlungsempfehlungen soll nun einer Revision und Überprüfung unterzogen werden und der Sportentwicklungsplan aktualisiert werden.

Wie bei der letzten Sportentwicklungsplanung wurden die Sportvereine, die Lokalpolitik, die Verwaltung sowie weitere wichtige Akteure für Sport und Bewegung in den gesamten Planungsprozess der Sportentwicklungsplanung einbezogen. Abbildung 1 zeigt das Gesamtkonzept zur Aktualisierung der Sportentwicklungsplanung in Geretsried.



Abbildung 1: Aktualisierung der Sportentwicklungsplanung in Geretsried

Zunächst wurden in enger Zusammenarbeit mit der Auftraggeberin die Umsetzung einzelner Ziele und Maßnahmen aufbereitet und Bestandsdaten aktualisiert. Dies umfasste die vorhandenen Sportanlagen für den Schul- und Vereinssport sowie die Sport- und Bewegungsräume im öffentlichen Raum, die Analyse von Angaben zu den Mitgliederzahlen der Sportvereine und deren Entwicklung in den letzten fünf Jahren und die Aufbereitung der Bevölkerungsprognose (vgl. Kapitel 3).

Bei der Bedarfsanalyse wurde der Bedarf der Schulen (vgl. Kapitel 4) und des vereinsorganisierten Sports (vgl. Kapitel 5) mit den vorhandenen Sportanlagen bilanziert (vgl. Kapitel 4.3 und Kapitel 6).

Anschließend erfolgte das zentrale Modul der Kooperativen Planung (vgl. Kapitel 7). Hier wurde in einem Auftakt-Workshop rückblickend der Umsetzungsstand des Sportentwicklungskonzeptes vorgestellt und zukünftige Schwerpunktthemen diskutiert. Diese Themen wurden anschließend in Themenworkshop bearbeitet und abschließend der Planungsgruppe vorgestellt und die einzelnen Handlungsempfehlungen priorisiert.

Abschließend bedanken wir uns bei allen Mitgliedern der Planungsgruppe und der Themenworkshops für die engagierte und offene Mitarbeit, bei den Schulen und Sportvereinen für die engagierte Beteiligung beim Ausfüllen der Fragebögen sowie bei Frau Mews und Herrn Rampfel vom Fachbereich Bürger, Familie, Soziales und Sport der Stadt Geretsried für die äußerst konstruktive Zusammenarbeit.

2 Rückblick Sportentwicklungsplanung

Neben der aktuellen Bestandsanalyse, wurden die Empfehlungen und Maßnahmen der Sportentwicklungsplanung aus dem Jahr 2008 bezüglich ihrer Umsetzung analysiert. Dieser Analyseschritt erfolgte weitestgehend durch die Auftraggeberin. Alle Empfehlungen wurden hinsichtlich des Umsetzungsstandes eingestuft bzw. nach Gründen gefragt, falls Maßnahmen nicht umgesetzt wurden. Anhang 1 listet die Zielgruppen und Handlungsempfehlungen für Sport- und Bewegungsangebote, Organisations- und Vereinsentwicklung sowie Sportanlagen und Sportgelegenheiten im öffentlichen Raum, auf. Nach Einschätzung der Stadt Geretsried wurden die meisten Empfehlungen umgesetzt oder zumindest teilweise umgesetzt. Bei den Sport- und Bewegungsangeboten zeigt sich, dass einige Maßnahmen für die Zielgruppe Kinder sowie Ältere noch nicht umgesetzt wurden. In der Kooperativen Planung gilt es die Gründe hierfür zu hinterfragen und die Empfehlungen ggf. zu aktualisieren. Dasselbe gilt für die Empfehlungen für die Organisations- und Vereinsstrukturen (z.B. Kooperationen). Die Umsetzung der Infrastruktur – sowohl Sportanlagen als auch Sport- und Bewegungsgelegenheiten im öffentlichen Raum – wurde sehr gut umgesetzt. Laut der Verwaltung sind in den letzten neun Jahren rund 40 Mio. Euro in den Sport investiert worden. Dazu zählen auch große Investitionsprojekte, wie das interkommunale Hallenbad und das Eisstadion.

3 Bestandsaufnahmen

3.1 Bevölkerungsprognose

Für die langfristige Prognose der Bedarfsentwicklung im Freizeit- und Gesundheitssport, aber auch im Wettkampfsport (Nachwuchsförderung) und für die darauf beruhenden Planungen ist die Kenntnis der demographischen Entwicklung eine wichtige Grundlage.

Die Bevölkerungszahl der Bundesrepublik Deutschland wird in den kommenden Jahren nicht - wie lange Zeit angenommen - schrumpfen, sondern weitestgehend stabil bleiben (Berlin-Institut, 2019). Es gibt allerdings starke regionale Unterschiede. In attraktiven Städten und Metropolregionen ist mit Zugewinnen zu rechnen, während ländliche Gebiete teilweise von einem weiteren Bevölkerungsrückgang ausgehen müssen. Die Zunahme des Durchschnittsalters und die Verrentung der Babyboomer können nur in wirtschaftsstarken Regionen durch weiteren Zuzug kompensiert werden (ebd., S. 14).

Der Demografiebericht der Stadt Geretsried (PV & SAGS, 2019) geht davon aus, dass die Einwohnerzahl bis zum Jahr 2033 auf ca. 34.362 zunehmen wird. Demnach wird vor allem die Zahl der Kinder und Jugendlichen deutlich zunehmen.

3.2 Sportvereine in Geretsried

3.2.1 Anzahl der Vereine und Mitgliederstruktur

Die Daten der Bestandserhebung des Bayerischen Landessportverbandes stellen eine wichtige Informationsquelle zur aktuellen Lage der Sportvereine in Geretsried dar. Mit den Bestandserhebungen vom 01.01.2020 sind derzeit 20 Sportvereine mit insgesamt 5.614 Mitgliedschaften registriert. Die Spannweite der Sportvereine reicht dabei von 15 bis 2.349 Mitgliedern. 43 Prozent der Mitglieder sind Kinder und Jugendliche. Eine Übersicht über die beim Bayerischen Landessportverband gemeldeten Sportvereine sowie deren Mitgliederzahlen finden sich im Anhang.

3.2.2 Organisationsgrad

Der Organisationsgrad beschreibt die Relation von Mitgliedschaften in Bezug auf die Gesamtbevölkerung einer Stadt. Er gibt also an, wie viel Prozent der Bevölkerung Mitglied in einem Sportverein sind. Nicht berücksichtigt sind dabei Mehrfachmitgliedschaften sowie „Sportvereinspendler“ von oder nach Geretsried.

Setzt man die Anzahl der Mitgliedschaften in den Sportvereinen mit der Einwohnerzahl von 26.609 Personen (Stand: 31.12.2020) in Relation, ergibt dies einen Organisationsgrad von etwa 21 Prozent. Im Landesvergleich ist der Organisationsgrad in Geretsried deutlich niedriger als in Bayern (ca. 34 Prozent).

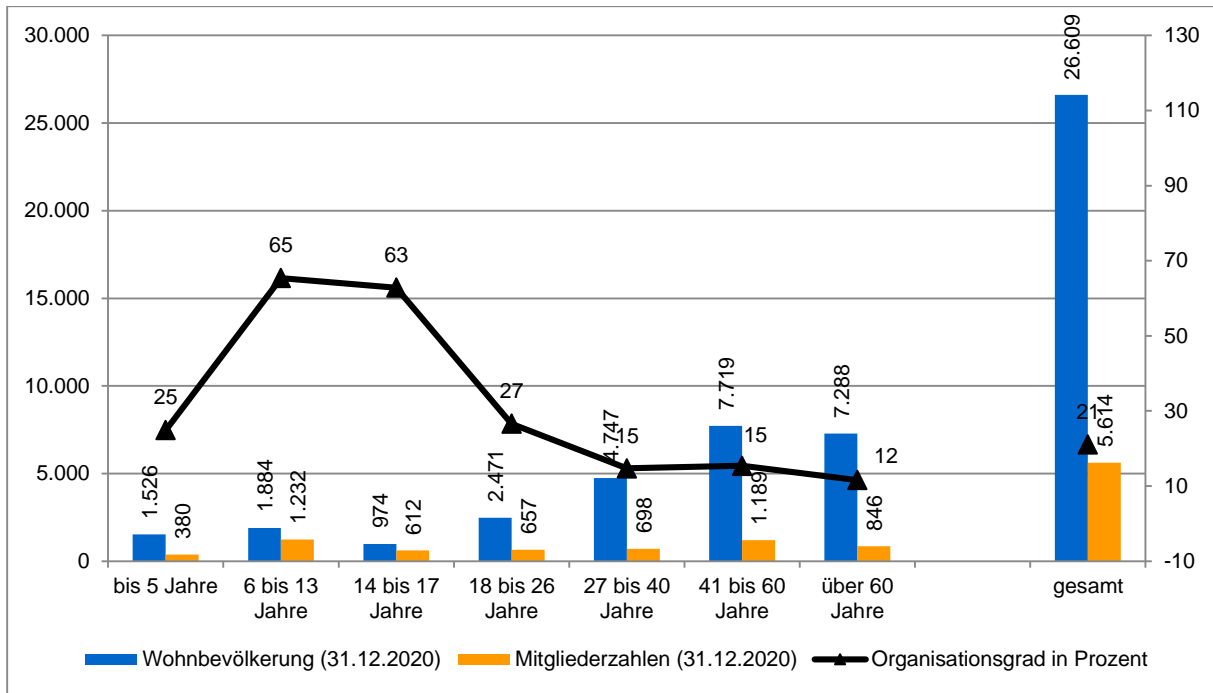


Abbildung 2: Organisationsgrad

Quellen: Mitgliederstatistik des Bayerischen Landessportverbandes vom 31.12.2020; Stadt Geretsried Wohnbevölkerung vom 31.12.2020; Angaben in Prozent.

Der Organisationsgrad unterscheidet sich in Abhängigkeit vom Alter und Geschlecht. Jedes vierte Kind bis sechs Jahre ist Mitglied in einem Sportverein in Geretsried. Am höchsten ist der Organisationsgrad mit 65 bzw. 63 Prozent bei den sechs bis 17-Jährigen. Dann geht der Organisationsgrad zurück und pendelt sich bei den Erwachsenen zwischen 12 und 15 Prozent ein. Bei den über 60-Jährigen ist der Organisationsgrad am niedrigsten.

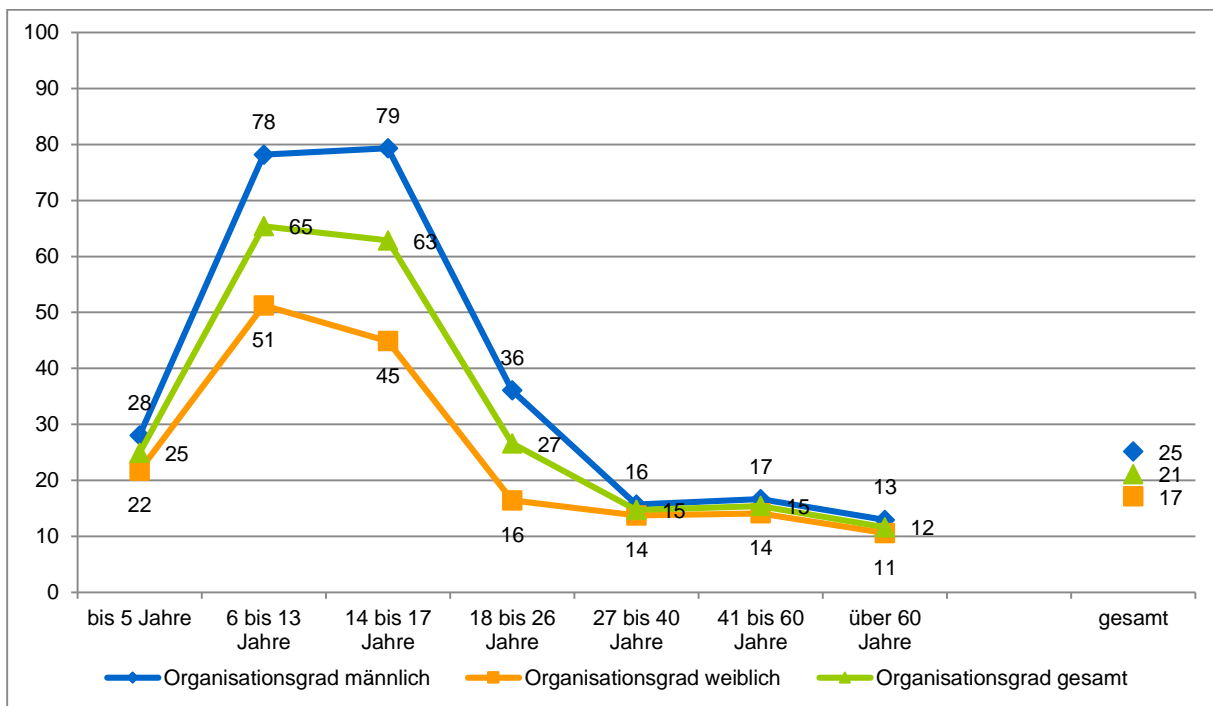


Abbildung 3: Organisationsgrad nach Geschlecht

Quellen: Mitgliederstatistik des Bayerischen Landessportverbandes vom 31.12.2020; Stadt Geretsried Wohnbevölkerung vom 31.12.2020; Angaben in Prozent.

Teilweise deutliche Unterschiede zeigt die geschlechterdifferenzierte Betrachtung in Abbildung 3. Insbesondere im Kinder- und Jugendalter sind deutlich mehr Jungen als Mädchen Mitglied im Sportverein. Bei den Jugendlichen sind fast 80 Prozent der Jungen Sportvereinsmitglied, bei den Mädchen ist nicht mal jedes Zweite Mitglied im Sportverein. Im Erwachsenenalter gleicht sich der Organisationsgrad der Geschlechter wieder an.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass es alters- und geschlechtsspezifische Unterschiede beim Organisationsgrad gibt. Offenbar gelingt es den Sportvereinen in Geretsried im Kinder- und Jugendalter sehr gut, Mitglieder - insbesondere Jungen - zu gewinnen. Wie es den Vereinen besser gelingen kann, Mädchen sowie Erwachsene im Verein zu gewinnen und zu halten, bleibt zu diskutieren.

3.2.3 Mitgliederstruktur

Wie bereits beim Organisationsgrad dargestellt, zeigt die Mitgliederstatistik in Geretsried ein deutliches Übergewicht an männlichen Mitgliedern (vgl. Abbildung 4). Dies wird bei Kindern und Jugendlichen, aber auch bei jungen Erwachsenen deutlich. Der Anteil der männlichen Mitglieder wächst von 57 Prozent bei den bis 6-Jährigen auf 70 Prozent bei den 18- bis 26-Jährigen. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass der Anteil von Frauen in dieser Altersgruppe nur 30 Prozent liegt. Im Erwachsenenalter nimmt der Anteil der Frauen wieder deutlich zu. Einzig in der Altersgruppe der über 60-Jährigen sind etwa gleich viele Frauen wie Männer Mitglied im Sportverein.

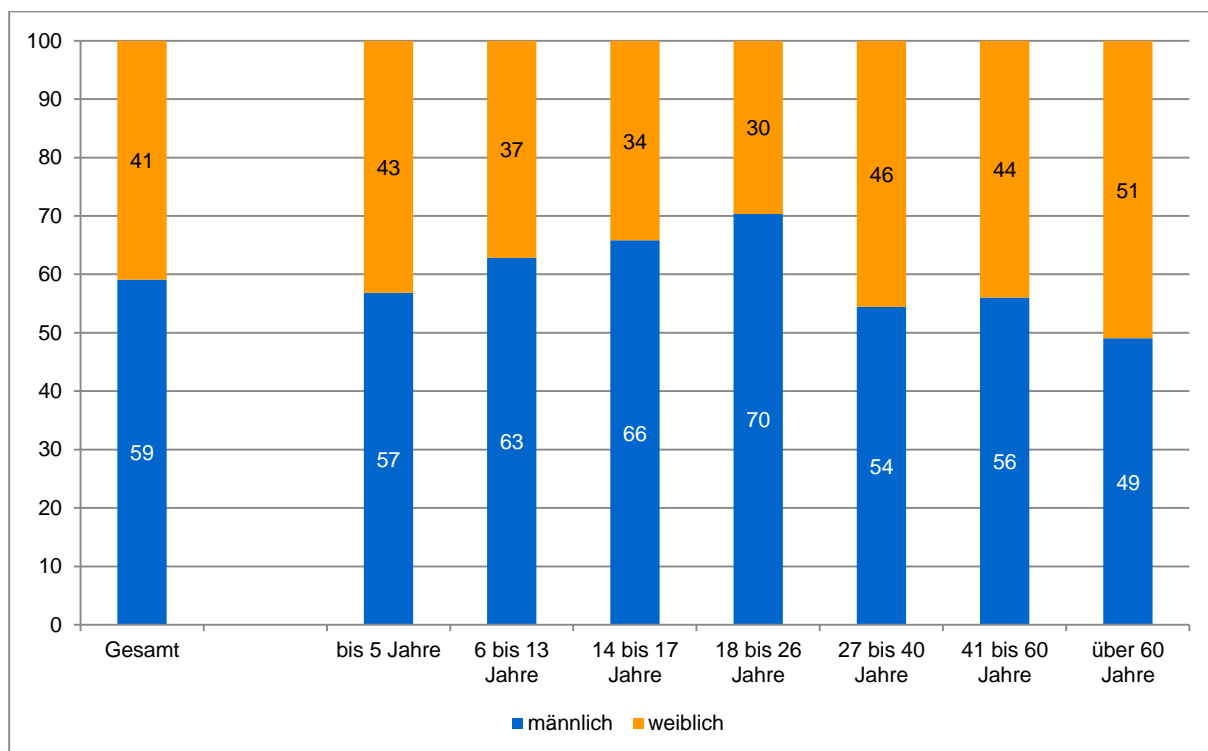


Abbildung 4: Mitgliedschaft in Geretsrieder Sportvereinen nach Geschlecht
 Quelle: Mitgliederstatistik des Bayerischen Landessportverbandes vom 31.12.2020; Angaben in Prozent.

3.2.4 Vereinskategorien

Eine Möglichkeit der Kategorisierung von Vereinen besteht in der Unterteilung nach Mitgliederzahlen (Heinemann, 1994). Demnach kann die Hälfte der Sportvereine der Kategorie der Kleinvereine (bis 100 Mitglieder) und fünf Vereine den Kleinvereinen (101 bis 300 Mitglieder) zugeordnet werden. Vier Vereine zählen zu den sog. Mittelvereinen (301 bis 1.000 Mitglieder) und der TuS Geretsried zu den Großvereinen mit mehr als 1.000 Mitgliedern. Etwa 75 Prozent der Mitglieder sind bei den Mittel- und Großvereinen organisiert.

Tabelle 1: Sportvereine in Geretsried – differenziert nach der Mitgliederanzahl

| | Anzahl | Prozent Anzahl der Vereine | Anzahl der Mitglieder | Prozent Anzahl der Mitglieder |
|---|-----------|----------------------------|-----------------------|-------------------------------|
| Kleinvereine (bis 100 Mitglieder) | 10 | 50 | 488 | 9 |
| Kleinvereine (101 – 300 Mitglieder) | 5 | 25 | 866 | 15 |
| Mittelvereine (301 – 1.000 Mitglieder) | 4 | 20 | 1.911 | 34 |
| Großvereine (mehr als 1.000 Mitglieder) | 1 | 5 | 2.349 | 42 |
| <i>gesamt</i> | <i>20</i> | <i>100</i> | <i>5.614</i> | <i>100</i> |

3.2.5 Entwicklung der Mitgliederzahlen

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen in den Geretsrieder Sportvereinen ist von besonderem Interesse. Die Statistiken lassen eine Untersuchung der Entwicklung der Mitgliederzahlen zwischen den Jahren 2016 und 2020 zu. Die Anzahl der Mitgliedschaften ist seit dem Jahr 2016 mit 5.608 Mitgliedschaften, relativ konstant geblieben. Im Jahr 2020 sind 5.614 Mitgliedschaften verzeichnet (vgl. Abbildung 5).

Ein differenzierter Blick auf die Entwicklung der Mitgliederzahlen in Geretsried zeigt Zuwächse bei Jugendlichen, jungen Erwachsenen und bei den 41- bis 60-Jährigen. Bei den 27- bis 40-Jährigen sind mit 19 Prozent die deutlichsten Mitgliederverluste zu beobachten. Dabei gibt es teilweise unterschiedliche Entwicklungen bei männlichen und weiblichen Mitgliedern. Am auffälligsten sind die Mitgliederzuwächse bei den 14- bis 17-jährigen Mädchen. Hier konnten die Vereine in den letzten fünf Jahren 62 Prozent dazugewinnen.

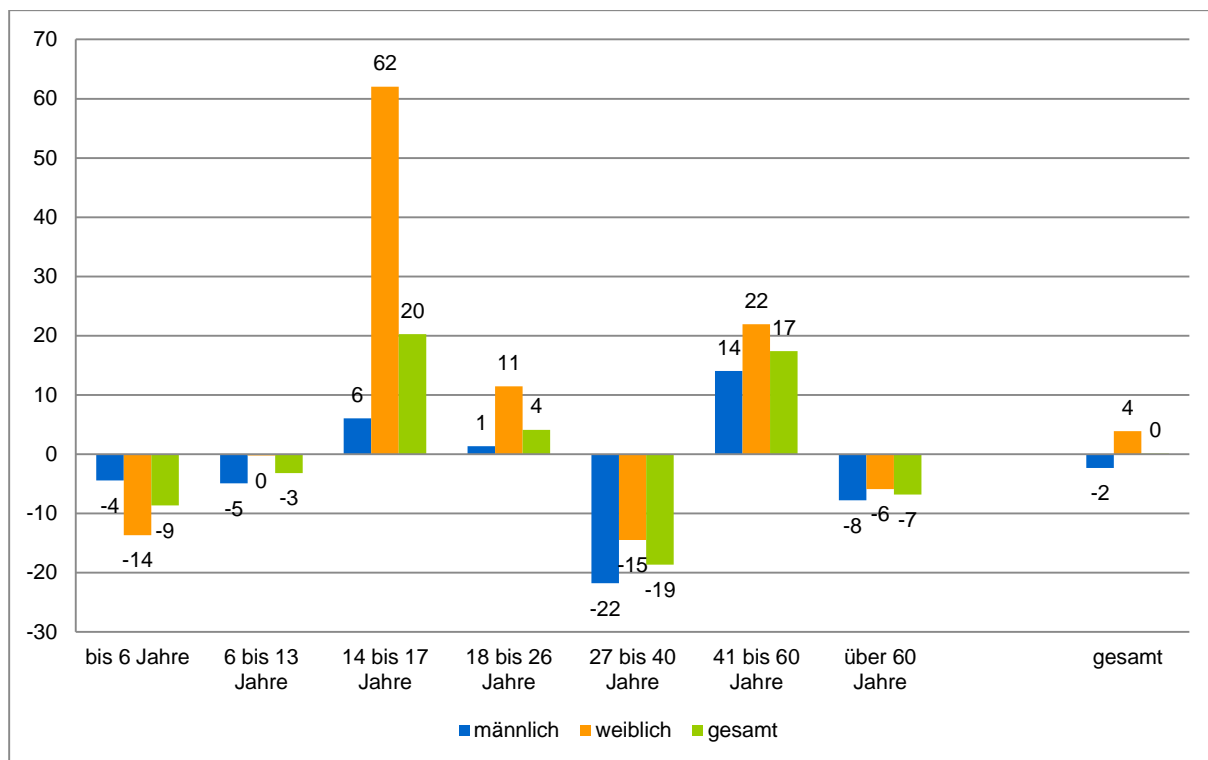


Abbildung 5: Prozentuale Entwicklung der Mitgliederzahlen in den Sportvereinen
 Quelle: Mitgliederstatistik des Bayerischen Landessportbandes vom 31.12.2016 und vom 31.12.2020.

Abbildung 6 zeigt die Mitgliederentwicklung der Vereine in Geretsried im Vergleich zur Bevölkerungsentwicklung. In fast allen Altersgruppen sind im Jahr 2020 mehr Bürgerinnen und Bürger zu verzeichnen. Die Mitgliederzahlen der Sportvereine haben sich allerdings nicht parallel dazu entwickelt. Teilweise gibt es sogar gegenläufige Entwicklungen. So hat beispielsweise die Zahl der Kinder bis sechs Jahre um 15 Prozent zugenommen, die Zahl der Vereinsmitglieder ist jedoch um neun Prozent zurückgegangen. Auf der anderen Seite ist die Zahl der 18- bis 26-Jährigen leicht rückläufig, die Vereine konnten aber in dieser Altersgruppe Mitglieder gewinnen. Abbildung 6 verdeutlicht, dass die Entwicklung der Mitgliederzahlen nicht zwingend von der Bevölkerungsentwicklung abhängig ist.

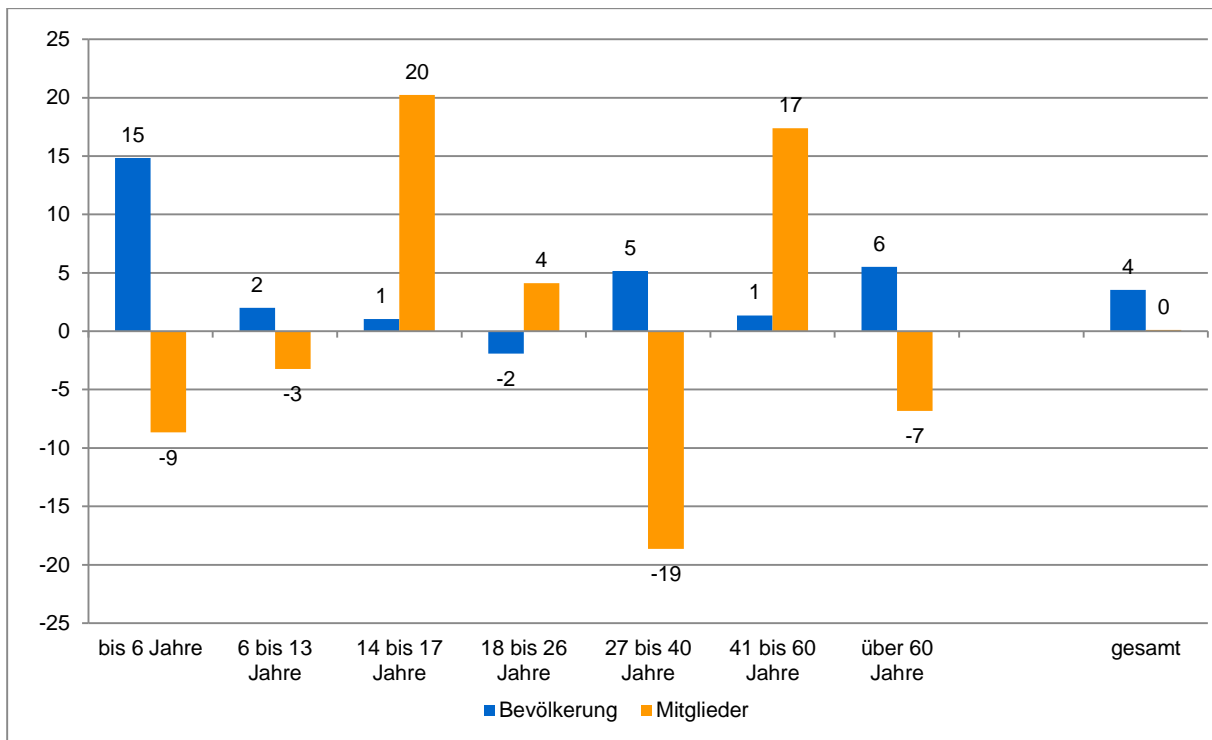


Abbildung 6: Vergleich der Mitglieder- und Bevölkerungsentwicklung

Quelle: Mitgliederstatistik (Bayrischen Landessportband) und Bevölkerungszahlen (Stadt Geretsried) vom 31.12.2016 und vom 31.12.2020; Angaben in Prozent.

3.2.6 Abteilungsstruktur und Entwicklung der Sportarten

Das Sportangebot und damit auch die Sportanbieter sind immer stärker werdenden Ausdifferenzierungsprozessen ausgesetzt. Die Schnelllebigkeit von Sportmoden und -trends hinterlässt mit großer Wahrscheinlichkeit auch Spuren im Gefüge der Sportvereine, auch die Corona-Pandemie wird Auswirkungen auf die Sportvereine nach sich ziehen. Der Blick auf die Abteilungen gibt ein Bild von der inneren Struktur der Vereine und erlaubt in quantitativer Hinsicht Aussagen zu Sportartpräferenzen und deren Entwicklung. Zu beachten ist, dass bei Angeboten des Freizeit- und Gesundheitssports die Tendenz besteht, mehrere Angebote in einer Abteilung zusammenzufassen. Gekennzeichnet sind diese Angebote durch eine enge Verwandtschaft z.B. hinsichtlich der Zielgruppe (Heinemann, 1994, S. 65)¹. Auch ist zu berücksichtigen, dass die Sportvereine teilweise Mitglieder bei preisgünstigen Sportfachverbänden melden, ohne dass die entsprechende Sportart von allen gemeldeten Mitgliedern ausgeübt wird.

¹ Die Zahlen zum Turnen geben daher nicht Aufschluss über die Bedeutung des eigentlichen Gerätturnens, sondern über ein breites Spektrum vom Mutter-Kind-Turnen bis zu Formen der Seniorengymnastik. Unter dem Oberbegriff „Turnen“ firmieren auch die unterschiedlichen Formen der Gymnastik.

Tabelle 2: Mitgliedschaft nach Sparten (Quelle: Mitgliederstatistik des Bayerischen Landessportverbandes)

| | 2016 | | | | 2020 | | | |
|-------------------------|---------------------|-------------------------|--------------------------|--------|---------------------|-------------------------|--------------------------|--------|
| | Kinder bis 17 Jahre | Erwachsene bis 60 Jahre | Erwachsene über 60 Jahre | gesamt | Kinder bis 17 Jahre | Erwachsene bis 60 Jahre | Erwachsene über 60 Jahre | gesamt |
| Turnen | 672 | 546 | 288 | 1506 | 564 | 548 | 279 | 1391 |
| Fußball | 634 | 668 | 81 | 1383 | 635 | 649 | 73 | 1357 |
| Eissport | 307 | 283 | 64 | 654 | 301 | 272 | 59 | 632 |
| Tennis | 136 | 256 | 149 | 541 | 122 | 163 | 139 | 424 |
| Leichtathletik | 137 | 126 | 70 | 333 | 155 | 100 | 70 | 325 |
| Behinderte | 0 | 44 | 160 | 204 | 0 | 54 | 149 | 203 |
| Schwimmen | 74 | 74 | 5 | 153 | 100 | 71 | 5 | 176 |
| Tauchen | 0 | 0 | 0 | 0 | 21 | 148 | 6 | 175 |
| Ski | 12 | 71 | 37 | 120 | 32 | 97 | 32 | 161 |
| Badminton | 56 | 79 | 7 | 142 | 65 | 73 | 8 | 146 |
| Judo | 30 | 64 | 6 | 100 | 16 | 78 | 3 | 97 |
| Handball | 60 | 40 | 7 | 107 | 52 | 30 | 8 | 90 |
| Volleyball | 26 | 53 | 9 | 88 | 19 | 62 | 3 | 84 |
| Luftsport | 9 | 108 | 26 | 143 | 7 | 63 | 9 | 79 |
| Basketball | 53 | 40 | 0 | 93 | 37 | 31 | 0 | 68 |
| Boxen | 38 | 51 | 1 | 90 | 32 | 35 | 0 | 67 |
| Tischtennis | 25 | 47 | 8 | 80 | 26 | 35 | 4 | 65 |
| Schach | 13 | 12 | 7 | 32 | 22 | 18 | 6 | 46 |
| Reiten | 0 | 0 | 0 | 0 | 26 | 17 | 1 | 44 |
| Turnspiele | 0 | 0 | 0 | 0 | 32 | 0 | 0 | 32 |
| Triathlon | 0 | 2 | 0 | 2 | 0 | 2 | 0 | 2 |
| Cheerleading | 2 | 2 | 0 | 4 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Sportkegeln und Bowling | 0 | 1 | 12 | 13 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Sonstige | 141 | 154 | 106 | 401 | 204 | 262 | 140 | 606 |

Zum Stichtag 31.12.2020 weist die Statistik des Bayerischen Landessportverbandes 39 Abteilungen in 23 verschiedenen Sportarten bzw. Sparten auf. Tabelle 2 gibt einen Überblick über die Meldungen zu den Sparten und Fachverbänden in den Jahren 2016 und 2020. Die unterschiedliche Gesamtzahl an Mitgliedern in den Fachverbänden im Vergleich zur Vereinsmitgliederzahl kommt dadurch zustande, dass Mehrfachmitgliedschaften eines Vereinsmitgliedes in mehreren Fachverbänden nicht ausgeschlossen sind.

Die mitgliederstärksten Sparten sind im Jahr 2020 Turnen mit 1.391 Mitgliedschaften, Fußball mit 1.357 Mitgliedschaften, Eissport mit 632 Mitgliedschaften, Tennis mit 424 Mitgliedschaften und Leichtathletik mit 325 Mitgliedschaften.

Im Folgenden betrachten wir die Mitgliederentwicklung in den Sparten (vgl. Tabelle 3). Die Mitgliederstärksten Sparten haben in den letzten Jahren teilweise deutliche Mitgliederverluste zu verzeichnen. In absoluten Zahlen sind dies die Sparten Tennis und Turnen. Mit der Sparte Turnspiel ist allerdings auch eine neue Sparte mit Mitgliedern im Kinder- und Jugendalter hinzugekommen. Prozentual haben die Sparten Luftsport, Basketball und Boxen am meisten Mitglieder verloren. Die Sparten Cheerleading sowie Kegeln und Boxen wurden in Geretsried aufgelöst. Die deutlichsten Zuwächse haben die Sparten Schach, Ski und Schwimmen. Tauchen, Reiten und Turnspiele sind als neue Sparten hinzugekommen.

Teilweise gibt es unterschiedliche Entwicklungen im Kindes- und Erwachsenenalter. So konnten die Sparten Leichtathletik, Schwimmen, Badminton und Tischtennis Kinder und Jugendliche gewinnen, haben jedoch bei den Erwachsenen an Mitgliedern verloren. Auf der anderen Seite haben die Sparten Judo und Volleyball Mitgliederverluste bei Kindern und Jugendlichen zu verzeichnen, konnten jedoch bei den Erwachsenen an Mitgliedern gewinnen.

Tabelle 3: Absolute und prozentuale Entwicklung der Sportarten zwischen 2016 und 2020 (Quelle: Mitgliederstatistik des Bayerischen Landessportverbandes vom 01.01.2016 und vom 01.01.2020)

| | gesamt | | Entwicklung in Prozent | | | |
|-------------------------|--------|------|------------------------|-------------------------|--------------------------|--------|
| | 2016 | 2020 | Kinder bis 17 Jahre | Erwachsene bis 60 Jahre | Erwachsene über 60 Jahre | gesamt |
| Turnen | 1506 | 1391 | -16 | 0 | -3 | -8 |
| Fußball | 1383 | 1357 | 0 | -3 | -10 | -2 |
| Eissport | 654 | 632 | -2 | -4 | -8 | -3 |
| Tennis | 541 | 424 | -10 | -36 | -7 | -22 |
| Leichtathletik | 333 | 325 | 13 | -21 | 0 | -2 |
| Behinderte | 204 | 203 | 0 | 23 | -7 | 0 |
| Schwimmen | 153 | 176 | 35 | -4 | 0 | 15 |
| Tauchen | 0 | 175 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Ski | 120 | 161 | 167 | 37 | -14 | 34 |
| Badminton | 142 | 146 | 16 | -8 | 14 | 3 |
| Judo | 100 | 97 | -47 | 22 | -50 | -3 |
| Handball | 107 | 90 | -13 | -25 | 14 | -16 |
| Volleyball | 88 | 84 | -27 | 17 | -67 | -5 |
| Luftsport | 143 | 79 | -22 | -42 | -65 | -45 |
| Basketball | 93 | 68 | -30 | -23 | 0 | -27 |
| Amateur-Boxen | 90 | 67 | -16 | -31 | -100 | -26 |
| Tischtennis | 80 | 65 | 4 | -26 | -50 | -19 |
| Schach | 32 | 46 | 69 | 50 | -14 | 44 |
| Reiten | 0 | 44 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Turnspiele | 0 | 32 | 100 | 0 | 0 | 100 |
| Triathlon | 2 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Cheerleading | 4 | 0 | -100 | -100 | 0 | -100 |
| Sportkegeln und Bowling | 13 | 0 | 0 | -100 | -100 | -100 |
| Sonstige | 401 | 606 | 45 | 70 | 32 | 51 |

3.3 Sportanlagen in Geretsried

Grundlage der im Folgenden vorgestellten Daten und Auswertungen sind die Angaben der Stadt Geretsried zur Struktur der Sportanlagen. Bei den folgenden Ausführungen zum Bestand konzentrieren wir uns auf die Sportplätze, die leichtathletischen Anlagen und auf die Hallen und Räume.

3.3.1 Bestand an Sportplätzen und leichtathletischen Anlagen

Einen ersten Eindruck zur Versorgung mit Groß- und Kleinspielfeldern und leichtathletischen Anlagen bietet Anhang 3. In der Bestandsaufnahme sind insgesamt drei Kleinspielfelder erfasst, zwei davon stehen dem Schulsport und eines dem Vereinssport zur Verfügung. Neben den Kleinspielfeldern gibt es in Geretsried sieben Großspielfelder, eine Leichtathletikanlage Typ B und eine Wiese zum Bogenschießen.

Ein erster Einblick in die Versorgungslage der Stadt Geretsried mit Sportplätzen ergibt sich durch einen interkommunalen Vergleich, der jedoch aufgrund der Spezifika jeder Kommune vorsichtig zu interpretieren ist. Insgesamt stehen in Geretsried 48.110 Quadratmeter an Sportplatzflächen für den Schul- und Vereinssport zur Verfügung. Somit stehen rein rechnerisch pro Einwohner*in rund 2,1 Quadratmeter auf Klein- und Großspielfeldern zur Verfügung. Im Vergleich mit 32 Städten zwischen 20.000 und 50.000 Einwohnern (vgl. Tabelle 4) liegt dieser Wert im unterhalb des Durchschnitts.

Tabelle 4: Sportplätze im interkommunalen Vergleich (Quelle Einwohnerzahlen: jeweils kommunales Melderegister)

| | Interkommunaler Vergleichswert | Geretsried 2020 |
|---------------------------|--------------------------------|-----------------|
| Einwohner | 1.056.329 | 26.609 |
| Großspielfelder | 433 | 7 |
| qm Großspielfelder | 2.878.195 | 48.110 |
| Einwohner / Großspielfeld | 2.440 | 3.801 |
| qm pro Einwohner | 2,7 | 1,8 |
| Kleinspielfelder | 176 | 3 |
| qm | 340.449 | 7.900 |
| qm pro Einwohner | 0,3 | 0,3 |
| Gesamt-qm | 3.218.644 | 56.010 |
| qm pro Einwohner | 3,0 | 2,1 |

Der Vergleich des Versorgungsgrades ist nicht unproblematisch, da hier die Eignung des Belages und die daraus resultierenden Nutzungszeiten nicht berücksichtigt werden. Daher haben wir einen weiteren Vergleich vorgenommen, der auf der jährlichen Nutzungsdauer, differenziert nach Oberflächenbelag, basiert (vgl. Tabelle 5). Hier wurden nur die Spielfelder berücksichtigt, die für den Übungsbetrieb der Sportvereine geeignet sind bzw. zur Verfügung stehen. Im interkommunalen Vergleich stehen in Geretsried weniger Nutzungsstunden zur Verfügung. Im Vergleich mit Städten ähnlicher Größe und in örtlicher Nähe liegt der Versorgungsgrad unter dem Durchschnitt.

Tabelle 5: Interkommunaler Vergleich der Nutzungsdauer (Quelle: Datenbestand ikps; nur Klein- und Großspießfelder, die für den Übungsbetrieb der Sportvereine geeignet sind; Vergleichswert: 21 Kommunen)

| | Interkommunaler Vergleichswert | Geretsried 2020 |
|---|--------------------------------|-----------------|
| Einwohner | 1.441.731 | 26.609 |
| | 526,50 | 7,50 |
| | 290.400 | 4.400 |
| angerechnete Anlageneinheiten KSF / GSF | 201.750 | 5.000 |
| Jahresstunden Naturrasen | 113.250 | 0 |
| Jahresstunden Kunstrasen | 11.250 | 0 |
| Jahresstunden Tennenbelag | 1.000 | 0 |
| | | |
| Jahresstunden gesamt | 617.650 | 9.400 |
| Jahresstunden pro Einwohner | 0,43 | 0,35 |

3.3.2 Bestand an Hallen und Räumen für Sport und Bewegung

Analog zu den Sportplätzen werden auch die überdachten Sporträume einer näheren Betrachtung unterzogen. Im Mittelpunkt stehen dabei zunächst die kommunalen und vereinseigenen Sporträume sowie Räume, die von den Sportvereinen genutzt werden. Hallen und Räume gewerblicher Anbieter werden im Folgenden nicht betrachtet. Eine ausführliche Bestandsliste der Hallen und Räume findet sich in Anhang 4.

Tabelle 6: Versorgung mit Hallen und Räumen im Städtevergleich (Quelle: Datenbestand ikps; Vergleichswert: 34 Kommunen zwischen 20.000 und 50.000 Einwohnern)

| | Interkommunaler Vergleichswert | Geretsried 2020 |
|---|--------------------------------|-----------------|
| Einwohner | 1.145.347 | 26.609 |
| Sportfläche in qm | 306.383 | 5.748 |
| Nutzbare Sportfläche in qm pro Einwohner | 0,27 | 0,22 |
| Gymnastikräume | | |
| Bestand faktisch | 6 | 2 |
| Bestand rechnerisch | 7,7 | 2,5 |
| Nutzbare Sportfläche in qm | 769 | 247 |
| Einfachhallen | | |
| Bestand faktisch | 9 | 5 |
| Bestand rechnerisch | 8,1 | 5,5 |
| Nutzbare Sportfläche in qm | 3.289 | 2.222 |
| Zweifachhallen | | |
| Bestand faktisch | 2 | 1 |
| Bestand rechnerisch | 1,7 | 1,0 |
| Nutzbare Sportfläche in qm | 1.610 | 960 |
| Dreifachhallen | | |
| Bestand faktisch | 3 | 2 |
| Bestand rechnerisch | 2,6 | 1,9 |
| Nutzbare Sportfläche in qm | 3.149 | 2.319 |
| Vierfachhallen | | |
| Bestand faktisch | 0 | 0 |
| Bestand rechnerisch | 0,2 | 0 |
| Nutzbare Sportfläche in qm | 200 | 0 |

Die Bestandsaufnahme weist zwei Gymnastikräume, fünf Einfeldhallen, eine Zweifachhalle und zwei Dreifachhallen aus.

Legt man die Größenangaben in Quadratmeter für die Turn- und Sporthallen sowie die Gymnastikräume an, verfügt Geretsried über 5.748 Quadratmeter Fläche. Bezogen auf die Einwohnerzahl entspricht dies einer Versorgung von 0,22 Quadratmetern pro Einwohner. Der Vergleich mit 34 Städten zwischen

20.000 und 50.000 Einwohnern (vgl. Tabelle 6) zeigt, dass Geretsried bei einer rein quantitativen Betrachtung über einen unterdurchschnittlichen Versorgungsgrad mit Hallen und Gymnastikräumen verfügt.

4 Bedarfsanalyse der Schulen

4.1 Methodik und Grundlagendaten

Im Herbst 2019 wurden alle Schulen in Geretsried bzgl. der Sportlandschaft in Geretsried befragt. Von den acht angeschriebenen Schulen haben sieben an der Befragung teilgenommen, sodass die Ergebnisse einen sehr hohen Grad an Repräsentativität aufweisen. Teilgenommen an der schriftlichen Befragung haben folgende Schulen:

- Gymnasium Geretsried
- Staatl. Realschule Geretsried
- Mittelschule Geretsried - Adalbert-Stifter-Haus
- Mittelschule Geretsried - Karl-Lederer-Haus
- Grundschule am Isardamm
- Karl-Lederer-Grundschule
- Freie Waldorfschule Isartal

Nachfolgend werden die Ergebnisse der Schulbefragung dargestellt. Die Daten der Schulen bildeten zudem die Grundlage für die Berechnung des Hallenbedarfs der Schulen.

4.2 Bewertung der Sportanlagensituation

Die Schulen sollten eine erste allgemeine Einschätzung zur Versorgung mit Sportanlagen geben. Zwei Schulen bewerten laut Abbildung 7 die Sportanlagensituation insgesamt mit „gut“, eine Schule mit „sehr gut“. Bei den eher negativen Bewertungen entfallen zwei Antworten auf „ausreichend“ und eine Schule antwortet mit „schlecht“. Somit ist die Situation insgesamt als sehr individuell und uneinheitlich einzustufen.

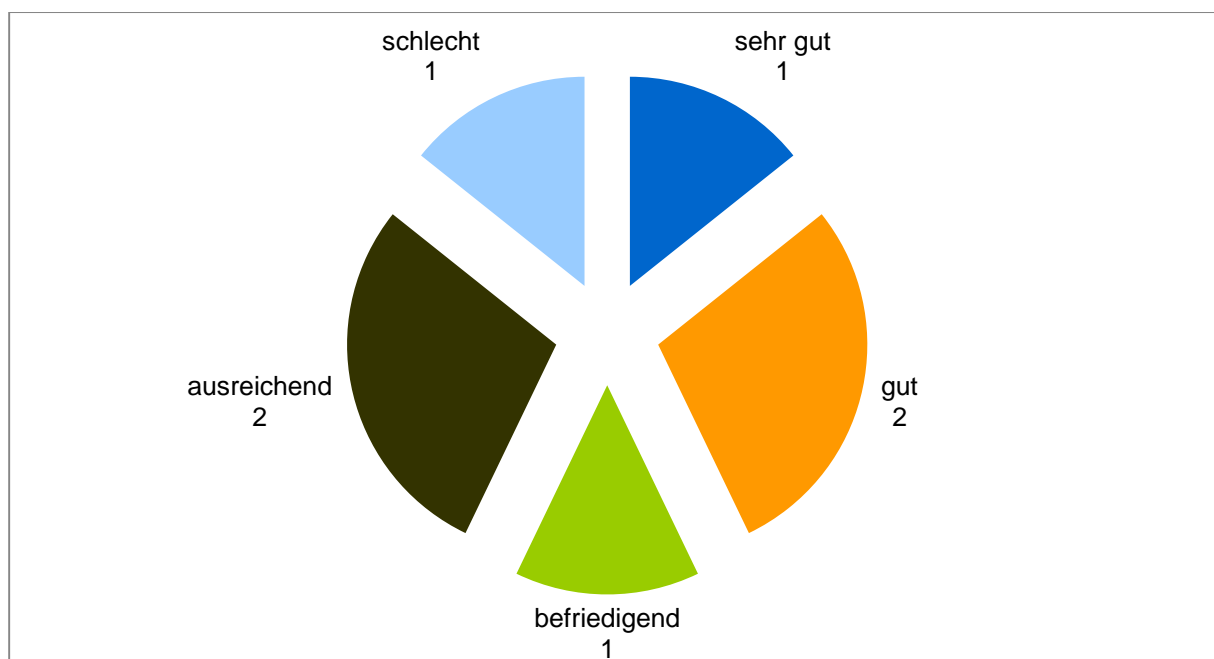


Abbildung 7: Bewertung der Sportstätten-situation in Geretsried aus Sicht der Schulen „Wie bewerten Sie insgesamt die Sportanlagensituation für Ihre Schule?“; Absolute Angaben.

Befragt man die Schulen, ob die zur Verfügung stehenden Zeiten in Turn- und Sporthallen, auf Sportaußenanlagen oder im Hallenbad ausreichend sind, ergibt sich ebenfalls ein differenziertes Bild (vgl. Tabelle 7). Drei Schulen geben an, mit der vorhandenen Hallenkapazität zufrieden zu sein. Vier Schulen geben an, dass die Kapazitäten nicht ausreichend sind und melden zwischen 6 und 8 Stunden zusätzlichen Bedarf pro Woche an. Bei den Sportplätzen meldet lediglich die Freie Waldorfschule Isartal nicht ausreichende Kapazitäten. Die Zeiten im Hallenbad bewertet lediglich die Karl-Lederer-Grundschule als ausreichend, drei Schulen machen keine Angaben und ebenfalls drei Schulen melden nicht ausreichende Kapazitäten im Hallenbad an.

Die dargestellten Auswertungen zeigen die subjektive Sichtweise der Schulen an. Diese wird im weiteren Verlauf durch die Berechnung des Hallenbedarfs der Schulen objektiviert.

Tabelle 7: Bewertung der vorhandenen Sportanlagenkapazitäten

| | Zeiten in Sport- hallen | Zeiten auf Sportplätzen | Zeiten im Hallenbad |
|---|------------------------------------|------------------------------------|--------------------------------|
| Gymnasium Geretsried | nein (-/6h) | ja | nein (9h/-) |
| Staatl. Realschule Geretsried | nein (4h/4h) | k.A. | nein (6h/-) |
| Mittelschule Geretsried - Adalbert-Stifter-Haus | ja | ja | k.A. |
| Mittelschule Geretsried - Karl-Lederer-Haus | nein | ja | k.A. |
| Grundschule am Isardamm | ja | k.A. | nein |
| Karl-Lederer-Grundschule | ja | ja | ja |
| Freie Waldorfschule Isartal | nein (4h/2h) | nein | k.A. |

4.3 Bilanzierung des Hallenbedarfes der Schulen

Auf Basis der von den Schulen gemachten Angaben zur Anzahl der Sportgruppen, zu den Soll-Sportstunden für den Pflichtsportunterricht und den Angaben zu den genutzten Hallenzeiten für außerunterrichtliche Sportangebote kann der Bedarf an Anlageneinheiten Einzelhalle berechnet werden. Eine Anlageneinheit entspricht in der Regel einer Fläche von 405 Quadratmetern mit den Maßen 15x27 Metern.

Nachfolgend berechnen wir den Bedarf für den Pflichtsportunterricht und den Bedarf für freiwillige Sportangebote (Sport-AGs, Angebote in der Ganztagsbetreuung). Hierfür addieren wir die Anzahl der Stunden des Pflichtsportunterrichts aller Sportgruppen und der freiwilligen Angebote. Die Nutzung des Hallenbades ziehen wir nicht vom Hallenbedarf ab, da davon auszugehen ist, dass der Schwimmsportunterricht nicht von allen Schulen über das komplette Schuljahr ausgeübt wird. Weiterhin werden auch Nutzungen von Freiflächen nicht zum Abzug gebracht, um den Schulen eine ausreichende Flexibilität zu ermöglichen. Das für jede Schule ermittelte Mengengerüst wird mit dem Faktor 1,10 multipliziert (10% Reserve, Disposition und Puffer).²

Der Bedarf errechnet sich durch die Gesamtstundenzahl, geteilt durch die wöchentliche Unterrichtsdauer. Die Bedarfswerte werden in Anlageneinheiten (AE) Einzelhalle angegeben.

In Kapitel 3.3.2 ist der derzeitige Bestand an Turn- und Sporthallen und anderen Räumlichkeiten in Geretsried dargestellt. Für die Bedarfsberechnung des Hallenbedarfs der Schulen bilden diese Daten die Grundlage. Jedoch nehmen wir nur die Hallen in den Bestand auf, die auch tatsächlich von den Schulen genutzt werden. Die in Tabelle 8 dokumentierten Turn- und Sporthallen rechnen wir für die Schulnutzung an.

² Die Gründe für die Annahme eines Puffers sind vielfältig. Ein Grund sind unterschiedliche organisatorische Regelungen wie z.B. Teilungen von Klassen (eine Gruppe macht Werken, die andere Sport / Bewegung), was zu einem erhöhten Bedarf führt. Teilweise wird der 45-Minuten-Takt aufgehoben (Doppelstunden, Zeitstunden etc.), so dass die kontinuierliche Belegung von Sporthallen erschwert wird. Sport in den „Mittelstunden“ (3./4. Stunde) wird als von manchen Schulleitungen als problematisch erachtet, wenn danach z.B. Kernfächer wie Mathematik unterrichtet werden müssten. Auch durch das Kurssystem in der gymnasialen Oberstufe wird eine besondere Nachfragesituation geschaffen. In manchen Schulen gibt es mehrere Stundenpläne in einem Halbjahr, z.B., nach Entlassung der Abschlussjahrgänge oder Ende der Abiturprüfungen. Einsatz der Lehrkräfte: Verfügbarkeit von Sportlehrern ist nicht immer gegeben, da diese oft auch ein zweites / drittes Fach unterrichten sowie krankheitsbedingter Ausfall. Kooperationen / Projekte mit Sportanbietern wie Vereinen müssen oft in einem engen zeitlichen Korridor erfolgen. Teilweise unterschiedliche Unterrichtszeiten mehrerer Schulen, die sich eine Halle teilen. Auch der Wunsch, Ballspiele auf größeren Flächen zu spielen, werden über diesen Puffer berücksichtigt. Auch ist davon auszugehen, dass zu bestimmten Zeiten (z.B. Montag Vormittag, Freitag Nachmittag) nur eingeschränkt Sportunterricht erteilt wird.

Tabelle 8: Angerechnete Hallen und Räume

| Name | Hallenart | Stadtteil | Träger | Fläche in m ² | AE in Einzelhalle |
|--|---------------|------------|-----------|--------------------------|-------------------|
| Turnhalle Isardamm-Schule | Einzelhalle | Gartenberg | Stadt | 384 | 1 |
| Turnhalle Adalbert-Stifter-Hauptschule | Dreifachhalle | Gartenberg | Stadt | 1104 | 3 |
| Turnhalle Gymnasium / Realschule (LKH) | Dreifachhalle | Gartenberg | Landkreis | 960 | 3 |
| Turnhalle Gelting | Einzelhalle | Gelting | Stadt | 384 | 1 |
| Turnhalle Karl-Lederer-Grundschule | Zweifachhalle | Geretsried | Stadt | 594 | 2 |
| Turnhalle Karl-Lederer-Hauptschule | Einzelhalle | Geretsried | Stadt | 455 | 1 |
| Turnhalle Förderschule (LKH) | Einzelhalle | Geretsried | Landkreis | 405 | 1 |

Nachfolgend sind in Tabelle 9 die Bedarfe der Schulen, der anrechenbare Bestand an Hallen im Stadtteil sowie die Bilanzierungsergebnisse in Anlageneinheiten Einzelhalle dargestellt.

Tabelle 9: Bilanzierung des Hallenbedarfs der Schulen (Angaben in Anlageneinheiten Einzelhalle)

| Schule | Ortsteil | Bestand vor Ort | Bedarf in AE | Bilanz |
|---|------------|-----------------|--------------|-------------|
| Gymnasium Geretsried | Gartenberg | 7,0 | 2,9 | -2,3 |
| Staatl. Realschule Geretsried | Gartenberg | | 3,0 | |
| Mittelschule Geretsried - Adalbert-Stifter-Haus | Gartenberg | | 1,5 | |
| Grundschule am Isardamm | Gartenberg | | 1,9 | |
| Freie Waldorfschule Isartal | Gelting | 1,0 | 0,6 | 0,4 |
| Franz-Marc-Schule Geretsried | Geretsried | 4,0 | 0,8 | -0,1 |
| Mittelschule Geretsried - Karl-Lederer-Haus | Geretsried | | 1,2 | |
| Karl-Lederer-Grundschule | Geretsried | | 2,1 | |
| GESAMT | | 12 | 14,0 | -2,0 |

Die Bilanzierung zeigt einen Bedarf von insgesamt 14 Anlageneinheiten für die Stadt Geretsried. Der Bestand weist derzeit 12 Anlageneinheiten aus. Somit besteht eine rechnerische Unterdeckung an Sporthallen für den Schulsport in Höhe von zwei Anlageneinheiten bzw. einer Zweifeldhalle. Die Unterdeckung ist vor allem im Stadtteil Gartenberg festzustellen. Die Stadtteile Gelting und Geretsried sind ausreichend versorgt. Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu berücksichtigen, dass ein Puffer von 10 Prozent einberechnet wurde und z.B. die Hallenbadzeiten nicht beim Hallenbedarf abgezogen wurden. Somit stellt der berechnete Bedarf eine Obergrenze dar.

4.4 Bewegungsfreundlicher Schulhof

Auch Schul- und Pausenhöfe bilden wichtige Elemente im Schulleben. Sie dienen zum einen zur Erholung, andererseits aber auch als Kommunikations- und Bewegungsraum, in Teilen auch als Lernraum. Vor dem Hintergrund der Ganztagschule sind bewegungsfreundliche Schulhöfe ein wesentlicher Aspekt der Bewegungsförderung.

Wie in Abbildung 8 zu sehen ist, bewerten zwei Schulen ihren Schulhof als bewegungsfreundlich, fünf Schulen verneinen dies. Die Benennung der Schulen ist in Tabelle 10 dargestellt. Dabei wird seitens des Gymnasiums und der Realschule neben qualitativen Verbesserungen auch eine Erweiterung des Schulhofgeländes gewünscht.

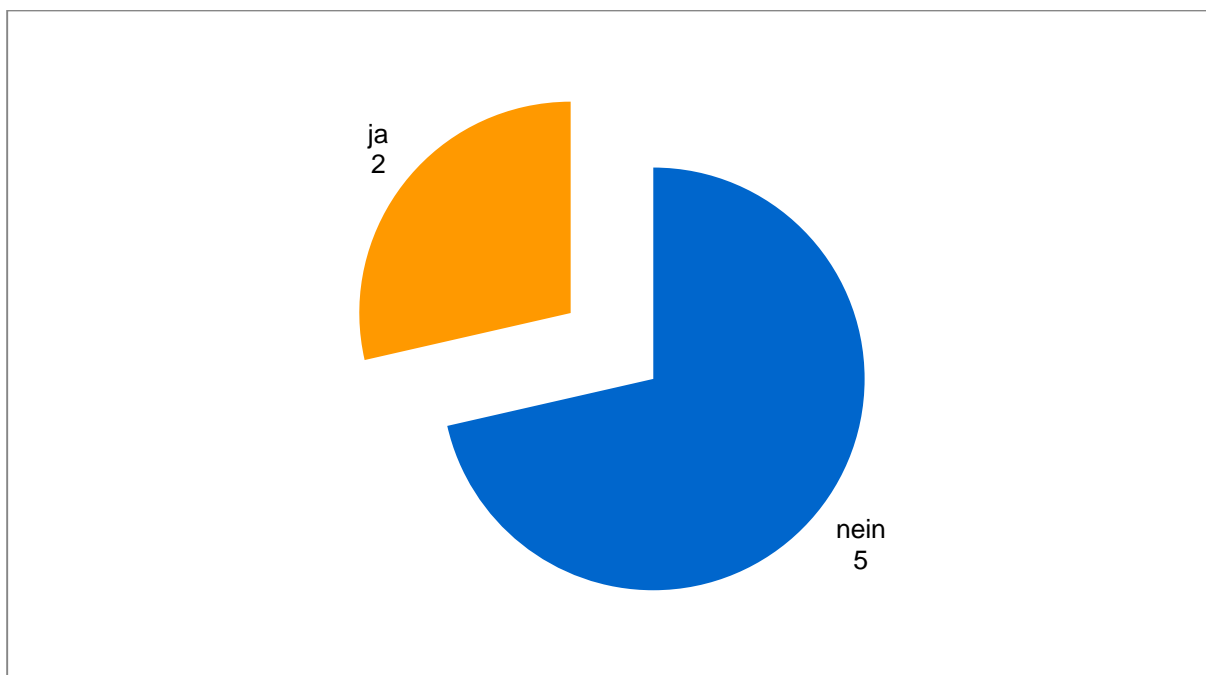


Abbildung 8: Bewegungsfreundlicher Schulhof
„Würden Sie Ihren Schulhof als „bewegungsfreundlich“ bezeichnen?“; Absolute Angaben.

Tabelle 10: Bewegungsfreundlicher Schulhof

| Schule | Bewegungsfreundlicher Schulhof vorhanden? | Verbesserungspotenzial |
|---|---|------------------------|
| Gymnasium Geretsried | nein | Qualität und Größe |
| Staatl. Realschule Geretsried | nein | Qualität und Größe |
| Mittelschule Geretsried - Adalbert-Stifter-Haus | ja | Qualität |
| Mittelschule Geretsried - Karl-Lederer-Haus | nein | Qualität |
| Grundschule am Isardamm | nein | Qualität |
| Karl-Lederer-Grundschule | ja | |
| Freie Waldorfschule Isartal | nein | Qualität |

4.5 Kooperationen

Die Schulen wurden zum Thema Kooperationen gefragt, ob diese bereits bestehen und ob ein Auf- oder Ausbau der Kooperationen mit Sportvereinen gewünscht wird. Wie die Ergebnisse in Abbildung 9 zeigen, geben drei von sieben Schulen an, dass derzeit bereits Kooperationen mit Sportvereinen bestehen. Auf die Frage nach dem Ausbau der Kooperationen geben alle sieben Schulen an, an einem Aufbau oder Ausbau der Kooperationen interessiert zu sein.

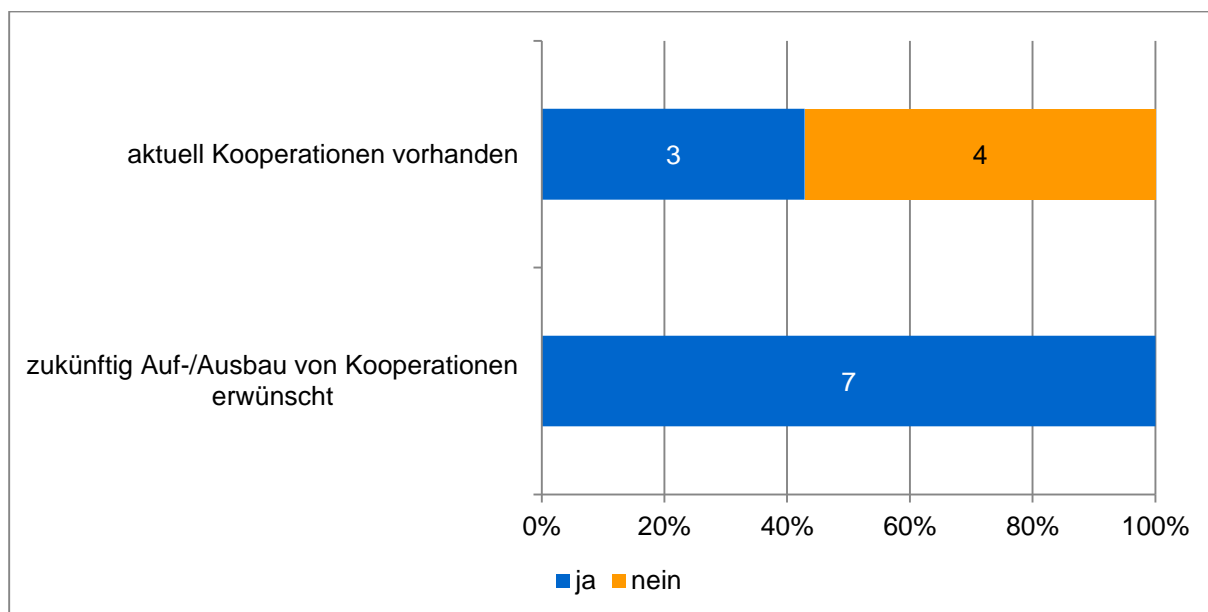


Abbildung 9: Stand der Kooperationen der Schulen mit Sportvereinen
 „Kooperieren Sie im Bereich der Sport- und Bewegungsförderung mit Sportvereinen?
 Besteht aus Ihrer Sicht ein Bedarf im Aufbau oder Ausbau einer Zusammenarbeit mit Sportvereinen im Bereich Sport- und Bewegungsförderung?“, absolute Angaben

Tabelle 11 gibt einen Überblick über die derzeitigen Kooperationspartner der Schulen sowie die wünschenswerten zukünftigen Kooperationspartner.

Tabelle 11: Bestehende und wünschenswerte Kooperationspartner aus Sicht der Schulen

| Schule | Kooperationen vorhanden? | derzeitige Kooperationspartner | Auf-/Ausbau von Kooperationen wünschenswert? | wünschenswerte Kooperationspartner |
|---|--------------------------|--|--|--|
| Gymnasium Geretsried | ja | TUS Geretsried Handball und Badminton, je 2h/Woche | ja | Leichtathletik und Fußball, je 2h/Woche |
| Staatl. Realschule Geretsried | nein | | ja | OGS Wahlfach |
| Mittelschule Geretsried - Adalbert-Stifter-Haus | nein | | ja | k.A. |
| Mittelschule Geretsried - Karl-Lederer-Haus | nein | | ja | Vernetzung mit Vereinen |
| Grundschule am Isardamm | ja | Schnupperstunden mit Tennisvereinen, Basketball, Handball... | ja | freiwillige AGs ca. 2-4h / Woche, Schwimmkurse / -unterricht |
| Karl-Lederer-Grundschule | ja | Vereinstag 1 x pro Jahr / Kooperation mit DLRG 14tägig | ja | |
| Freie Waldorfschule Isartal | nein | | ja | OGS, ca. 2-4h/Woche |

4.6 Bewegungsförderung in der Schule

Die Schulen hatten im Rahmen der Befragung die Möglichkeit, Aspekte der Bewegungsförderung auf deren Wichtigkeit sowie die aktuelle Umsetzung zu bewerten. In Abbildung 10 wird deutlich, dass vor allem eine kurze Anreise zu Hallenbädern, die bewegungsfreundliche Schulhofgestaltung sowie für Schulsport geeignete Sporthallen als besonders wichtig eingestuft werden. Weniger Bedeutung erlangt die Öffnung des Schulhofes sowie der Aufbau oder die Nutzung von Netzwerken im Stadtteil. Bei Betrachtung der Umsetzungsbewertung wird deutlich, dass vor allem bei Programmen zur Förderung motorisch schwacher Kinder eine große Diskrepanz zwischen Wichtigkeit und aktueller Umsetzung besteht. Dies gilt in abgeschwächter Form auch für die Kooperationen mit Sportvereinen.

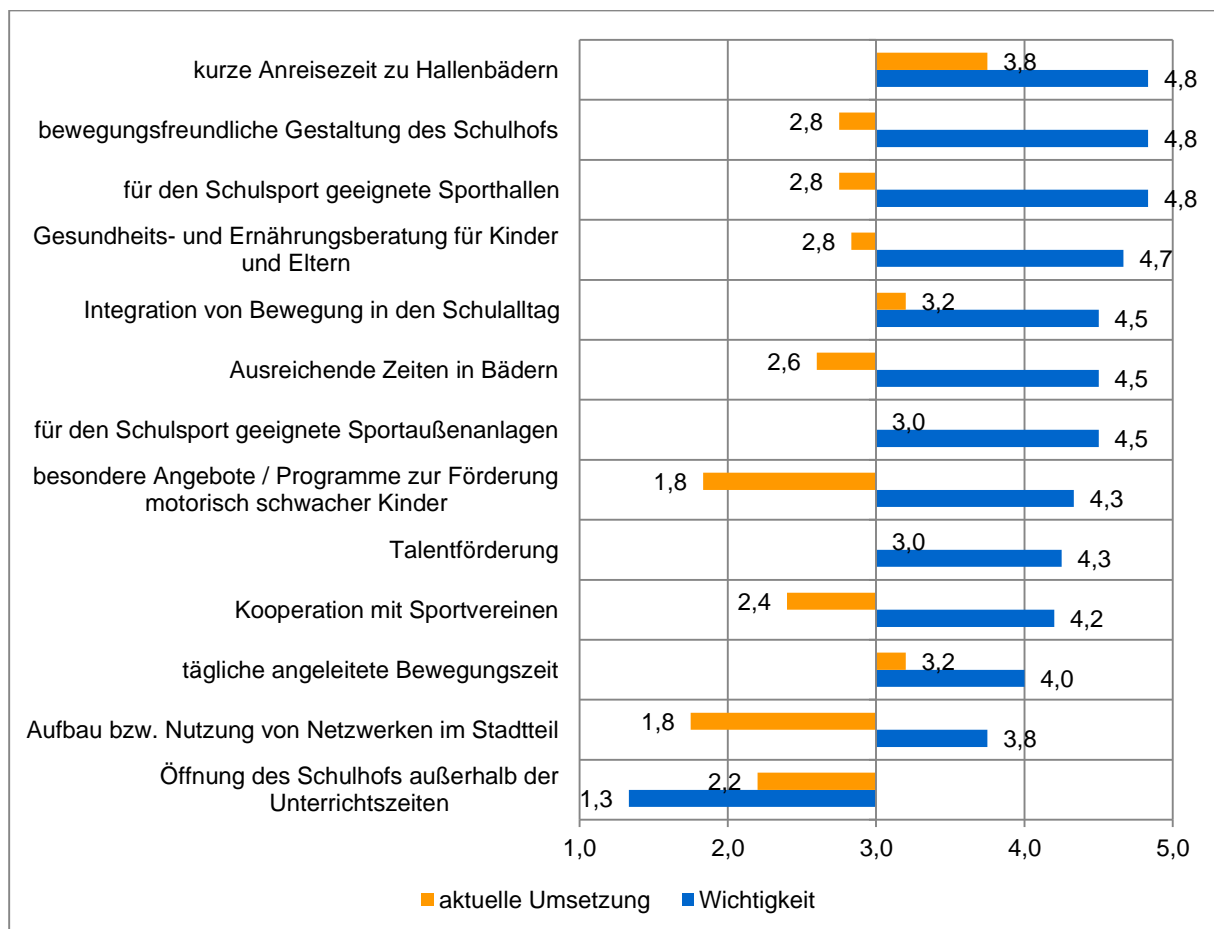


Abbildung 10: Bewegungsförderung an Geretsrieder Schulen
 „Wie bewerten Sie insgesamt die Situation für Ihre Schule?“; Mittelwerte von 1=gering bis 5=hoch (Wichtigkeit) bzw. 1=schlecht bis 5=gut (Umsetzung); N=4-6

4.7 Kommentare der Schulen

Abschließend konnten die Schulen Verbesserungsvorschläge abgeben, die nachfolgend in Tabelle 12 dargestellt sind.

Tabelle 12: Kommentare der Schulen

| Schule | Kommentar |
|---|---|
| Staatl. Realschule Geretsried | Ausbau Pausenhof (Slackline etc.); Fitnessraum an der Schule |
| Mittelschule Geretsried - Adalbert-Stifter-Haus | Mit der geplanten Zusammenlegung der beiden Standorte der Mittelschule ist es zwingend nötig, dass Realschule und Gymnasium in eigenen Hallen untergebracht sind |
| Mittelschule Geretsried - Karl-Lederer-Haus | Wir brauchen eine Lösung bezüglich der Hallensituation. Die Halle ist sanierungsbedürftig, außerdem reicht die "Einfachhalle" nicht um zwei Gruppen parallel zu unterrichten. |
| Grundschule am Isardamm | Hallenbedarf in Zukunft / langfristig; Nutzung / Angebote im Bereich Trendsport (Klettern o.ä.) |
| Freie Waldorfschule Isartal | eine 1 ½-fache Sporthalle ist momentan in Planung. Evtl. Fertigstellung in 2022. |

5 Bedarfsanalyse der Sportvereine

5.1 Methodik und Grundlegendaten

Die Sportvereine in Geretsried erhielten im Herbst 2019 einen Fragebogen. Dieser setzte sich zusammen aus einem Fragebogen für den Hauptverein und für die Abteilungen. Von den 29 angeschriebenen Sportvereinen haben sich 18 Sportvereine (62 Prozent) beteiligt. Diese 18 Vereine repräsentieren insgesamt 92 Prozent aller beim Bayrischen Landessportverband gemeldeten Mitglieder. 24 Abteilungen haben sich an der Befragung beteiligt. Anhang 5 zeigt, welche Vereine und Abteilungen einen Fragebogen abgegeben haben.

5.1.1 Struktur der Hauptvereine

Mehr als die Hälfte der antwortenden Sportvereine sind Einspartenvereine – 61 Prozent der antwortenden Vereine üben nur eine Sportart aus. Rund 39 Prozent der Sportvereine verfügen über mehrere Sparten und sind somit Mehrspartenvereine. Abbildung 11 zeigt, dass es im Jahr 2008 deutlich mehr Einspartenvereine gab.

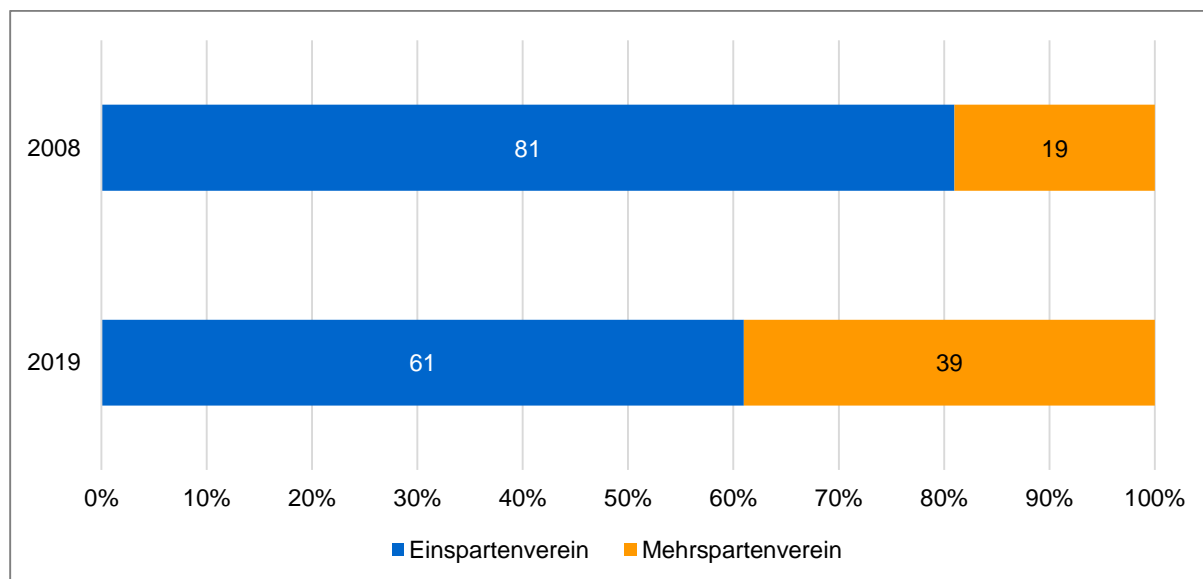


Abbildung 11: Struktur der teilnehmenden Sportvereine 2008 und 2019

Fünf von 18 Vereinen haben eine Geschäftsstelle. Drei Vereine haben konkrete Angaben gemacht, wie viele Stunden pro Woche die Geschäftsstelle besetzt ist: zwei, fünf und 15 Stunden pro Woche (ohne tabellarischen Nachweis).

5.1.2 Mitgliederbeiträge

Eine Hauptquelle der Finanzierung der Vereinsarbeit sind die Mitgliederbeiträge. Mitglieder bezahlen in der Regel einen Beitrag, der ihnen dann Zugang zu gewissen Leistungen oder Dienstleistungen ermöglicht. Vielfach sind die Mitgliederbeiträge nochmals gestaffelt, z.B. nach Alter, Aktivität oder Sparte.

Wir wollten von den Sportvereinen wissen, welchen Jahresbeitrag sie für Mitglieder unterschiedlichen Alters erheben (vgl. Tabelle 13). Wir weisen den Mittelwert aus, um die Mitgliedsbeiträge aus den Jahren 2008 und 2019 vergleichen zu können.

Der Jahresbeitrag beträgt für Kinder und Jugendliche 50 bzw. 59 Euro, für Erwachsene 88 Euro und für Familien 160 Euro. Im Vergleich mit den Beiträgen aus dem Jahr 2008 fällt auf, dass so gut wie keine Anpassungen seit 2008 gab. Die Mitgliedsbeiträge in Geretsried fallen im deutschlandweiten Vergleich (Breuer, 2017) etwas höher aus.

Tabelle 13: Mitgliedsbeiträge (Jahresbetrag in Euro)

| | Geretsried 2008 | Geretsried 2019 | Deutschland (2015/16) |
|--------------------|------------------------|------------------------|------------------------------|
| Kinder | 48 | 50 | 30 |
| Jugendliche | 58 | 59 | 36 |
| Erwachsene | 88 | 88 | 76 |
| Familien | 160 | 160 | |
| Passive Mitglieder | | 68 | |
| Sonstige | | 78 | |

"Wie hoch ist der Jahresbeitrag als Mitglied in Ihrem Verein (ohne Abteilungsbeiträge)?"; Angaben in Euro; Mittelwert; Vereinsbefragung Geretsried 2019, N=12 (Kinder), 13 (Jugendliche), 17 (Erwachsene), 8 (Familien), 7 (Passive Mitglieder), 7 (Sonstige); Vergleichswert Deutschland aus Breuer (2017, S. 724).

5.2 Sport- und Bewegungsangebote

Die Sportvereine sind nach wie vor die wichtigsten und vielseitigsten Anbieter und somit Ansprechpartner Nummer eins in Sachen Sport und Bewegung in einer Kommune. Auch in Geretsried zeigt sich die Vielfalt der Sport- und Bewegungsangebote der Vereine: Knapp die Hälfte der Sportvereine hat nach eigenen Angaben Angebote für Seniorinnen und Senioren, Familiensportangebote, Kursangebote ohne feste Mitgliedschaft und Angebote für Menschen mit Beeinträchtigungen.

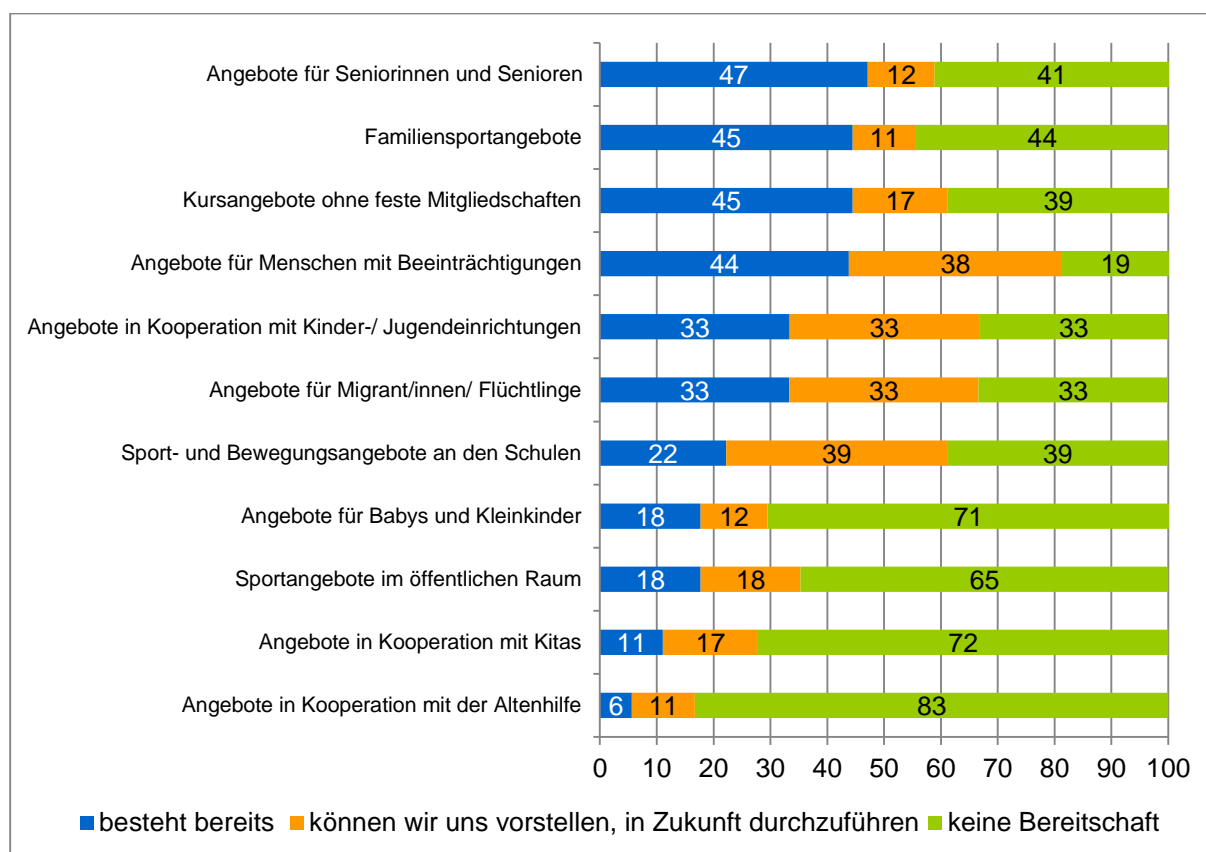


Abbildung 12: Sport- und Bewegungsangebote der Sportvereine in Geretsried
 „Bitte benennen Sie die Situation Ihres Vereins zu folgenden Angeboten“; N=16-18; Angaben in Prozent.

Neben den bereits bestehenden Angeboten, zeigt Abbildung 12, für welche die Vereine die Bereitschaft artikulieren, das Sport- und Bewegungsangebot an die neuen Bedürfnisse anzupassen und entsprechende Angebote zukünftig aufzunehmen. Dies bezieht sich zum Beispiel auf Sportangebote an Schulen, Kooperation mit Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie Angebote für Menschen mit Beeinträchtigung und Migrantinnen und Migranten bzw. Geflüchtete. Für Angebote der Jüngsten (Babys, Kleinkinder und Kooperationen mit Kindertageseinrichtungen) sowie Kooperationen mit Einrichtungen der Altenhilfe und –pflege besteht bei der Mehrheit der Vereine keine Bereitschaft.

5.3 Probleme der Vereinsarbeit

Die Sportvereine wurden um eine Einschätzung ihrer Problemlage in Bezug auf unterschiedliche Themenbereiche gebeten. Die Ergebnisse sind in Abbildung 13 dargestellt. Eines der Hauptprobleme scheint zu sein, ehrenamtlich Engagierte (z.B. Vorstandsposten) zu gewinnen und zu binden. Für die Hälfte der Vereine stellt dies ein (eher) großes Problem dar. Auch die Bindung und Gewinnung von qualifizierten Trainerinnen und Trainern ist für 39 Prozent der Vereine problematisch. Als weiteres Hauptproblem zeigen sich die Sportstättensituation sowie die Finanzen. Wenig Probleme haben die Vereine damit, Kinder und Jugendliche zu gewinnen und allgemein Mitglieder zu binden und mit dem demografischen Wandel. Ebenso scheint auch die Konkurrenz durch andere Vereine sowie durch andere Anbieter (Fitnessstudios, VHS) wenig problematisch.

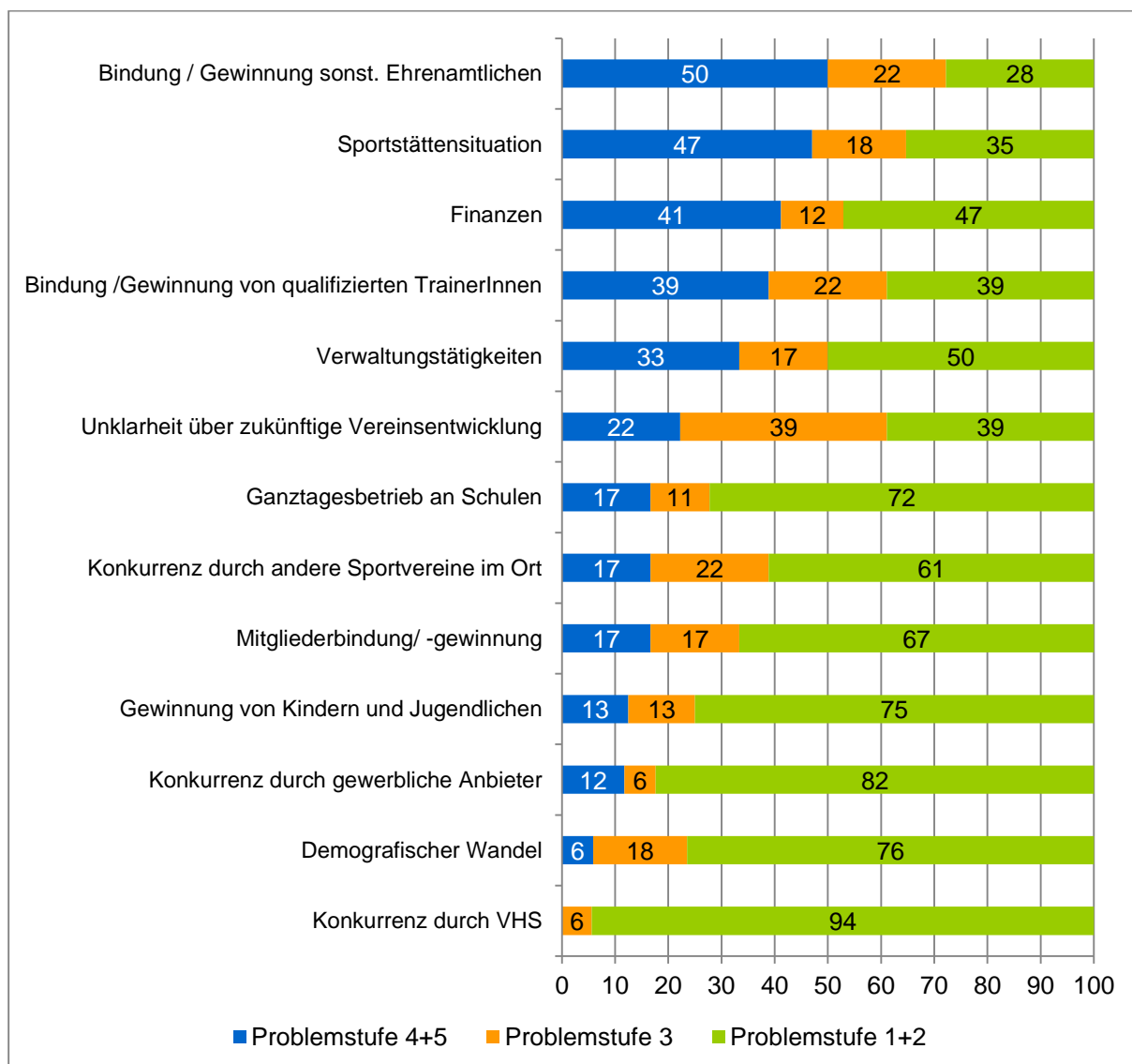


Abbildung 13: Probleme der Sportvereine in Geretsried
 Welche spezifischen Probleme gibt es in Ihrem Verein/ Ihrer Abteilung? Bewerten Sie bitte die folgenden Punkte auf einer Skala von 1 = „kein Problem“ bis 5 = „großes Problem“; (teilweise) kumulierte Prozentwerte. N=16-18.

Im interkommunalen Vergleich fällt auf, dass weniger Vereine in Geretsried Probleme haben ehrenamtlich Engagierte zu gewinnen als in anderen Kommunen (ohne tabellarischen Nachweis). Sowohl die

Sportstätten-situation als auch die finanzielle Situation wird im interkommunalen Vergleich und im Längsschnitt im Jahr 2019 von den Vereinen in Geretsried kritischer bewertet. So wurde im Jahr 2008 die Sportstätten-situation von 33 Prozent der Vereine als problematisch bewertet, im Jahr 2019 waren es fast die Hälfte der Vereine.

5.4 Sportanlagen

5.4.1 Allgemeine Einschätzung

In einer ersten Frage zum Themenbereich Sportanlagen wurden die Sportvereine und auch die Abteilungen um eine allgemeine Einschätzung der Sportanlagensituation für ihren Verein / ihre Abteilung gebeten. 60 Prozent der antwortenden Vereine und Abteilungen bewertet die Sportanlagensituation mit „sehr gut“ oder „gut“, 8 Prozent mit „befriedigend“ und 32 Prozent mit „ausreichend“ oder „schlecht“ (vgl. Abbildung 14). Im interkommunalen Vergleich mit 60 anderen Kommunen werden die Sportanlagen von den Sportvereinen insgesamt in Geretsried positiver bewertet.

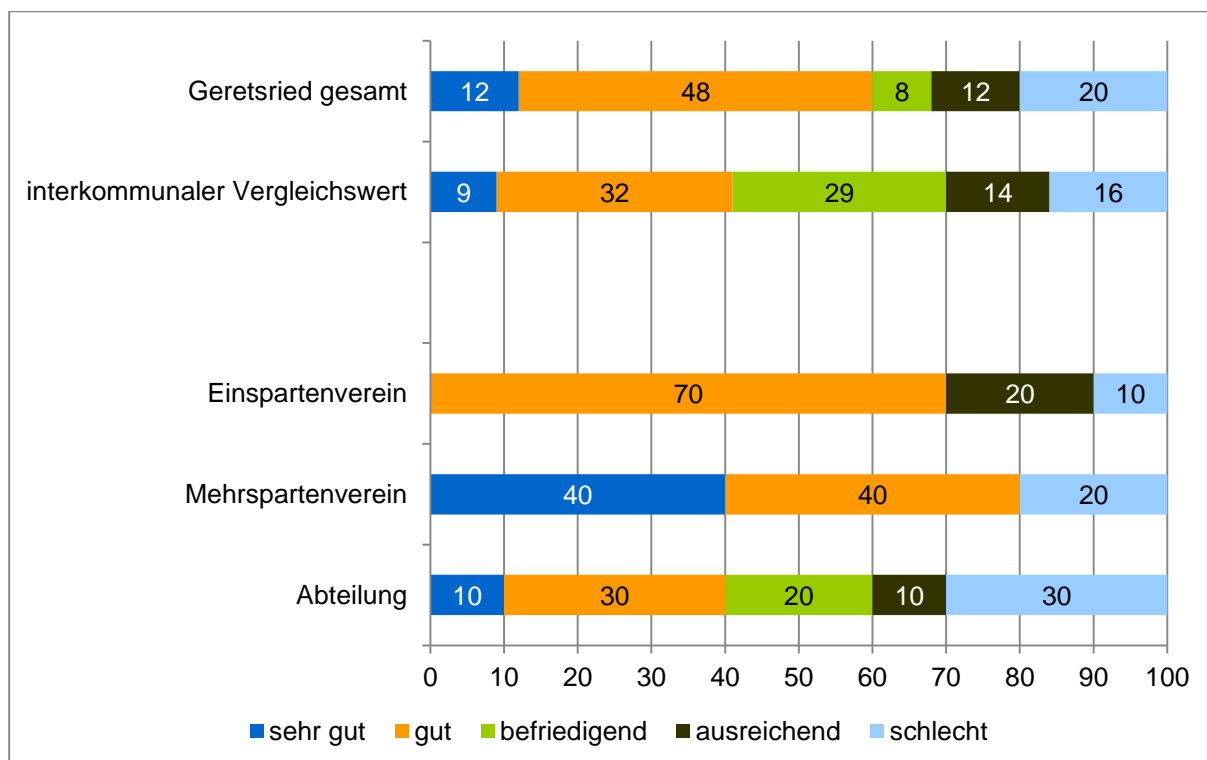


Abbildung 14: Bewertung der Sportanlagensituation
 „Wie bewerten Sie insgesamt die Sportanlagensituation für Ihren Verein / Ihre Abteilung?“; N=25; Angaben in Prozent.

In der Bewertung, differenziert nach Vereinsstruktur, zeigt sich, dass die Mehrspartenvereine die Sportanlagen am besten einschätzen. Vier von fünf antwortenden Vereinen geben eine positive Einschätzung ab, ein Verein bewertet sie schlecht. Die Bewertung der Abteilungen fällt differenzierter, aber auch kritischer aus. Vier von zehn Abteilungen bewerten die Sportanlagen ausreichend oder schlecht.

In einer weiteren Frage sollten die Vereine verschiedene Aspekte zu den Hallen und Räumen sowie den Sportplätzen in Geretsried bewerten (vgl. Abbildung 15 und Abbildung 16). Bei den gedeckten Räumen wird die Belegung der Turn- und Sporthallen am besten bewertet. Die Anzahl der Turn- und Sporthallen im Sommer wird von 37 Prozent der Vereine/ Abteilungen positiv und von 26 Prozent negativ bewertet. Die Anzahl der Turn- und Sporthallen im Winter wird von den Vereinen und Abteilungen kritischer gesehen. Mehr als die Hälfte bewertet diese ausreichend oder mangelhaft. Bei der Qualität be-

wertet etwa die Hälfte der Vereine/ Abteilungen die Sportanlagen „befriedigend“. Am schlechtesten werden bei den gedeckten Räumen die Anzahl der Gymnastikräume bewertet. Nur einer von sechs Vereinen, die Gymnastikräume nutzen, bewertet die Anzahl sehr gut, zwei Vereine befriedigend und drei Vereine mangelhaft.

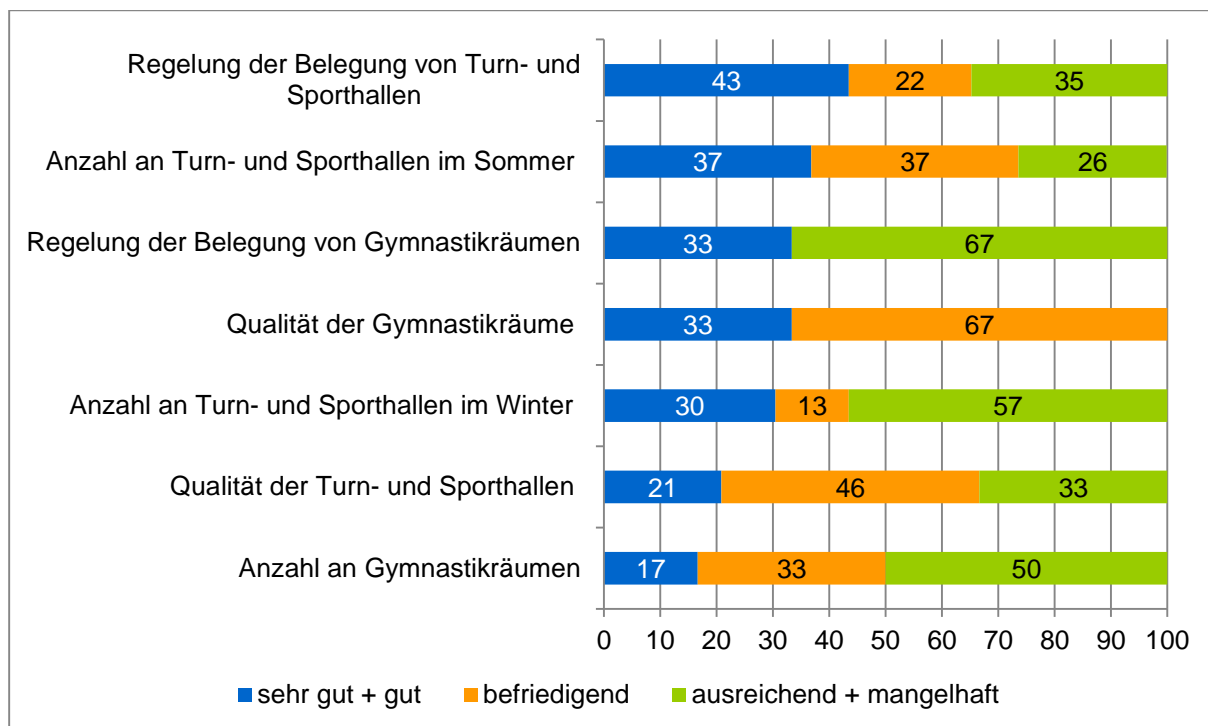


Abbildung 15: Bewertung verschiedener Aspekte der Versorgung mit Hallen und Räumen
 „Wie beurteilen Sie die folgenden Aspekte der Sportanlagenversorgung in Geretsried?“, (kumulierte) Prozentwerte; Anzahl der gültigen Fälle N=3-24.

Abbildung 16 zeigt die Bewertung der Sportaußenanlagen. Die Anzahl der Sportplätze im Sommer wird von jeweils 36 Prozent der Vereine/ Abteilungen positiv sowie negativ bewertet. Im Winter geben etwa die Hälfte der Vereine/ Abteilungen hierzu ein negatives Urteil ab. Die Qualität der Sportplätze wird von 33 Prozent der Vereine/ Abteilungen (sehr) gut, von 27 Prozent befriedigend und von 40 Prozent ausreichend oder mangelhaft bewertet.

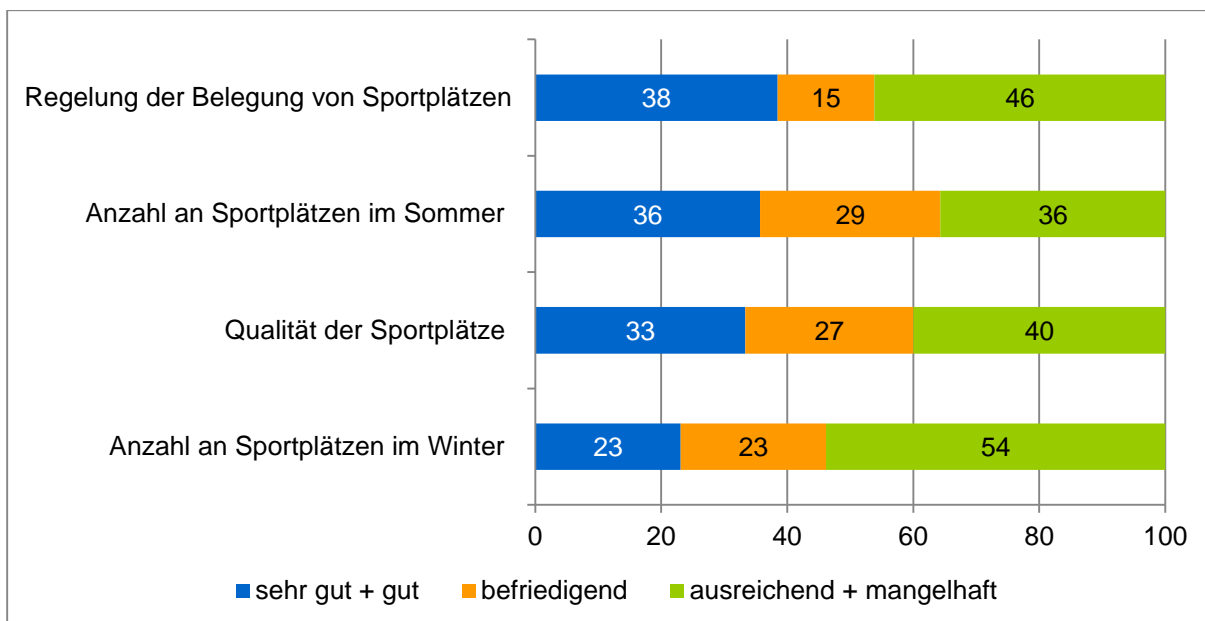


Abbildung 16: Bewertung verschiedener Aspekte der Versorgung mit Sportaußenanlagen
 „Wie beurteilen Sie die folgenden Aspekte der Sportanlagenversorgung in Geretsried?“, (kumulierte) Prozentwerte; Anzahl der gültigen Fälle N=13-15.

5.4.2 Bewertung der Qualität der Sportanlagen

In einer weiteren Frage hatten die Sportvereine und Abteilungen die Möglichkeit, unterschiedliche Aspekte, der von ihnen genutzten Sportanlagen zu bewerten (vgl. Tabelle 14).

Bei den gedeckten Räumen wird insgesamt die Halle der Franz-Marc-Förderschule und der Karl-Lederer-Hauptschule von den Nutzern am schlechtesten bewertet. Insbesondere die Eignung für den Wettkampfbetrieb, der bauliche Zustand und die sanitären Anlagen werden von den Nutzern kritisch eingestuft.

Bei den Sportaußenanlagen werden beim Isaraustadion v.a. der bauliche Zustand und die sanitären Anlagen kritisiert. Bei den Fußballplätzen wird der bauliche Zustand bei den Rasenplätzen des FF Geretsried mit einem Mittelwert von 4,0 bewertet. Die Größe wird v.a. beim Kunstrasen der FF Geretsried negativ eingestuft.

Tabelle 14: Bewertung der Qualität von Sportanlagen

„Bewerten Sie bitte die Qualität der von Ihrem Verein genutzten Sportanlage?“; Mittelwerte auf einer Skala von 1 (sehr gut) bis 5 (mangelhaft).

| Kategorie | Name Sportanlage | N | Größe | Sauberkeit | baulicher Zustand | Geräteausstattung | sanitäre Anlagen/ Umkleiden | Eignung Übungsbetrieb | Eignung Wettkampfbetrieb | Erreichbarkeit |
|------------------------|------------------------------------|-----|-------|------------|-------------------|-------------------|-----------------------------|-----------------------|--------------------------|----------------|
| Hallenbad | Altes Hallenbad Geretsried | 4 | 3,8 | 2,4 | 4,6 | 3,3 | 3,5 | 2,4 | 2,2 | 1,5 |
| Sportplatz | Böhmwiese | 4 | 1,8 | 2,0 | 3,0 | 4,0 | 4,0 | 3,0 | 4,3 | 2,8 |
| | Gelting | 1 | | 2,0 | 2,0 | 2,0 | 1,0 | 2,0 | 3,0 | 2,0 |
| | Isaraustadion | 4 | 2,3 | 4,0 | 3,5 | 3,8 | 4,3 | 2,0 | 2,7 | 1,8 |
| | Kunstrasenplatz Isaraustadion | 1 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | | 4,0 | 2,0 | 2,0 | 1,0 |
| | Kunstrasen FF Geretsried | 1 | 4,0 | 3,0 | 2,0 | | | | 4,0 | 3,0 |
| | Rasenplatz FF Geretsried | 1 | 2,0 | 3,0 | 4,0 | | | | 4,0 | 3,0 |
| | Platz am Forst | 1 | 3,0 | 2,0 | 3,0 | 3,0 | 2,0 | 4,0 | 4,0 | 2,0 |
| Sport-/ Turnhalle | Adalbert Stifter Halle | 6 | 1,8 | 3,5 | 2,8 | 3,2 | 3,0 | 2,3 | 3,0 | 2,0 |
| | Franz Marc Förderschule (LKH) | 2 | 3,0 | 3,0 | 4,0 | 4,0 | 4,0 | 3,5 | 5,0 | 2,5 |
| | Gelting | 1 | | 2,0 | 2,0 | 2,0 | 2,0 | 2,0 | 3,0 | 2,0 |
| | Gymnasium (LKH) | 5 | 1,4 | 2,8 | 2,8 | 2,6 | 3,9 | 1,8 | 2,0 | 1,8 |
| | Turnhalle Isardamm-Schule | 7 | 2,3 | 2,4 | 2,0 | 2,3 | 2,1 | 1,6 | 4,0 | 1,9 |
| | Karl Lederer Grundschule | 3 | 2,0 | 2,3 | 2,0 | 3,0 | 2,3 | 2,3 | 4,0 | 1,3 |
| | Turnhalle Karl-Lederer-Hauptschule | 6 | 3,2 | 3,8 | 3,7 | 3,2 | 3,8 | 3,0 | 4,3 | 2,4 |
| | Turnhalle Kinderland | 2 | 2,5 | 2,5 | 1,5 | 4,0 | 3,0 | 2,5 | 5,0 | 1,0 |
| Edelweiss e.V. | 1 | 2,0 | 1,0 | 2,0 | 1,0 | 3,0 | | | 2,0 | |
| Tennisplatz | Gelting | 1 | | 2,0 | 3,0 | 2,0 | 3,0 | 2,0 | 3,0 | 2,0 |
| | Isardamm 10 | 1 | | 2,0 | 1,0 | 3,0 | 4,0 | 2,0 | 2,0 | 2,0 |
| Sonder- sportanlage | Eisstadion | 1 | 2,0 | 2,0 | 1,0 | 2,0 | 3,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 |
| | Schützenheim | 1 | 2,0 | 1,0 | 2,0 | 4,0 | 1,0 | 1,0 | 3,0 | 3,0 |

5.4.3 Bewertung der zur Verfügung stehenden Zeiten auf Sportanlagen

Neben der Bewertung der Sportanlagensituation sollten die Sportvereine und Abteilungen auch die zur Verfügung stehenden Zeiten auf verschiedenen Sportanlagen beurteilen. Damit kann indirekt auf einen möglichen Bedarf geschlossen werden.

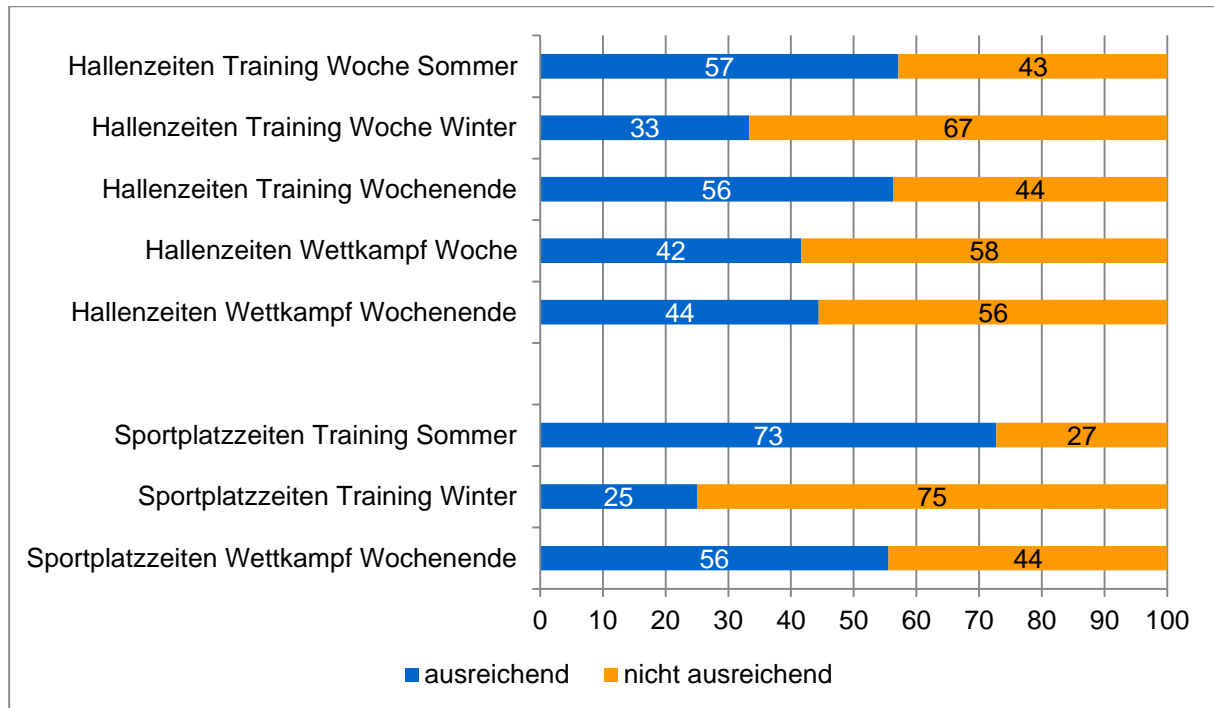


Abbildung 17: Bewertung der zur Verfügung stehenden Zeiten auf Sportanlagen
„Sind die derzeit für den Übungs- und Wettkampfbetrieb Ihres Vereins zur Verfügung stehenden Zeiten in folgenden Sportanlagen ausreichend?“; Angaben in Prozent.

Abbildung 17 zeigt, dass eine positive Einschätzung der Vereine für die Sportplatzkapazitäten im Sommer. Die Mehrheit der Vereine/ Abteilungen geben an, dass die zur Verfügung stehenden Sportplatzkapazitäten im Sommer ausreichend sind. Für das Training im Winter kehrt sich diese Einschätzung um. Drei Viertel der Vereine und Abteilungen sind unzufrieden mit den Kapazitäten für den Trainingsbetrieb im Winter.

Bei den Hallenzeiten zeigt sich ein ähnliches Bild. Vor allem die Trainingszeiten in der Wintersaison sind problematisch. Hier sagen zwei Drittel der Vereine/ Abteilungen, die zur Verfügung stehenden Zeiten seien nicht ausreichend. Mit den Hallenkapazitäten für den Wettkampfbetrieb äußern sich etwas mehr als die Hälfte der Vereine und Abteilungen kritisch.

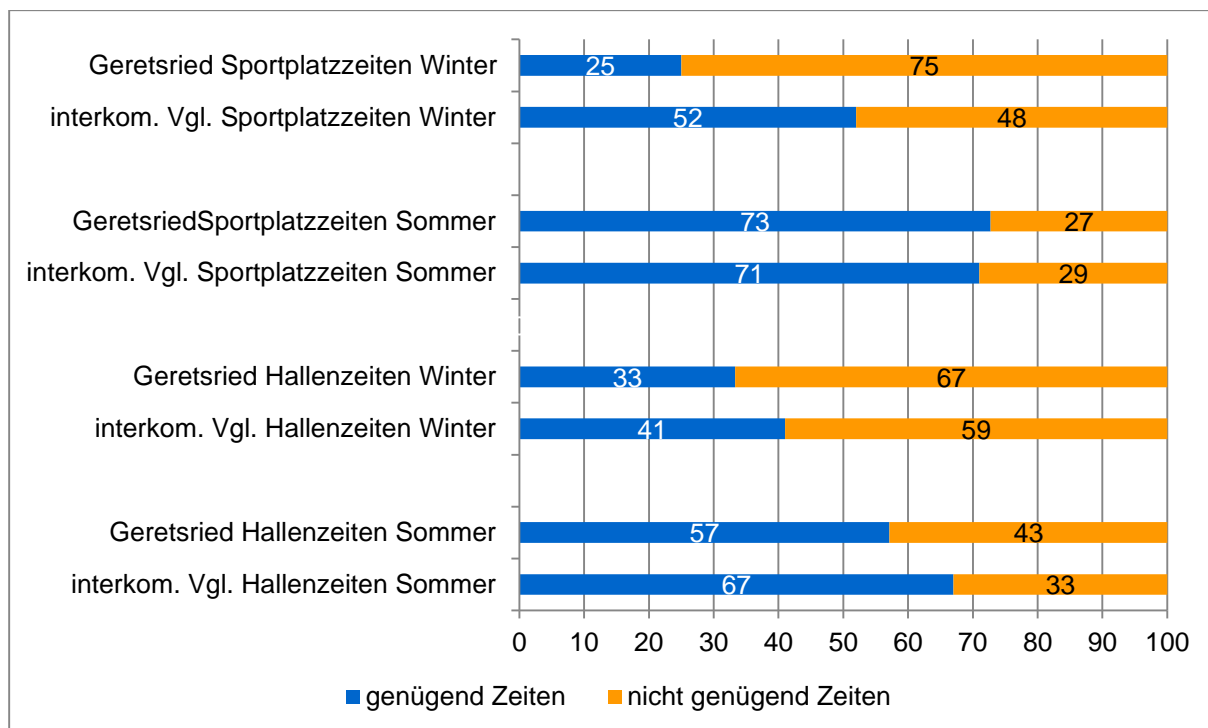


Abbildung 18: Bewertung der zur Verfügung stehenden Zeiten auf Sportanlagen im interkommunalen Vergleich mit 16 Kommunen; Angaben in Prozent.

Der interkommunale Vergleich (vgl. Abbildung 18) mit Sportvereinsauswertungen aus 16 Kommunen zeigt, dass die Geretsrieder Vereine die Sportanlagenkapazitäten in Geretsried überwiegend kritischer bewerten.

5.5 Mitarbeit im Verein

Ehrenamtliche Mitarbeit bildet die Grundlage des Vereinslebens. Ohne Ehrenamtliche wären viele Vereinen nicht nur stark eingeschränkt, das Vereinsleben käme praktisch zum Erliegen. Umso bedeutsamer ist es, das ehrenamtliche Engagement zu pflegen und attraktiv zu gestalten und sich aktiv mit dieser Thematik zu beschäftigen. Wie bei der Betrachtung der Probleme der Sportvereine bereits deutlich wurde, ist ehrenamtliches Engagement für die Vereine in Geretsried zwar weniger problematisch als in anderen Kommunen, stellt jedoch trotzdem eines der Hauptprobleme der Vereinsarbeit dar. Abbildung 19 zeigt, dass die Hälfte der Sportvereine in Geretsried in den vergangenen fünf Jahren Probleme hatten, ehrenamtliche Helfer zu finden. Dies ist im Vergleich zu anderen Kommunen ein geringerer Wert. Erfreulich ist außerdem, dass die Probleme ehrenamtlich Engagierte zu finden im Vergleich zum Jahr 2008 geringer wurden.

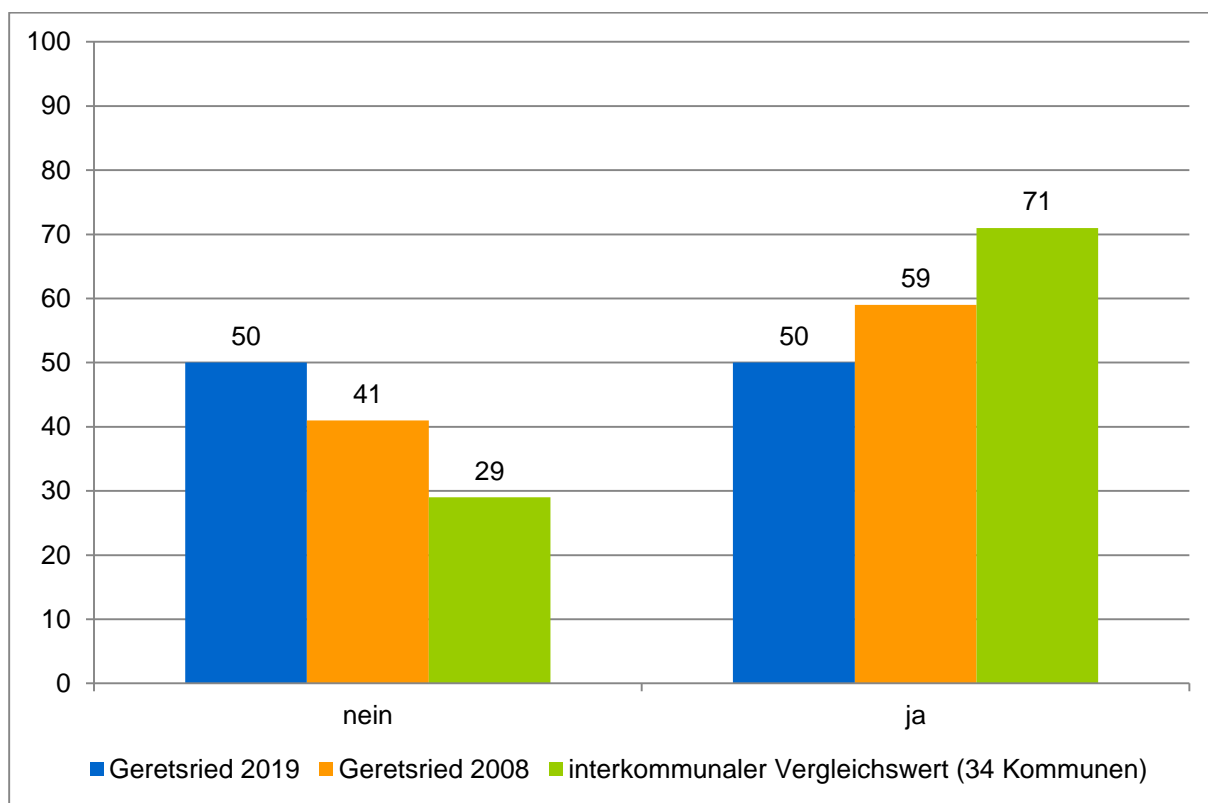


Abbildung 19: Ehrenamtsprobleme der Sportvereine in Geretsried
 „Gab es in Ihrem Verein in den letzten fünf Jahren einen Mangel an Bereitschaft zu ehrenamtlicher Mitarbeit und Engagement?“; N=18; Angaben in Prozent.

Die Hälfte der Sportvereine, die in den vergangenen Jahren Probleme im Ehrenamt hatten, wurde um genauere Angaben gefragt. Wie Abbildung 20 zeigt, ist vor allem die Mitarbeit im Trainingsbetrieb und die Mitarbeit im Wahlamt betroffen. 71 Prozent aller Vereine mit Problemen im Ehrenamt geben hier Probleme an. Aber auch bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen sowie bei gelegentlichem Engagement geben 57 Prozent der Vereine mit Ehrenamtsproblemen an, in diesem Bereich keine ehrenamtlich Tätigen zu finden.

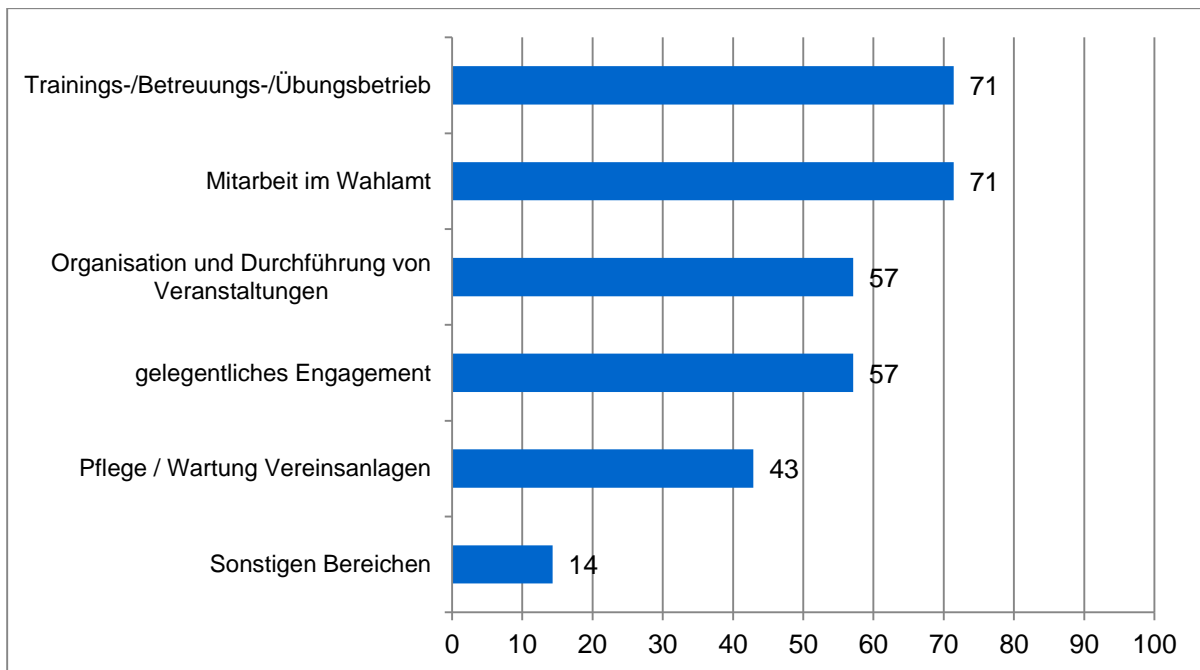


Abbildung 20: Problembereiche im Ehrenamt

„Gab es in Ihrem Verein in den letzten fünf Jahren einen Mangel an Bereitschaft zu ehrenamtlicher Mitarbeit und Engagement? Falls ja (50 Prozent der Vereine), in welchem Bereich?“; N=7, n=22; Angaben in Prozent an Fällen.

5.6 Kooperationen und Netzwerke

Nicht nur aufgrund des demografischen Wandels, sondern auch um die zukünftigen Herausforderungen meistern zu können, spielen Kooperationen zukünftig eine noch bedeutsamere Rolle als bisher. Neue Angebote für neue Zielgruppen müssen für eine gelingende Sportvereinsarbeit in das Sportvereinsleben integriert werden, aber auch neue Partner für ein gemeinsames Sportangebot gewonnen werden. Wichtige Partner sind beispielsweise die Schulen (Ganztagsbetreuung) oder Kindertageseinrichtungen. Aber auch zwischen den Sportvereinen werden zukünftig vermehrt Kooperationen zu sehen sein - und dies auf ganz unterschiedlichen Ebenen (z.B. gemeinsame Angebote, gemeinsame Verwaltungstätigkeiten, gemeinsame Sportanlagennutzung).

Abbildung 21 zeigt unterschiedliche Aspekte der Zusammenarbeit bei den Sportvereinen in Geretsried. So führen rund ein Drittel der Vereine gemeinsame Veranstaltungen durch, haben ein gemeinsames Angebot und sprechen sich gegenüber der Verwaltung und Politik ab. Gleichzeitig steht rund ein Drittel der Vereine in Konkurrenz um Mitglieder. Im Vergleich zum Jahr 2008 fällt auf, dass gemeinsame Veranstaltungen stark zurückgegangen sind. Die Konkurrenz um talentierte Jugendliche hat zugenommen.

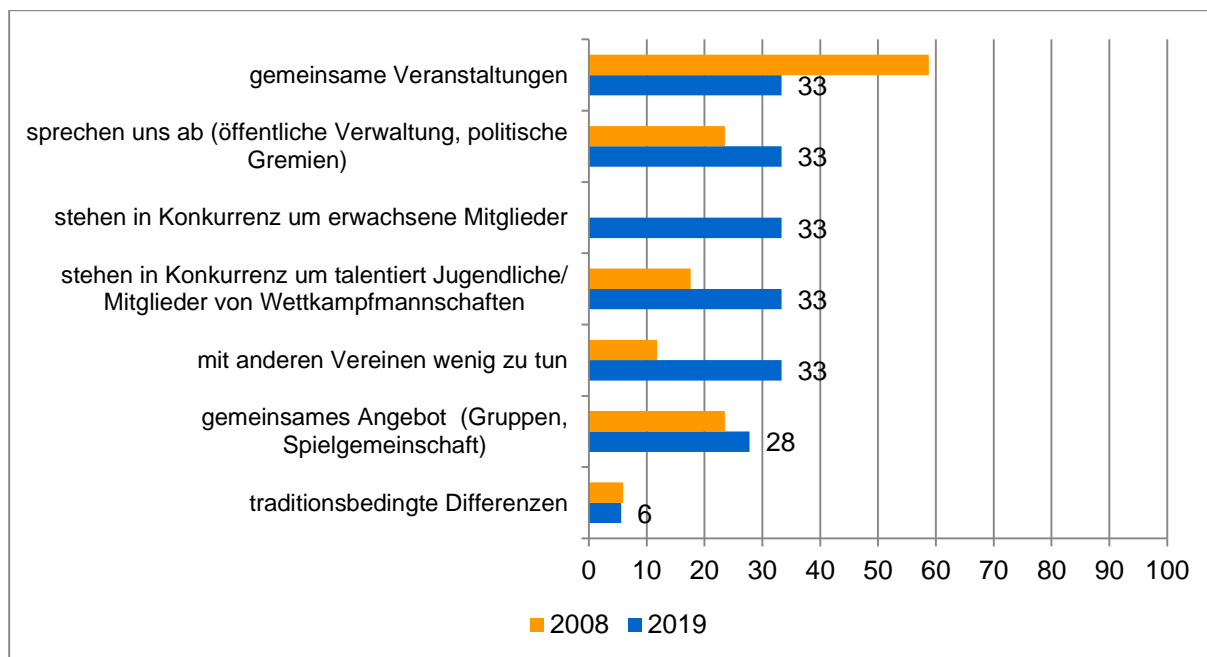


Abbildung 21: Kooperationsbereiche der Sportvereine in Geretsried „Wie ist das Verhältnis Ihres Vereins zu anderen Sportvereinen? (Mehrfachnennungen möglich)“; Angaben in Prozent an Fällen; N=16; n=36

Abbildung 22 zeigt die aktuellen Kooperationspartner der Geretsrieder Sportvereine. Am häufigsten kooperieren die Vereine mit Schulen, den kommunalen Ämtern sowie Kindertageseinrichtungen. Keine oder nur wenig Zusammenarbeit gibt es mit Altenheimen und der Kirche. Die Sportvereine kooperieren nicht nur am häufigsten mit Schulen, sondern auch am intensivsten (vgl. Abbildung 23). Es wird allerdings deutlich, dass die Kooperationen im Mittel eher weniger stark ausgeprägt sind. Im Längsschnittvergleich zum Jahr 2008 sind die Kooperationen, bis auf den Kooperationspartner „gewerbliche Anbieter“, stärker ausgeprägt.

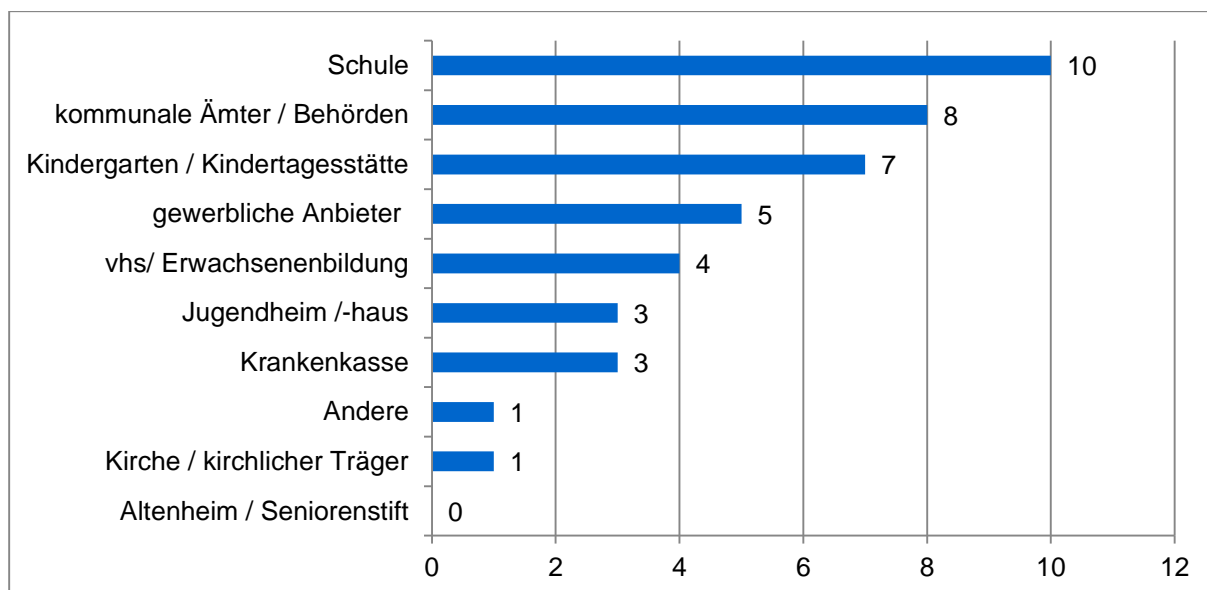


Abbildung 22: Kooperationspartner der Sportvereine in Geretsried „Kooperiert Ihr Verein mit anderen Institutionen und Organisationen? (Mehrfachnennungen möglich)“; absolute Angaben; N=16; n=46

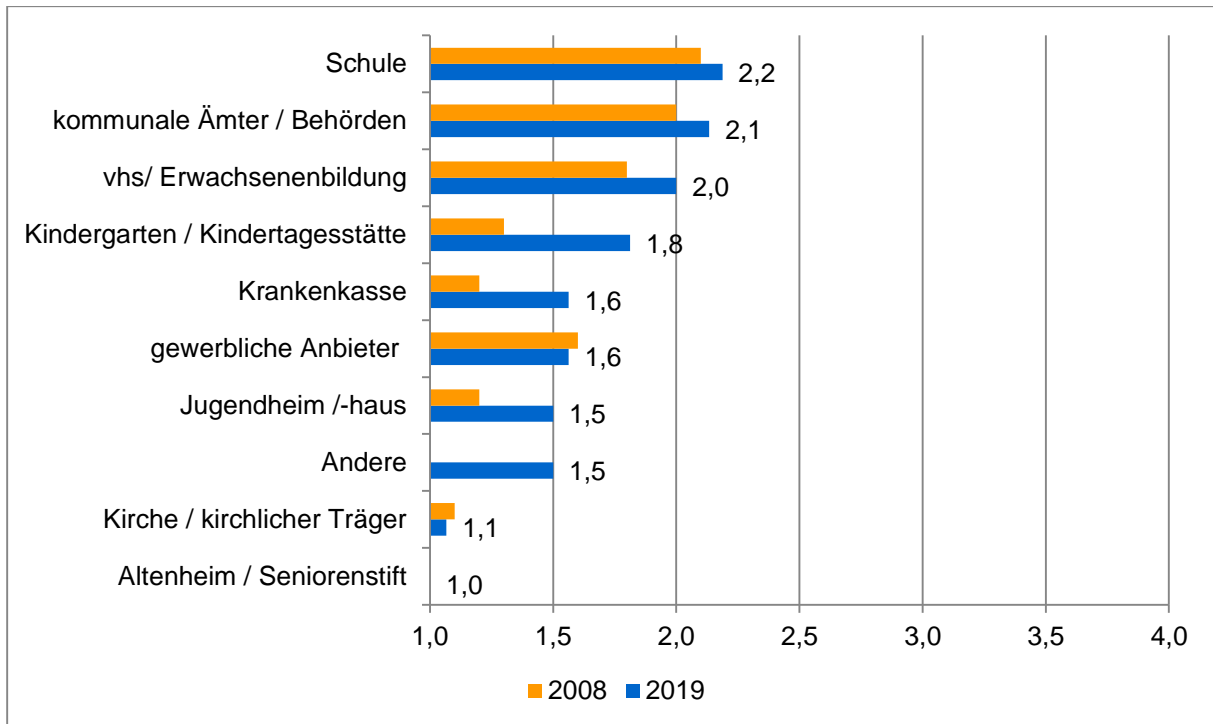


Abbildung 23: Ausprägung der Kooperationen im Längsschnittvergleich
Mittelwerte von 1 (keine Kooperation) bis 4 (sehr enge Kooperation)

41 Prozent der Vereine geben an, dass sie Kooperationen mit anderen Sportvereinen oder Institutionen auf- oder ausbauen möchten (ohne tabellarische Abbildung). Dies betrifft den Ausbau mit Schulen, vor allem aber die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen im Bereich Sportstättennutzung, Angebote und Informationsaustausch.

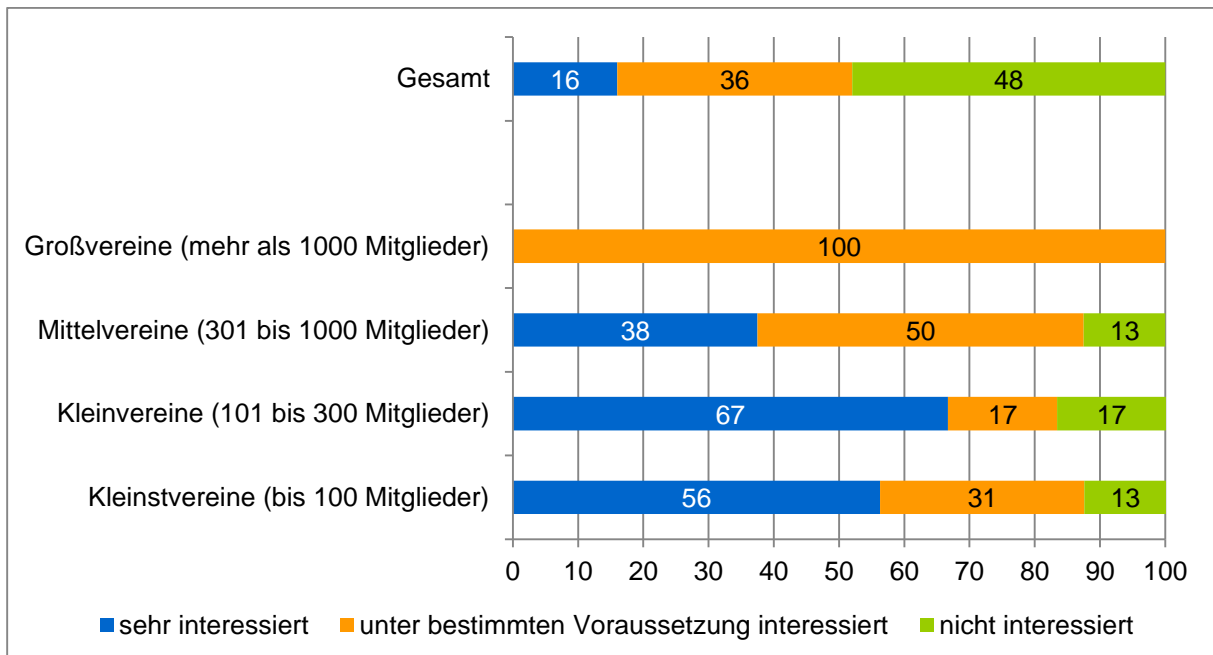


Abbildung 24: Sport- und Bewegungsangebote im Ganztagsbetrieb der Schulen
„Ist Ihr Verein interessiert, sich in Zukunft verstärkt in Sport- und Bewegungsangebote im Rahmen des Ganztagsbetriebs der Schulen einzubringen?“; prozentuale Angaben; N=18

Die zukünftige Zusammenarbeit mit Schulen ist auch aus Perspektive der Sportwissenschaft und der Gesundheitsförderung bedeutsam. Deshalb wurden die Sportvereine befragt, ob sie interessiert sind, sich verstärkt im Rahmen des Ganztagsbetriebs an Schulen einzubringen (vgl. Abbildung 24). Insgesamt sind etwa die Hälfte der Vereine interessiert Sport- und Bewegungsangebote im Ganztage anzubieten. 36 Prozent geben an, dass bestimmte Voraussetzungen hierfür erfüllt sein sollten. Dies betrifft v.a. personelle Ressourcen. Die Bereitschaft der Vereine für Kooperationen mit Schulen zeigt sich unabhängig von der Vereinsgröße.

5.7 Vereinsentwicklung

Abschließend sollten die Sportvereine denkbare Schwerpunkte der Sportvereinsarbeit bewerten. Abbildung 25 zeigt, wie die Sportvereine zukünftige Schwerpunkte bei den Sport- und Bewegungsangeboten, bei Organisationsthemen und bei kommunalen Aspekten, die die Verwaltung und Politik betreffen, bewerten.

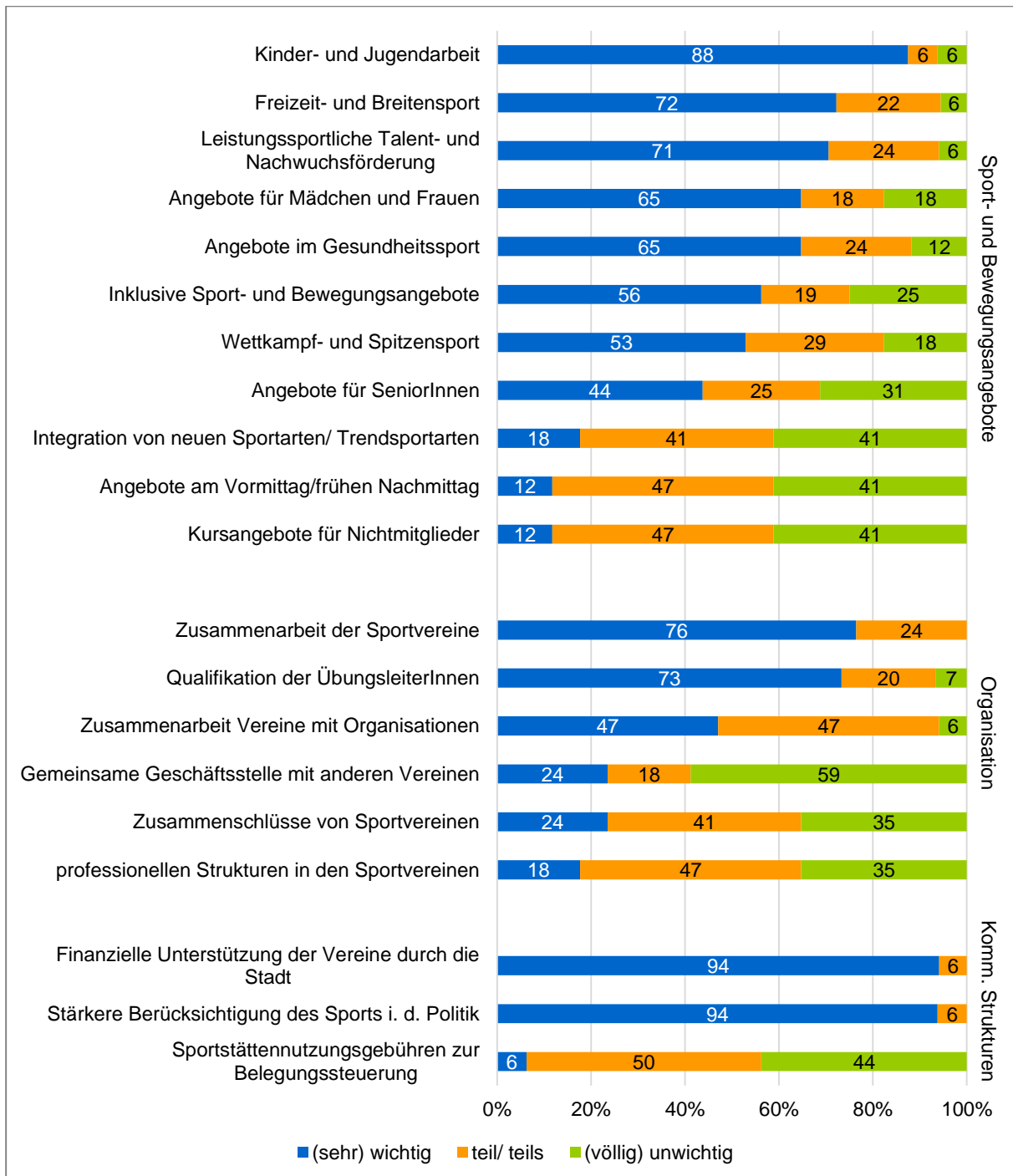


Abbildung 25: Wünschenswerte Zukunftsperspektive der Sportvereine in Geretsried
 „Für wie wichtig halten Sie die folgenden denkbaren Schwerpunkte der Sportvereinsarbeit in Geretsried?“, teilweise kumulierte Prozentangaben; N=15-18

Die Sportvereine bewerten bei den Sport- und Bewegungsangeboten die Kinder- und Jugendarbeit am wichtigsten. 88 Prozent der Vereine bewerten diese als wichtige oder sehr wichtige Zukunftsaufgabe. Außerdem bewertet die Mehrheit der Vereine sowohl die die Orientierung am Freizeit- und Breitensport als auch die leistungssportliche Talentförderung als wichtige Zukunftsaufgabe.

Auf Organisationsebene stellt für den überwiegenden Teil der Vereine die Zusammenarbeit der Sportvereine untereinander sowie die Verbesserung der Qualifikation von Übungsleiterinnen und Übungsleitern ein wichtiger zukünftiger Schwerpunkt dar. Die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen wie Schulen und Kindertageseinrichtungen ist für rund die Hälfte der Vereine wichtig oder sehr wichtig.

Fast alle Vereine bewerten die finanzielle Unterstützung der Stadt sowie die stärkere Berücksichtigung der Sportvereine in der kommunalen Politik als wichtige Zukunftsaufgabe.

Im Vergleich zu anderen Studien (vgl. Abbildung 26) sehen die Geretsrieder Sportvereine sowohl im Freizeit- und Breitensport als auch im Wettkampf- und Spitzensport eine Zukunftsaufgabe der Sportvereine. Geringere Bedeutung hat für sie, Kursangebote für Nichtmitglieder sowie neue Trendsportarten anzubieten. Im Längsschnittvergleich fällt auf, dass die Orientierung am Freizeit- und Breitensport zugenommen hat. Zukünftig bewerten heute weniger Vereine Angebote für Ältere als wichtiger Schwerpunkt im Vergleich zum Jahr 2008.

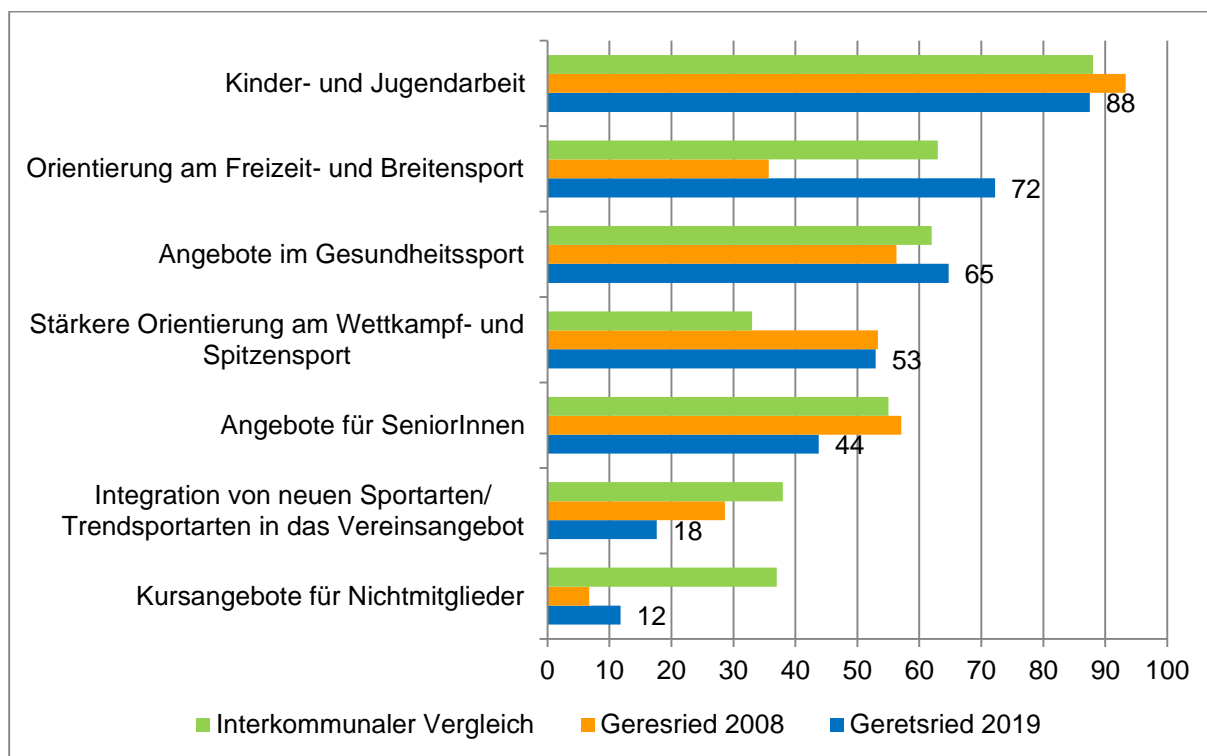


Abbildung 26: Interkommunaler und Längsschnittvergleich der Zukunftsperspektive der Sportvereine - Angebote kumulierte Prozentangaben der Antworten „sehr wichtig“ und „wichtig“; N=15-18

Im Hinblick auf organisatorische Veränderungen zeigt Abbildung 27, dass im Vergleich mit anderen Kommunen, vor allem die Zusammenarbeit der Sportvereine von den Geretsrieder Vereinen als zukünftiger Schwerpunkt bewertet wird. Auch im Längsschnittvergleich wird die Zusammenarbeit der Sport-

vereine wichtiger bewertet. Die Einführung von professionellen Strukturen, wie beispielsweise die Beschäftigung hauptamtlicher Mitarbeitern, haben 2008 rund 44 Prozent der Vereine als (sehr) wichtige Zukunftsaufgabe bewertet, bei der aktuellen Vereinsbefragung sind es nur 18 Prozent.

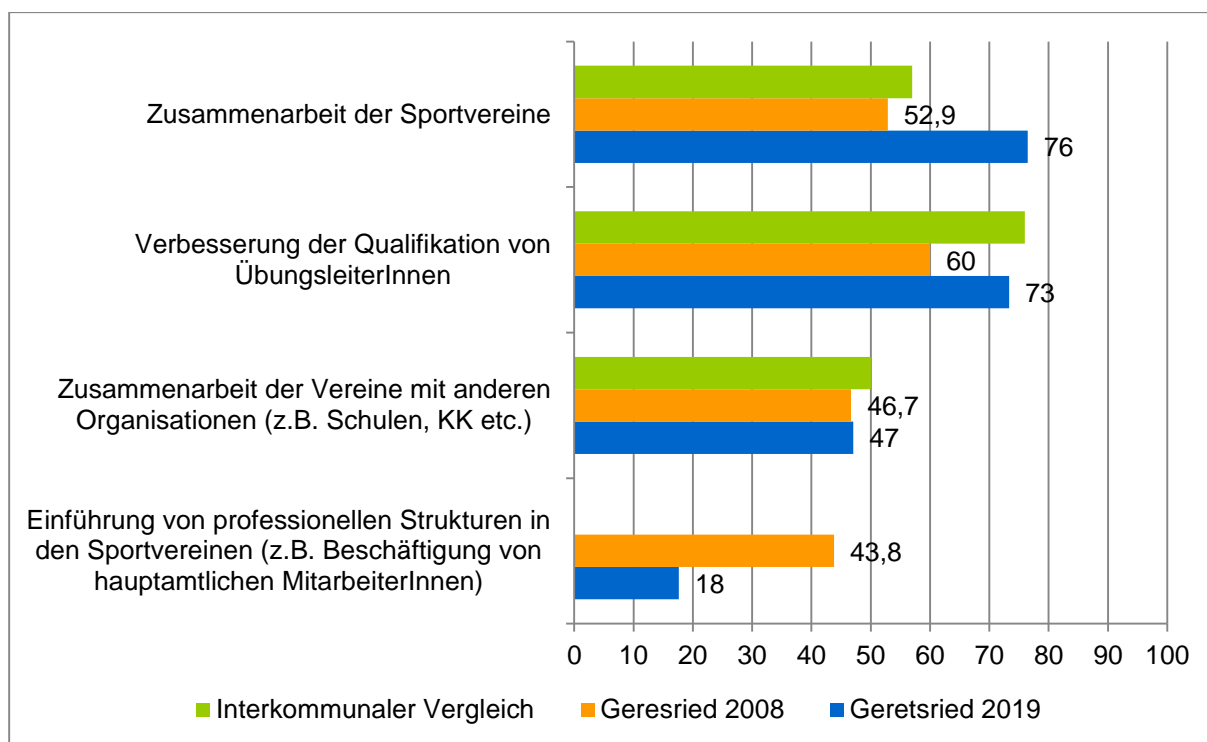


Abbildung 27: Interkommunaler und Längsschnittvergleich der Zukunftsperspektive der Sportvereine – Organisationsstrukturen; kumulierte Prozentangaben der Antworten „sehr wichtig“ und „wichtig“; N=15-18

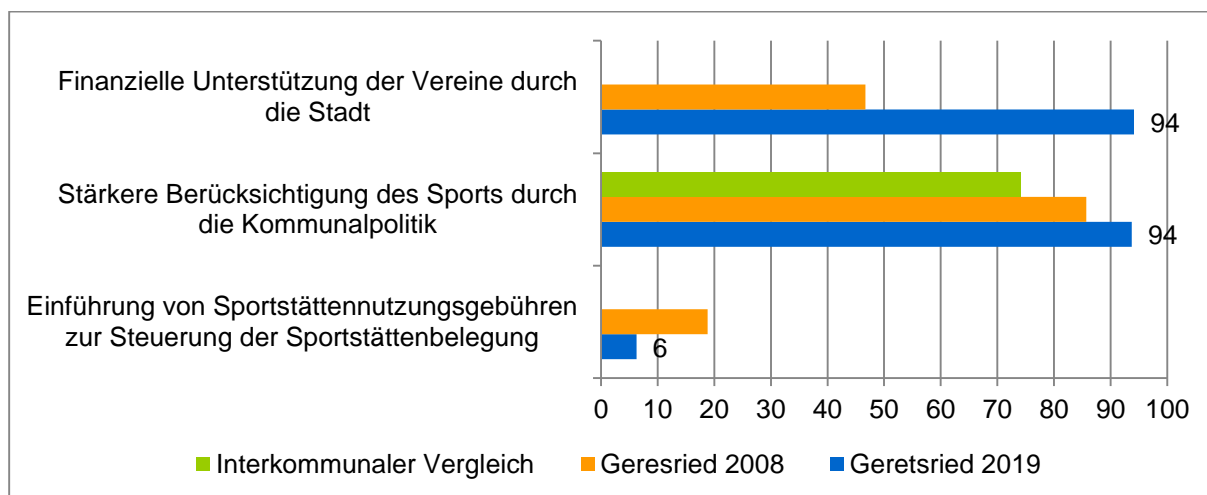


Abbildung 28: Interkommunaler und Längsschnittvergleich der Zukunftsperspektive der Sportvereine – Kommunale Strukturen; kumulierte Prozentangaben der Antworten „sehr wichtig“ und „wichtig“; N=15-18

Abschließend ist in Abbildung 28 der Vergleich kommunaler Strukturen dargestellt. Im Vergleich zur der Vereinsbefragung 2008 wird die finanzielle Unterstützung der Vereine durch die Stadt als zentrale Aufgabe bewertet.

5.8 Bewertung der Leistungen der Stadt Geretsried

Im Rahmen der Befragung wollten wir von den Sportvereinen wissen, wie sie bestimmte Aspekte und Leistungen der Stadt Geretsried bewerten und einschätzen. Die Ergebnisse sind in Abbildung 29 dargestellt.

Die Sportvereine in Geretsried bewerten die Ehrung erfolgreicher Sportlerinnen und Sportler am besten. Auch die finanzielle Unterstützung der Sportvereine, sowie bei Verwaltungs- und Genehmigungsverfahren und die Handhabung der Mittelverwaltung wird vom überwiegenden Teil der Sportvereine positiv bewertet.

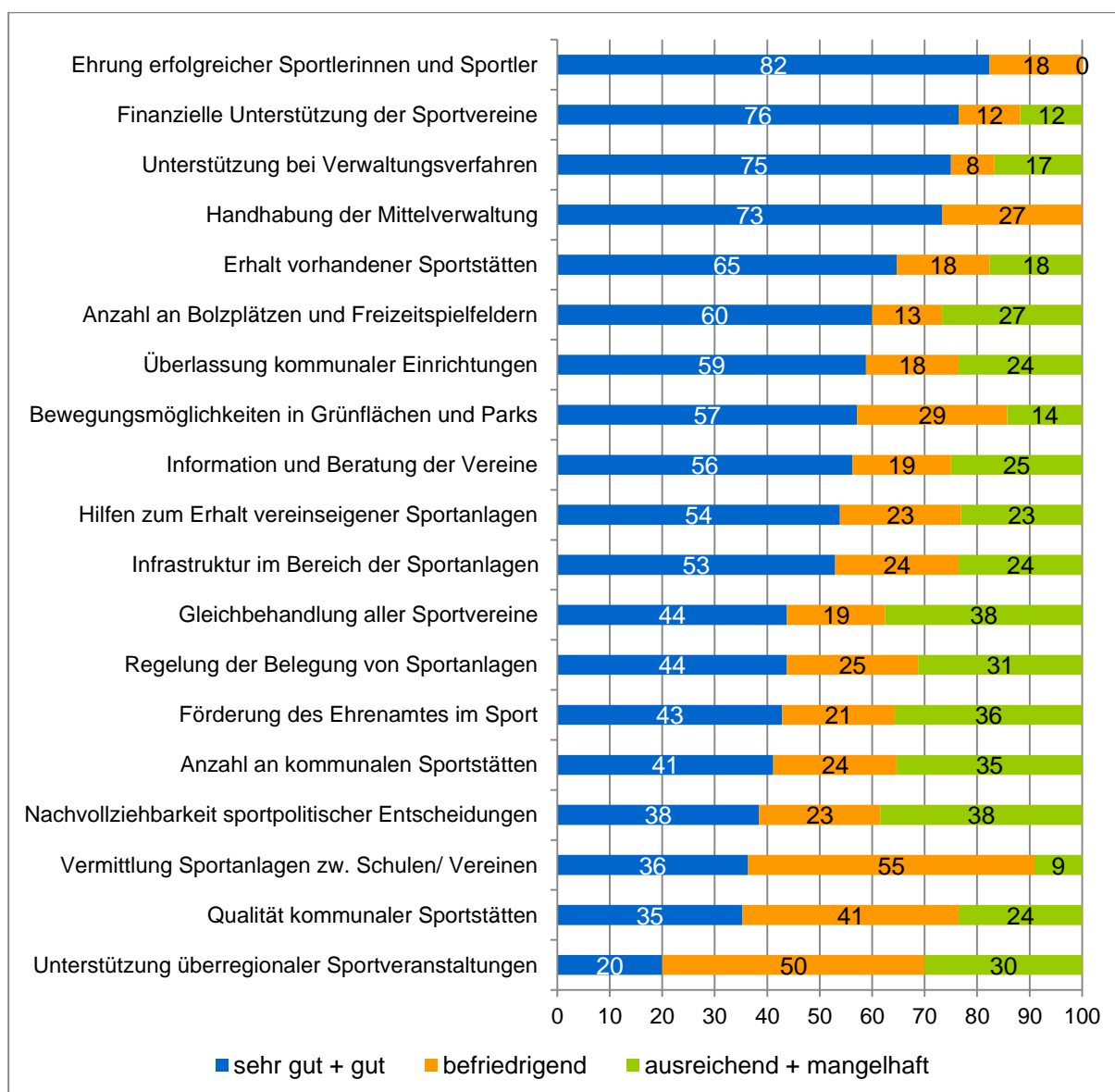


Abbildung 29: Leistungen der Stadt Geretsried
 „Wie beurteilen Sie die Leistungen der Stadt Geretsried im Hinblick auf ...?“, teilweise kumulierte Prozentangaben;
 N=10-17

Kritische Stimmen gibt es teilweise zum transparenten Umgang mit den Sportvereinen und politischen Entscheidungen. So bewerten jeweils 38 Prozent der Vereine die Gleichbehandlung aller Sportvereine

und die Nachvollziehbarkeit sportpolitischer Entscheidungen negativ. Auch die Förderung des Ehrensamts sowie die Anzahl kommunaler Sportstätten wird von rund einem Drittel der Vereine ausreichend oder mangelhaft bewertet.

Abbildung 30 macht deutlich, dass die Sportvereine die Leistungen der Stadt Geretsried im interkommunalen Vergleich der positiv bewerten. Bis auf wenige Aspekte werden alle Leistungen in Geretsried besser bewertet. Auch im Längsschnitt bewerten die Vereine die meisten Aspekte positiver als im Jahr 2008. Zwei Aspekte, die aktuell kritischer bewertet werden, sind die Infrastruktur im Bereich Sportanlagen (z.B. Parkplätze, Verkehrsanbindung) und die Unterstützung bei überregionalen Sportveranstaltungen.

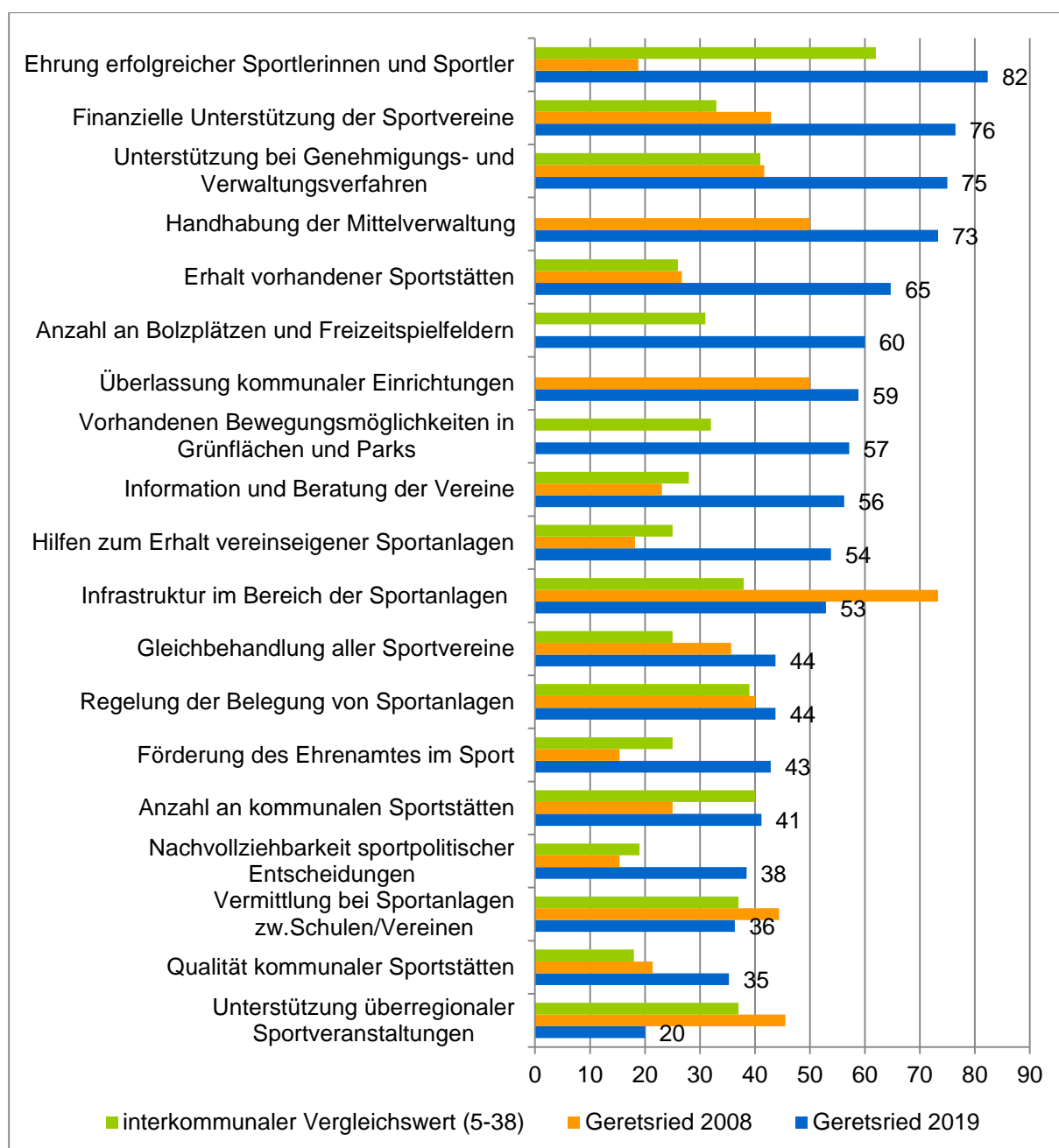


Abbildung 30: Leistungen der Stadt Geretsried im interkommunalen und Längsschnittvergleich Prozentwerte der Angaben sehr gut und gut; N=10-17

5.9 Verbesserungsvorschläge und Kommentare

Zum Abschluss der Befragung hatten die Vereine die Möglichkeit, Verbesserungsvorschläge und Kommentare für die Sportentwicklungsplanung abzugeben. Wir dokumentieren diese Äußerungen nachfolgend:

- Bogensportclub Geretsried: Mehr Augenmerk auf alle Sportarten (auch die Randsportarten)
- TuS Geretsried: Mehr Hallenkapazität, kleiner Räume für Gymnastik, Überplanung des Areals Isaraustadion in enger Zusammenarbeit mit dem TuS Geretsried, weitere Fußballplätze
- WSV 72 Geretsried: Verlängerte Öffnungszeiten des Hallenbad Geretsried Abend bis 22 Uhr
- Tennisclub Geretsried: Altes Hallenbad in eine Sporthalle mit Schwerpunkt Badminton, Volleyball, Basketball, Gymnastik umrüsten; 2 neue Fußballzentren (Nord, Süd) zusätzlich zum Isaraustadion; Isarau-Stadion = LA-Wettkampfstadion
- G.F.V. Olympic Geretsried: 3 Fußballplätze; Im Isaraustadion sanitäre Anlagen neu; Abstellmöglichkeiten für die Vereine für Trainingsmaterialien; Finanzielle Unterstützung an die Vereine
- Isar-Loisach-Traditionsbogner: Vereinseigene Sportstätten zu bekommen ist gerade für Bogensportvereine nahezu ein Ding der Unmöglichkeit. Die Unterstützung hierbei ist eine Herausforderung, wurde aber bis jetzt von der Stadt eher "contra" Verein betrieben (Jagd-pachtgebiete etc.); Die Reinigung der von uns genutzten Halle ist gelinde gesagt "v.a.S.". Dem Reinigungsunternehmen würde ich keinen Euro bezahlen, z.T. müssen unsere Mitglieder vor dem Training die Halle benutzbar putzen.
- FF Geretsried: Einbindung der Vereine in die Stadtentscheidungen, Schaffung eines Sportausschusses aufgrund der Größe und Komplexität der Stadt; Schaffung von neuen Sportplätzen aufgrund von Zuzug; Mehr Koordination unter den Sportvereinen, als Moderator die Stadt
- Rehasport Freunde Geretsried: Beibehaltung der kostenfreien Nutzung der Sportstätten zur Förderung der Bewegung für Kinder und Erwachsene
- F.C. Geretsried: Sportplätze müssen erhalten werden; Sportplätze müssen ausreichend zur Verfügung stehen; mehr Fußballplätze für die Vereine; Gerechte Verteilung (Geldzuschüsse), nicht nur die großen Vereine
- ASC Geretsried: Bezirkssportanlage; exakte Belegungszeiten von Plätzen und Hallen erfassen, Bezirkssportanlage mit ausreichend Plätzen (Kunstrasen); Zeiterfassung der Belegung von Plätzen und Hallen, faire Aufteilung
- Sportverein Gelting: Gesamtsportanlage (Art: Bezirkssportanlage) EvH. Ort: Gewerbegebiet Gelting Ost > Südliche Richtung; Spielgemeinschaften gestalten > Anfänglich im Jugendbereich, später evtl. auch im Erwachsenenbereich > Fusionen?
- VMV Loisachtal: Wir würden uns freuen, wenn Ranssportarten deutlich stärker gefördert / unterstützt würden!
- Rehasportfreunde Geretsried: Verbesserung der Hallenbadsituation in Hinblick auf das neue Hallenbad
- WSV 72 Geretsried: Für den WSV 72 ein gutes Belegungsmanagement für das neue Hallenbad. Vor allem Flexibilität, wenn der Verein wächst und sich entwickeln möchte. Verlängerte Öffnungszeiten; Kein Ferienbetrieb
- TuS Geretsried (Fußball): Umbau und Erweiterung des Isaraustadions, es fehlen Umkleidekabinen und zusätzliche Trainingsplätze

- TuS Geretsried (Turnen): eine Turnhalle mit Gymnastikräumen für unsere Fitnesskurse wäre super; einen Spiegelsaal für unsere Tanzgruppen; die Karl-Leder Mittelschulturnhalle benötigt dringend eine Grundreinigung; eine Turnhalle zum Turnen würden wir uns auch wünschen; eine behindertengerechte Turnhalle auch; ansonsten macht das Sportamt tolle Arbeit; die Kommunikation auf den direkten Weg klappt perfekt, haben immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen da sind wir sehr zufrieden
- TuS Geretsried (Kampfkunst): Die Wasserversorgung in den Duschen der K-L Mittelstal Halle wurden abmontiert; Duschen nicht mehr vorhanden => bitte ändern; Halle wird so gut wie nie gereinigt und ist immer verschmutzt; Lüftung sanierungsbedürftig!
- TuS Geretsried (Leichtathletik): Wiederherstellung des Isaraustadions als Wettkampf-Anlage (Wurfkäfig, Lagerplatz für Hürden und Hürdenwagen, neue Kugelstoßanlage etc.); mindestens nächtliches Abschließen des Stadions (wg. Vandalismus und Verschmutzung); Mehr Rasenplätze; mehr Hallenzeiten, größere Halle
- TuS Geretsried (Badminton): Badminton braucht größere Halle für Training; Badminton Felder in Halle der Mittelschule, damit diese auch genutzt werden kann
- TuS Geretsried (Tischtennis): Sauberkeit der Sporthalle - Hallenboden ist sehr staubig, keine Griffigkeit zum Spielen; Ansonsten sehr gute Trainings- und Wettkampfbedingungen

6 Bilanzierung des Bedarfs der Sportvereine an Sportanlagen

6.1 Bilanzierung des Bedarfs an Hallen und Räumen

Anhand der Angaben der Sportvereine und Abteilungen zu den derzeitigen Übungsgruppen und Mannschaften kann eine Bilanzierung vorgenommen werden, wie eine optimale Versorgung mit Hallen und Räumen für den vereinsorganisierten Sport aussehen müsste. Die Sportvereine und Abteilungen haben hierzu Angaben zu ihren Mannschaften und deren Trainingshäufigkeit und -dauer sowie zum Ausbau der Hallensportangebote gemacht. Auf Grundlage dieser Angaben kann der Bedarf an verschiedenen Hallentypen ermittelt werden. Fehlende Angaben der Sportvereine bzw. Abteilungen wurden auf den jeweiligen Homepages recherchiert und durch die Angaben in den Belegungsplänen ergänzt.

Tabelle 15 gibt einen Überblick über die in die Bedarfsermittlung eingeflossenen Hallen und Räume. Im Gegensatz zur Bestandsaufnahme in Kapitel 3.3.2 nehmen wir nun eine sportfunktionale Zuordnung vor. Wir unterscheiden im Folgenden zwischen nicht ballspieltauglichen Einzelhallen, ballspieltauglichen Einzelhallen, Zweifeldhallen, Dreifeldhallen und Gymnastikräumen (zur Begriffsdefinition vgl. auch die Angaben im Anhang).

Tabelle 15: Angerechneter Bestand Hallen und Räumen

| Halle | Ortsteil | Fläche in m ² | Nutzungsdauer in h/Woche |
|---|------------|--------------------------|--------------------------|
| Einzelhallen (nicht ballspieltauglich) | | | |
| Turnhalle Gelting/ Rudolf-Mörtel-Halle | Gelting | 384 | 41 |
| Turnhalle Isardamm-Schule | Gartenberg | 384 | 33,5 |
| <i>Summe Einzelhallen (nicht ballspieltauglich)</i> | | | 54 |
| Summe Einzelhallen (nicht ballspieltauglich) 90% | | | 49 |
| Einzelhallen (ballspieltauglich) | | | |
| Turnhalle Karl-Lederer-Grundschule | Geretsried | 594 | 28 |
| Turnhalle Karl-Lederer-Hauptschule | Geretsried | 455 | 29 |
| Turnhalle Förderschule (LKH) | Geretsried | 405 | 25 |
| <i>Summe Einzelhallen (ballspieltauglich)</i> | | | 82 |
| Summe Einzelhallen (ballspieltauglich) 90% | | | 74 |
| Zweifeldhallen | | | |
| Turnhalle Gymnasium / Realschule (LKH) | Gartenberg | 960 | 25 |
| <i>Summe Zweifeldhallen</i> | | | 25 |
| Summe Zweifeldhallen 90% | | | 23 |
| Dreifachhallen | | | |
| Turnhalle Adalbert-Stifter-Hauptschule | Gartenberg | 1.104 | 31 |
| Neue Turnhalle Gymnasium (LKH) | Gartenberg | 1.215 | 25 |
| <i>Summe Dreifeldhallen</i> | | | 56 |
| Summe Dreifeldhallen 90% | | | 50 |
| Gymnastikräume | | | |
| Turnhalle Kinderland | Geretsried | 127 | 35 |
| Mehrzweckgebäude Isarausaal | Gartenberg | 120 | 19 |
| <i>Summe Gymnastikräume</i> | | | 54 |
| Summe Gymnastikräume 90% | | | 49 |

In Anlehnung an den Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung (BISp, 2000) ordnen wir verschiedene Sport- und Bewegungsaktivitäten den unterschiedlichen Hallen- und Raumtypen zu. Dabei gehen wir von folgenden Zuordnungen aus:

- Nicht ballspieltaugliche Einzelhalle: Eltern-Kind-Turnen, Gerätturnen, Turnen, Akrobatik, Trampolin, ab 20 Teilnehmern – Kampfsport, Tanzsport, Gesundheitssport
- Ballspieltaugliche Einzelhalle: Badminton, Basketball, Fußball (bis D-Jugend, Winter), Handball bis E-Jugend, Tischtennis, Volleyball, Leichtathletik Kinder (U12, Winter)
- Mehrfachhalle: Fußball (A- bis C-Jugend im Winter), Handball (ab D-Jugend), Leichtathletik (Winter)
- Gymnastikraum: Fitnesstraining, Funktionsgymnastik, Gesundheitssport, Gymnastik, Tanzsport, Rehasport (bis 20 Teilnehmer)

Belegungen von weiteren Gruppen (z.B. VHS, Egalanda Gmoiz) wurden den Belegungsplänen entnommen und ebenso berücksichtigt. Eine detaillierte Übersicht über die von uns getroffenen Zuordnungen sowie den Bedarfsnennungen der Sportvereine sind Anhang 6 zu entnehmen.

Anhand der aktuellen Belegung der Turn- und Sporthallen, den von den Sportvereinen geäußerten Bedarfen und den zur Verfügung stehenden Zeiten in Hallen und Räumen kann ein Abgleich von Bedarf und Bestand vorgenommen werden.

Die Mehrfachhallen können in mehrere Teile untergliedert werden, so dass dort parallel in mehreren Teilen gleichzeitig Sport durchgeführt werden kann (eine Dreifeldhalle entspricht damit drei ballspieltauglichen Einzelhallen). Mögliche Überkapazitäten bei den Mehrfachhallen können für Sportarten genutzt werden, die eigentlich auf Einzelhallen angewiesen sind, so dass eine gegenseitige Verrechnung von Über- und Unterkapazitäten möglich ist.

Wir berechnen im Folgenden zwei Varianten, die sich in der Behandlung des Jugendfußballs im Winter unterscheiden:

- **Variante 1** geht davon, dass der Übungsbetrieb des Jugendfußballs im Winter nur bis einschließlich der D-Jugend in der Halle stattfindet.
- **Variante 2** geht davon aus, dass im Winter der komplette Übungsbetrieb des Jugendfußballs in Hallen stattfindet.

Für die aktuelle Hallensituation zeigt Tabelle 16 für die Kategorie der Gymnastikräume eine enge Versorgungslage (+5 Wochenstunden). Bei den kleineren Hallen (nicht ballspieltaugliche Einfeldhallen) ergibt die Bilanzierung ein leichtes Defizit (-1 Wochenstunden) im Sommer und Winter. Bei den größeren Hallen (ballspieltauglichen Einfeldhallen und Mehrfachhallen) gibt es im Sommer eine sehr gute Versorgung (+151 Wochenstunden). Im Winter zeigt sich nach Variante 1 (Fußballmannschaften bis D-Jugend trainieren in Hallen) eine ausreichende Versorgungslage (+36 Wochenstunden). Würden alle Fußball-Jugendmannschaften im Winter in Hallen trainieren (Variante 2), gäbe es bei den größeren Hallen im Winter ein deutliches Defizit (-86Wochenstunden).

Ausbauwünsche der Vereine und Abteilungen und damit einen zukünftigen Bedarf wurden v.a. für die größere Hallen genannt. Hier gibt es einen zusätzlichen Bedarf von elf Wochenstunden im Sommer und 18 Wochenstunden im Winter bei den ballspieltauglichen Einfeldhallen und einen zusätzlichen Bedarf

von zwei Wochenstunden im Sommer und Winter bei den Mehrfeldhallen. Die genannten Ausbauwünsche wären nur dann umsetzbar, wenn Fußballjugendmannschaften ab der C-Jugend im Winter auf Sportaußenanlagen trainieren.

Tabelle 16: Aktuelle Bilanzierung (Variante 1) – Angaben in Wochenstunden

| | Sommer | | | Winter (V1) | | |
|--|------------|------------|------------|-------------|------------|------------|
| | Bedarf | Bestand | Bilanz | Bedarf | Bestand | Bilanz |
| Gymnastikräume | 44 | 49 | 5 | 44 | 49 | 5 |
| Einzelhalle nicht ballspieltauglich | 68 | 67 | -1 | 68 | 67 | -1 |
| <hr/> | | | | | | |
| Einzelhalle ballspieltauglich | 81 | 74 | -7 | 152 | 74 | -78 |
| Mehrfachhalle | 13 | 72 | 60 | 27 | 72 | 45 |
| Einzelhalle ballspieltauglich/ Mehrfachhallen (umgerechnet in Einzelhallen) gesamt | 118 | 269 | 151 | 233 | 269 | 36 |

Tabelle 17: Aktuelle Bilanzierung (Variante 2) – Angaben in Wochenstunden

| | Sommer | | | Winter (V2) | | |
|--|------------|------------|------------|-------------|------------|------------|
| | Bedarf | Bestand | Bilanz | Bedarf | Bestand | Bilanz |
| Gymnastikräume | 44 | 49 | 5 | 44 | 49 | 5 |
| Einzelhalle nicht ballspieltauglich | 68 | 67 | -1 | 68 | 67 | -1 |
| <hr/> | | | | | | |
| Einzelhalle ballspieltauglich | 81 | 74 | -7 | 152 | 74 | -78 |
| Mehrfachhalle | 13 | 72 | 60 | 68 | 72 | 5 |
| Einzelhalle ballspieltauglich/ Mehrfachhallen (umgerechnet in Einzelhallen) gesamt | 118 | 269 | 151 | 355 | 269 | -86 |

Das kleinräumige Ergebnis der Bilanz im Winter nach Ortssteilen zeigt Abbildung 31. Dabei wurde zu Grunde gelegt, dass jeder Sportverein seinen Trainingsbetrieb im eigenen Ortsteil ausübt. Dabei zeigt sich, dass es in Gelting an größeren Hallen fehlt, in Gartenberg jedoch an kleineren Hallen. Der Ortsteil Geretsried ist sowohl mit kleineren als auch größeren Hallen ausreichend versorgt.



Abbildung 31: Aktueller Bedarf an Hallen und Räumen in den Ortsteilen von Geretsried in Wochenstunden für den Vereinssport im Winter nach Variante 1 (Rundungsdifferenzen sind möglich)

6.2 Bilanzierung des Bedarfs an Sportplätzen

Um den Bedarf an Sportplätzen bestimmen zu können, müssen die Bedarfe der Sportvereine (Fußball, Leichtathletik) und der vorhandene Bestand gegenübergestellt werden. Für die Sportplätze sind dabei Parameter zu berücksichtigen, da die Wahl des Bodenbelages und die Tatsache, ob ein Platz beleuchtet ist, wesentlichen Einfluss auf die Bilanzierung haben (vgl. u.a. Hübner, Pfitzner und Wulf, 2003; Wetterich und Eckl, 2006, Ulenberg, 2006). Bezogen auf die nutzbaren Jahreswochenstunden sollten Rasenplätze maximal 800 Stunden pro Jahr bespielt werden und Kunstrasenplätze ca. 2.500.

Für die Bilanzierung des Bedarfs orientieren wir uns an den Wochenstunden für die einzelnen Plätze, wobei wir zwischen Sommer- und Winterbelegung unterscheiden (siehe Tabelle 18). Wir gehen davon aus, dass der Übungsbetrieb der Sportvereine in der Regel von 17.00 bis 22.00 Uhr erfolgt. Unter Berücksichtigung der Übungszeiten ergibt sich für Naturrasenplätze im Sommer eine Nutzungsdauer von 20 Wochenstunden, im Winter bei einer vorhandenen Beleuchtung von maximal acht Wochenstunden. Für Kunststoffrasenflächen gehen wir von einer Nutzungsdauer von 25 Wochenstunden im Sommer aus, bei einer Beleuchtung im Winter ebenfalls von 25 Stunden aus. Diese Nutzungsdauern beziehen sich ausschließlich auf den Übungsbetrieb und gelten auch nur bei einem optimalen baulichen Zustand der Spielfelder.

Tabelle 18: Nutzungsdauer verschiedener Oberflächen für den Übungsbetrieb (Wochenstunden)

| | Sommer ohne Beleuchtung | Sommer mit Beleuchtung | Winter ohne Beleuchtung | Winter mit Beleuchtung |
|-----------------|-------------------------|------------------------|-------------------------|------------------------|
| Naturrasen | 20 | 20 | 0 | 8 |
| Kunststoffrasen | 25 | 25 | 0 | 25 |

angenommene Nutzungsdauer: 17.00 bis 22.00 Uhr an 5 Tagen; Angaben: Wochenstunden

In der Praxis wird es immer wieder vorkommen, dass einzelne Plätze aufgrund der Witterung, für Sanierungen oder aus anderen Gründen gesperrt sind. Aus diesem Grund werden die in Tabelle 18 genannten Nutzungsdauern nicht immer erreicht. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, gehen wir von einem Auslastungsgrad von 90 Prozent aus, d.h. die obigen Nutzungsdauern werden mit dem Wert 0,9 multipliziert.

Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass im Fußball ab der D-Jugend auf Großspielfeldern trainiert wird und für jede Mannschaft ein Großspielfeld exklusiv für das Training zur Verfügung steht.

Wendet man diese Parameter auf die von den Sportvereinen genutzten Sportplätze an, ergibt sich im Sommer ein theoretisches Kontingent von 117 Wochenstunden auf den Großspielfeldern und im Winter von 74 Wochenstunden. Für Großspielfelder auf Leichtathletikanlagen und Kleinspielfelder ergibt sich jeweils ein Kontingent von 18 Wochenstunden im Sommer. Aufgrund der fehlenden Beleuchtung der Spielfelder ist im Winter kein Trainingsbetrieb möglich.

Tabelle 19: Theoretisches Wochenkontingent an Klein- und Großspielfeldern in Geretsried

| | Ortsteil | Belag | Fläche | Beleuchtung | Sommer | Winter |
|--|------------|------------|--------|-------------|------------|-----------|
| Großspielfeld (GSF) | | | | | | |
| Isaraustadion Kunstrasen | Gartenberg | Kunstrasen | 5.040 | ja | 25 | 25 |
| FC Geretsried (Hauptplatz) | Gartenberg | Rasen | 5.300 | ja | 20 | 8 |
| Trainingsplatz Böhmwiese | Gartenberg | Rasen | 6.000 | ja | 20 | 8 |
| SV Gelting (Hauptplatz) | Gelting | Rasen | 5.800 | ja | 20 | 8 |
| FF Geretsried (Hauptplatz) | Geretsried | Rasen | 6.270 | ja | 20 | 8 |
| FF Geretsried (Trainingsplatz) | Geretsried | Kunstrasen | 4.800 | ja | 25 | 25 |
| Isaraustadion Kunstrasen | Gartenberg | Kunstrasen | 5.040 | ja | 25 | 25 |
| Summe GSF 90% | | | | | 117 | 74 |
| Kleinspielfeld (KSF) | | | | | | |
| FC Geretsried (Trainingsplatz) | Gartenberg | Rasen | 1.200 | ja | 20 | 8 |
| Summe KSF 90% | | | | | 18 | 7 |
| Großspielfeld (LA) auf Leichtathletikanlagen | | | | | | |
| Isaraustadion GSF & LA-Typ B | Gartenberg | Rasen | 7.000 | nein | 20 | 0 |
| Summe LA 90% | | | | | 18 | 0 |
| <i>Hinweis: Der Trainings-/ Vereinsplatz des SV Gelting (Naturrasen, 10.200 qm, keine Beleuchtung) wird als Wiese zum Bogenschießen verwendet und deshalb nicht im Bestand berücksichtigt.</i> | | | | | | |

Diesem theoretischen Wochenkontingent wird nun der von den Sportvereinen und Abteilungen in der Befragung genannte Bedarf gegenübergestellt. Anhand dieser Angaben ist es möglich, den aktuellen Bedarf an Sportplätzen für den Übungsbetrieb von Montag bis Freitag rechnerisch zu ermitteln. Darüber hinaus kann in einer weiteren Berechnung auch der zukünftige Bedarf ermittelt werden, der auf den Wünschen und Zusatzbedarfen der Sportvereine basiert. Der zukünftige Bedarf leitet sich damit nicht automatisch aus der demographischen Entwicklung ab.

Auch hier werden bezogen auf den Fußballsport verschiedene normative Zuordnungen vorgenommen:

- **Variante 1** geht davon, dass der Übungsbetrieb des Jugendfußballs im Winter bis einschließlich der C-Jugend auf dem Sportplatz stattfindet. D-Jugend und jünger trainieren in der Halle.
- **Variante 2** geht davon aus, dass im Winter der komplette Übungsbetrieb des Jugendfußballs in Hallen stattfindet.

Für den Übungsbetrieb der Sportvereine lässt sich nach Variante 1 auf Kleinspielfeldern ein Bedarf von 48 Wochenstunden im Sommer ermitteln. Auf Großspielfeldern wird im Sommer ein Bedarf von 100 Wochenstunden (GSF) bzw. 18 Wochenstunden auf Großspielfeldern/ Leichtathletikanlagen (LA) und im Winter von 79 Wochenstunden berechnet.

Für die Bilanzierung fassen wir die Berechnungsergebnisse für die Klein- und Großspielfelder zusammen. Dabei gehen wir davon aus, dass ein Großspielfeld zwei Kleinspielfelder ersetzen kann (zwei Jugendmannschaften trainieren parallel auf einem Großspielfeld). In der Zusammenschau der Bilanzierungsergebnisse für die Gesamtstadt (vgl. Tabelle 20) zeigt sich sowohl im Sommer (3 Wochenstunden) und Winter (-1 Wochenstunde) eine sehr enge Versorgungslage mit Sportplatzanlagen nach Variante 1. Würde der vollständige Fußballübungsbetrieb der Jugendmannschaften im Winter in Hallen stattfinden (V2), gäbe es eine positive Versorgungslage von 39 Wochenstunden. Die Bilanzierungsergebnisse der Hallen und Räume (vgl. 6.1) machten jedoch deutlich, dass hierfür der Bestand an größeren Hallen nicht ausreichend ist.

Tabelle 20: Bilanzierung des Bedarfs an Kleinspielfeldern und Großspielfeldern (Angaben in Wochenstunden; Rundungsdifferenzen möglich) – Variante 1 und 2

| | aktuelle Bilanz Vereine | | |
|---|-------------------------|-------------------|-------------------|
| | Sommer | Winter Variante 1 | Winter Variante 2 |
| Kleinspielfelder (KSF) | | | |
| Bedarf | 48 | 0 | 0 |
| Bestand | 18 | 7 | 7 |
| Bilanz KSF | -30 | 7 | 7 |
| Großspielfelder (GSF) | | | |
| Bedarf | 100 | 79 | 38 |
| Bestand | 117 | 74 | 74 |
| Bilanz GSF | 18 | -5 | 36 |
| Großspielfelder auf Leichtathletikanlagen (LA) | | | |
| Bedarf | 18 | 0 | 0 |
| Bestand | 18 | 0 | 0 |
| Bilanz LA | 1 | 0 | 0 |
| Gesamtbilanz (umgerechnet auf GSF) | | | |
| | 3 | -1 | 39 |

Die Vereine hatten die Möglichkeit zukünftige Ausbauwünsche zu benennen. Insgesamt gibt es im Sommer einen zusätzlichen Bedarf von acht Wochenstunden auf Kleinspielfeldern und sieben Wochenstunden auf Großspielfeldern. Im Winter gibt es einen zusätzlichen Bedarf von sieben Wochenstunden auf Großspielfeldern. Ein Ausbau von zusätzlichen Sportangeboten könnte bei dem aktuellen Bestand an Sportplätzen nicht umgesetzt werden.



Abbildung 32: Aktueller Bedarf an Sportplätzen(umgerechnet in GSF) in den Ortsteilen von Geretsried in Wochenstunden für den Vereinssport nach Variante 1 (Rundungsdifferenzen sind möglich)

Das kleinräumige Ergebnis der Bilanz im Sommer und Winter nach Ortssteilen zeigt Abbildung 32. Dabei wurde zu Grunde gelegt, dass jeder Sportverein seinen Trainingsbetrieb im eigenen Ortsteil ausübt.

Hier wird deutlich, dass es in Gartenberg eine Unterversorgung im Sommer (-8 Wochenstunden) und im Winter (-14 Wochenstunden) gibt. In Gelting und Geretsried gibt es eine positive Versorgungslage.

Szenario – S-Bahn-Bau

Mit der geplanten Verlängerung der S-Bahn von Wolfratshausen nach Geretsried wird die Stadt zwei Großspielfelder (Hauptplatz des FC Geretsried und Trainingsplatz Böhmwiese) und ein Kleinspielfeld (Trainingsplatz FC Geretsried) aufgeben müssen. Damit ergäbe sich für die Gesamtstadt im Sommer ein Kontingent von 99 Wochenstunden und im Winter von 59 Wochenstunden. Die Bilanzierung im vorherigen Kapitel hat deutlich gemacht, dass bereits der aktuelle Bestand an Sportplätzen bei dem aktuellen Bedarf eine enge Versorgungslage darstellt. Fallen die genannten Sportplätze aufgrund des S-Bahnbaus weg, gäbe es sowohl im Sommer als auch im Winter eine deutliche Unterversorgung. Tabelle 21 zeigt das Ergebnis der Bilanzierung für den aktuellen und zukünftigen Bedarf der Sportvereine mit reduziertem Bestand an Sportplätzen aufgrund des S-Bahnbaus.

Tabelle 21: Szenario – S-Bahn-Bau: Bilanzierung des Bedarfs an Spielfeldern gesamt (Angaben in Wochenstunden; umgerechnet auf Großspielfeldern; Rundungsdifferenzen möglich)

| | aktuelle und zukünftige Bilanz – Szenario S-Bahn-Bau | | |
|---|--|-------------------|-------------------|
| | Sommer | Winter Variante 1 | Winter Variante 2 |
| Bedarf | 153 | 88 | 45 |
| Bestand | 99 | 59 | 59 |
| Gesamtbilanz (umgerechnet auf GSF) | -54 | -29 | 14 |

7 Der Beteiligungsprozess

Abbildung 33 zeigt den Ablauf der kooperativen Planungsphase in Geretsried. Bei einer verwaltungsinternen Sitzung im Dezember 2019 gab es den offiziellen „Kick-Off“ der Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung. Frau Dr. Thurn (ikps) stellte das Gesamtkonzept vor. Außerdem wurde rückblickend die Umsetzung der Sportentwicklungsplanung seit 2008 thematisiert und Hintergründe, veränderte Rahmenbedingungen, positive und negative Aspekte angesprochen und vertieft.

Im Februar 2020 fand die Auftaktveranstaltung der Sportentwicklungsplanung mit unterschiedlichen Akteuren des Sports statt. Eine Aufstellung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Auftakt- und Abschlussveranstaltung sowie der Themenworkshops ist in Anhang 8 und Anhang 9 dargestellt. Auch hier wurde das Gesamtkonzept vorgestellt, sowie die Evaluationsergebnisse der vergangenen Sportentwicklungsplanung. Die Moderatoren, Herr Wolfgang Schabert und Frau Dr. Julia Thurn präsentierten wesentliche Ergebnisse der Bestands- und Bedarfsanalysen. In einer Arbeitsphase hatten die Kleingruppen die Aufgabe, zentrale Themenfelder für die Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung zu benennen und zu hierarchisieren. Auf dieser Basis wurden vier Themen-Workshops – Sportanlagen, Angebotsentwicklung, Sport im öffentlichen Raum und Koordination / Vereinsentwicklung – definiert, in denen die Themenfelder weiterbearbeitet und konkrete Ziele und Handlungsempfehlungen erarbeitet wurden.



Abbildung 33: Kooperative Planungsphase der Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung Geretsried

Der erste Themen-Workshop „Sportanlagen“ fand im März 2021 im Rahmen einer online-Sitzung statt. Aufgrund von Covid-19 kam es zu einer Verzögerung der Workshops. Schließlich wurde beschlossen, diese in virtuellen Sitzungen durchzuführen. Die Moderatoren gaben einen kurzen Rückblick auf den bisherigen Prozess und zeigten ausgewählte Ergebnisse der Befragungen sowie der Bilanzierung zum Sportanlagenbedarf auf. In einer Arbeitsphase in zwei Kleingruppen wurden Fragen zu den Sportaußenanlagen sowie den Hallen und Räumen diskutiert. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen erhielten

anschließend vorläufige Ziele und Handlungsempfehlungen, die aus den Diskussionsergebnissen herausgearbeitet wurden und die im Laufe des Beteiligungsprozesses mit den Ergebnissen aller Themenworkshops fortlaufend ergänzt wurden.

Bei dem zweiten Themenworkshop im Mai 2021 stand die Weiterentwicklung der Sport- und Bewegungsangebots im Mittelpunkt. Hier wurden unterschiedliche Settings (z.B. Kindertageseinrichtungen, Schulen) und Zielgruppen (z.B. Jugendliche, Ältere) thematisiert. Die Moderatoren stellten ausgewählte Ergebnisse der Analysen vor und zeigten gute Beispiele aus anderen Städten auf. Im Rahmen der anschließenden Arbeitsphase hatten die Kleingruppen die Aufgabe, die Angebotssituation in Geretsried zu diskutieren und konkrete Vorschläge für die Angebotsentwicklung der benannten Zielgruppen und Settings zu erarbeiten.

Der dritte Themenworkshop im Juni 2021 behandelte Sport- und Bewegungsgelegenheiten im öffentlichen Raum, wie zum Beispiel Multifunktionsspielfelder, Wege für Sport und bewegungsfreundliche Schulhöfe. Ergänzt wurde der Input der ikps-Moderatoren von Ausführungen des Trägervereins Jugend- und Sozialarbeit, die themenbezogene Befragungsergebnisse vorstellten. In zwei Kleingruppen wurden aktiv diskutiert und anschließend Ziele und Empfehlungen von den Moderatoren abgeleitet.

Der letzte Themen-Workshop fand im Juli 2021 zu den Themen Vereinsentwicklung, Kooperationen und Koordination statt. Nach einem Input der Moderatoren stellte Herr Renz (IGS) Aufgabenfelder und Aktionsfelder der Interessensgemeinschaft Geretsrieder Sportvereine, vor. Herr Schabert (ikps) griff das Themenfeld auf und zeigte einen möglichen organisatorischen Rahmen für die Fortführung / Neugestaltung der IGS auf. Darüber hinaus ging er auf den Ausbau der Kooperationen zwischen Sportvereinen und Schulen / Kitas näher ein. In der anschließenden Arbeitsphase diskutierten die Kleingruppen unterschiedliche Themen. Die daraus abgeleiteten Ziele und Empfehlungen komplementierten schließlich das Gesamtdokument und sind in Kapitel 8 dargestellt.

Die abschließende Sitzung mit der gesamten Planungsgruppe fand im September 2021 statt. Die Moderatoren stellten die gemeinsam erarbeiteten Leitziele und Handlungsempfehlungen Punkt für Punkt vor. Die Mitglieder der Planungsgruppe hatten die Gelegenheit, Anmerkungen zu machen und offene Punkte zu diskutieren. Abschließend hatten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit die Handlungsempfehlungen nach Wichtigkeit und Dringlichkeit zu priorisieren. Die Ergebnisse sind im folgenden Kapitel dargestellt.

8 Ziele und Empfehlungen

Die nachfolgend formulierten Ziele und Empfehlungen zur Weiterentwicklung von Sport und Bewegung in Geretsried sind das Ergebnis intensiver Diskussionsprozesse mit Vertretern des organisierten Sports, der Schulen, der Politik, der Verwaltung sowie weiteren Vertretern. Diese Planungsgruppe erarbeitet in mehreren thematisch gegliederten Sitzungen die Grundlagen für die vorliegenden Empfehlungen zur zukünftigen Sportentwicklung in Geretsried.

Im Rahmen einer Auftaktveranstaltung im Februar 2020 wurden die zentralen Themenfelder benannt, die im weiteren Verlauf der Planungsphase konkretisiert, d.h. mit Zielen und konkreten Empfehlungen, hinterlegt wurden. Im Ergebnis steht somit nach Abschluss der kooperativen Planungsphase ein ganzheitliches Maßnahmenpaket, welches von der Planungsgruppe formuliert und diskutiert wurde. Die vorliegenden Empfehlungen sind das Ergebnis folgender Themenworkshops:

- Themenworkshop 1: Sportanlagen
- Themenworkshop 2: Angebotsentwicklung
- Themenworkshop 3: Sport und Bewegung im öffentlichen Raum
- Themenworkshop 4: Vereinsentwicklung und Koordination

Im Rahmen einer gemeinsamen Abschlusssitzung am 16.09.2021 wurden die Handlungsempfehlungen aller Themenbereiche nochmals zusammenhängend diskutiert sowie mit Priorisierungswerten zur Wichtigkeit und zum zeitlichen Umsetzungshorizont für jede Maßnahme versehen.

Der gesamte zeitliche Umsetzungshorizont der Maßnahmen beträgt ca. 10 Jahre, wodurch sich eine Dekaden-Strategie für den Sport in Geretsried ergibt. Der gesamte Maßnahmenkatalog hat vorschlagenden Charakter. Die Umsetzung der Empfehlungen ist vorbehaltlich der finanziellen und personellen Machbarkeit sowie der grundsätzlichen politischen Zustimmung zu sehen.

8.1 Sportaußenanlagen für den Schul- und Vereinssport

Die Bilanzierungsergebnisse der aktuellen Bedarfe der Sportvereine zeigen, dass die Versorgung mit Sportaußenanlagen im Sommer und Winter sehr eng ist. Perspektivisch werden mit einer erwarteten Zunahme der Kinder und Jugendlichen die Bedarfe voraussichtlich wachsen. Außerdem werden aufgrund des S-Bahn-Baus zwei Großspielfelder und ein Kleinspielfeld (jeweils Naturrasenplätze) wegfallen. Zentrale Frage wird es also sein, wie die wegfallenden Spielfelder ersetzt werden können (z.B. durch zwei Großspielfelder mit Kunststoffrasenbelag) und eine dezentrale Struktur (Zentrum, Nord und Süd) gewahrt bleibt. Qualitativ wird neben dem Isaraustadion (baulicher Zustand, Sanitäranlagen, Umkleiden) auch der Rasenplatz der FF Geretsried (bauliche Zustand, Anzahl Umkleiden) kritisch gesehen.

Leitziel:

Bedarfsgerechte Neustrukturierung der Sportplätze und qualitative Aufwertung der Sport- und Nebenanlagen.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Gesamtgestaltungskonzept Isaraustadion: Es soll geprüft werden, ob ein neues Spielfeld (möglichst Großspielfeld mit Kunstrasenbelag) auf der Fläche des abgängigen alten Hallenbads, eines der weggefallenen Spielfelder aufgrund des S-Bahn-Baus, ersetzen kann. Außerdem soll das Stadion um Sport- und Bewegungselemente für den Freizeitsport ergänzt werden. Die Nutzer (Vereine, Schulen, Freizeitsport) sollen frühzeitig in die Planung eingebunden werden. Darüber hinaus sollen die Leichtathletikanlagen (z.B. Rundlaufbahn) sowie die Sanitäranlagen saniert und die Umkleidekapazitäten, im Rahmen eines Gesamtgestaltungskonzeptes, erhöht werden.
- Aufwertung und Ergänzung des Sportzentrums Süd: Es soll geprüft werden, ob die Sportplatzanlage der FF Geretsried um ein Großspielfeld erweitert werden kann. Darüber hinaus soll der Rasenplatz aufgewertet – Verbesserung der Platzbeschaffenheit oder alternativ Umwandlung zum Kunstrasenplatz – werden und damit die Nutzungszeit erhöht werden. Ergänzend dazu soll die Zahl der Umkleideräume erhöht werden.
- Interkommunales Sportzentrum Nord: Zwischen Gelting und Wolfratshausen soll eine interkommunale Sportanlage für den Vereins- und nicht im Verein organisierten Freizeitsport für die Bevölkerung in Geretsried und Wolfratshausen gebaut werden. Hierfür soll in einem ersten Schritt der Kontakt zur Stadtverwaltung in Wolfratshausen gesucht werden und in einem zweiten Schritt die städtischen Flächenverhältnisse geprüft werden. Anschließend soll eine Gesamtgestaltungsplanung unter Beteiligung aller betroffenen Akteure erfolgen.
- Beteiligung der Akteure: Mit dem Ersatz der Spielfelder des FC Geretsried und der Böhmwiese und dem Neubau von Spielfeldern (s.o.) sollen die Maßnahmen sowie die zukünftige Belegungspraxis hinterfragt werden. Hierfür sollen die bestehenden Strukturen (IGS, AK Zukunft Sport) eingebunden werden und die angedachten Maßnahmen, sowie der Betrieb, die Organisation und die Belegung während des Planungsprozesses diskutiert werden.

8.2 Hallen und Räume

Die Hallensituation in Geretsried muss aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet werden. Zum einen sind die Belange des Schulsports von Bedeutung, vor allem aber auch der Vereinssport ist auf die zur Verfügung stehenden Sporthallen und Sporträume angewiesen.

Für die Schulen zeigt die Bilanzierung eine leichte Unterversorgung in Höhe von etwa zwei Anlageneinheiten. Bezogen auf die einzelnen Ortsteile besteht vor allem im Ortsteil Gartenberg ein rechnerisches Defizit. Die anderen Ortsteile sind gut versorgt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass es sich um eine Obergrenze des Hallenbedarfs der Schulen handelt und die Waldorfschule zudem den Neubau einer Sporthalle plant. Bei zukünftigen Schul- bzw. Klassenerweiterungen müssen die Hallenkapazitäten jedoch berücksichtigt werden.

Für den Vereinssport zeigt sich vor allem ein Defizit bei den kleineren Räumen. Auch die Planungsgruppe bestätigt diese Einschätzung. Bei den größeren Sporthallen stehen rechnerisch genügend Kapazitäten zur Verfügung, wobei die optimale Belegung der Hallen laut Planungsgruppe nicht immer gewährleistet ist.

Leitziel:

Der Bestand an kleineren Gymnastikräumen in Geretsried soll ausgebaut werden und die vorhandenen Turn- und Sporthallen optimal belegt werden.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Erhebung nutzungsoffener Räume: Um der engen Versorgung mit kleineren Räumen zu begegnen, sollen vorhandene, bisher nicht für Sport und Bewegung genutzte Räume (z.B. Bürgerhäuser, Mehrzweckräume, Räume von kommerziellen bzw. privaten Anbietern, kirchliche und schulische Räume) – sogenannte nutzungsoffene Räume – systematisch erhoben und auf ihre sportlichen Nutzungsmöglichkeiten hin untersucht werden.
- Erstellung einer schriftlichen Prioritätenliste: Die bestehende Praxis der Hallenbelegung soll aus Sicht der Planungsgruppe um schriftlich fixierte Kriterien zur Hallenvergabe ergänzt werden. Der Zugang des Fußballsports zu den Hallen soll nur für Kinder bis D-Jugend stattfinden. Auch andere Nutzer außerhalb des Schul- und Vereinssports sowie der Kindertageseinrichtungen und der offenen Jugendarbeit sollen nachrangig behandelt werden. Eine Mindestbelegung der Hallen ist anzustreben. Zudem sollen den jeweiligen Sportarten passende Hallen und Räume zugeordnet werden und z.B. Tanz- oder Gymnastikaktivitäten, wenn möglich vorwiegend Gymnastikräume bzw. nutzungsoffene Räume (s.o.) zugeordnet werden. Die Erstellung der Kriterien soll in Abstimmung mit den Sportvereinen erfolgen.
- Optimierung der Hallenvergabe: Aus Sicht der Planungsgruppe ist vor allem der Übergang von der Schullnutzung zur Vereinsnutzung nicht immer zufriedenstellend geregelt. Hier wird vor allem die Hallenbelegungssoftware für Transparenz sorgen, damit freie Übergangszeiten besser genutzt werden können. Zudem soll die maximale Hallenbelegungszeit über 22.00 Uhr hinaus auf 23.00 Uhr erweitert werden.
- Schaffung zusätzlicher Kapazitäten an kleineren Räumen: Die Stadtverwaltung soll prüfen, an welchen bestehenden Hallenstandorten kleinere Gymnastikräume als sogenannte Rucksacklösungen angebaut werden können. Zudem soll auch bei Neubauten die Integration von kleineren Räumen für Sport und Bewegung, aber auch für Mehrfachnutzungen geprüft werden. Die Nutzer sollen dabei frühzeitig in die Planung miteinbezogen werden.

- Erstellung eines Hallenoptimierungskonzeptes: Die Stadtverwaltung soll für alle Sporthallen den anstehenden Optimierungsbedarf erheben und anschließend eine Prioritätenliste zur Optimierung der Sporthallen erstellen. Aus Sicht der Planungsgruppe sind einige Sporthallen aufgrund des baulichen Zustandes praktisch nicht nutzbar, sodass eine Optimierung die Nutzungskapazitäten verbessern würde. Zudem soll in diesem Zusammenhang eine Modernisierung der Hallen erfolgen (Wettkampftauglichkeit, Bewirtungsmöglichkeiten etc.). Die Sportvereine sollen in die Planungen einbezogen werden.

8.3 Angebotsentwicklung für unterschiedliche Zielgruppen

Die Weiterentwicklung der Sport- und Bewegungsangebote in Geretsried ist eine Daueraufgabe für alle Akteure im Sport. Bereits im ersten Sportentwicklungsplan wurde darauf Bezug genommen. Dabei sind nicht nur die Sportvereine als Adressaten der Angebotsentwicklung angesprochen, sondern alle Einrichtungen und Institutionen, die Sport und Bewegung anbieten. Dies umfasst neben den Sportvereinen somit auch die Kindertageseinrichtungen, Schulen, die VHS sowie weitere Akteure im Geretsrieder Sport.

Bereits heute wird von den Institutionen und Organisationen in Geretsried ein umfangreiches Sportangebot vorgehalten. Dieses gilt es in Teilen zu erweitern und zu optimieren, insbesondere in Bezug auf neue Zielgruppen, veränderte Lebensrealitäten und die Sportbedürfnisse der Bevölkerung.

Leitziel:

Die Sport- und Bewegungsangebote sollen für bestimmte Zielgruppen konzeptionell aufgearbeitet, ergänzt und flächendeckend umgesetzt werden.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Ausbau der frühkindlichen Bewegungsförderung in Kindertageseinrichtungen: Die Bewegungsförderung von Kindern sollte möglichst frühzeitig erfolgen. Im Setting Kita sollen positive Bewegungserfahrungen gefördert und ein erster Kontakt zu Sportanbietern ermöglicht werden (siehe Kooperationen).
- Entwicklung eines kostenlosen „Sport im Park“-Angebotes: Es soll ein Pilotprojekt „Sport im Park“ mit kostenlosen niederschweligen Angeboten an mehreren öffentlichen Orten in der Stadt zur Aktivierung der Bevölkerung gestartet werden. Die Stadtverwaltung soll die Bereitschaft der Sportvereine/VHS erheben und gemeinsam mit den Sportanbietern eine Konzeption für ein Pilotprojekt erstellen. Für die Finanzierung der Übungsleiterinnen und Übungsleiter muss eine Regelung gefunden werden.
- Trendsportangebote für Kids und Jugendliche: Für Kinder und Jugendliche sollen kostenlose Trendsportangebote ohne Wettkampforientierung eingerichtet werden. Dies kann in Form von angeleiteten Workshops mit zeitlicher Begrenzung und/ oder einer festen wöchentlichen Zeit erfolgen. Über einen niederschweligen Zugang soll einerseits die Bewegung von Kindern und Jugendlichen und andererseits die persönliche und soziale Entwicklung gefördert werden. Verknüpfungen und Kooperationen zwischen der Jugendarbeit, Vereinssport und ungebundenem Sport sollen zur Umsetzung beitragen.
- Reaktivierung eines Nachtsportangebotes für Jugendliche: Mangels verfügbarer Hallenzeiten wurde das ehemalige Nachtsportangebot eingestellt. Dieses soll reaktiviert werden, um Jugendlichen ein sinnvolles Alternativangebot unterbreiten zu können. In einem ersten Schritt sollen die verfügbaren Räumlichkeiten (Indoor, Outdoor) durch die Stadtverwaltung erhoben werden und anschließend ein Umsetzungskonzept zwischen den Sportvereinen und offener Jugendarbeit erarbeitet werden.
- Etablierung eines Open-Sunday-Familienportangebotes: Um den Familiensport als gemeinsames Sport- und Bewegungserlebnis weiter auszubauen, soll ein vereinsübergreifend organisiertes Open-Sunday-Angebot für Geretsried etabliert werden. Dabei könnte in den Wintermonaten z.B. wöchentlich eine Bewegungslandschaft in einer Halle errichtet werden, im Sommer können auch Aktivitäten im Freien einbezogen werden.

- Entwicklung einer stadtweiten Seniorensportkonzeption: Es gibt zwar viele Angebote für die ältere Bevölkerung, bisher fehlt allerdings eine Übersicht, ob unterschiedliche Zielgruppen (ältere Wettkampfsportler/innen, Ältere mit gesundheitlichen Einschränkungen etc.) und alle Ortsteile ausreichend und wohnortnah versorgt sind. Deshalb soll eine Übersicht über alle Angebote für die ältere Bevölkerung erstellt werden, um fehlende Angebote zu identifizieren. Anschließend soll in einem gemeinsamen Austausch aller Sport- und Bewegungsakteure für Seniorensport Verbesserungen erzielt werden und eine verstärkte Zusammenarbeit angestrebt werden. Auch die Interessen und Gründe für bisher Inaktive sollen bei zukünftigen Angeboten (z.B. Bewegte Apotheke) berücksichtigt werden.
- Optimierung der Angebote für Menschen mit Beeinträchtigungen: In Geretsried gibt es heute bereits einige Sportgruppen, die inklusive Angebote für Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen gleichermaßen anbieten. Allerdings ist die Offenheit noch nicht bei allen Sportvereinen gegeben. Daher soll im Rahmen einer Aufklärungsaktion zunächst eine Sensibilisierung und Öffnung der Sportvereine erreicht werden. Anschließend sollen alle potenziellen integrativen Angebote aufgelistet und veröffentlicht sowie mit speziellen Aktionen (z.B. „Vereine schnuppern“) beworben werden. Federführend könnte hier der Verein zur Förderung der gemeinsamen Erziehung behinderter und nicht behinderter Kinder e.V. Geretsried aktiv werden.

8.4 Freizeitspielflächen im Stadtgebiet

In der Bereitstellung von Freizeitspielflächen für Jugendliche und andere Zielgruppen liegt eine wichtige Aufgabe der Daseinsvorsorge. Im Freizeitbereich sind dabei sowohl dezentrale Sport- und Bewegungsmöglichkeiten in den Stadtteilen und Wohnquartieren als auch stadtteilübergreifende multifunktionale Freizeitspielflächen (vgl. Empfehlung zum Isaraustadion und zum interkommunalen Sportzentrum Nord aus Workshop 1) von Bedeutung.

Alle im Folgenden angesprochenen Ziele und Perspektiven bedürfen einer detaillierten Identifizierung vorhandener Flächenpotenziale für innerstädtische Freizeitsportanlagen sowie anschließender Standortuntersuchungen durch die Stadtverwaltung. Dabei sollen auch innovative Konzepte wie z.B. Spielfelder auf den Dächern öffentlicher Gebäude mitbedacht werden. Vor allem bei der Entwicklung von neuen Wohnraumquartieren sollte aus Sicht der Planungsgruppe zukünftig mehr Wert auf frei zugängliche Bewegungsmöglichkeiten gelegt werden. Auch die Qualität und die Nutzung für möglichst viele Zielgruppen lassen Optimierungspotenzial erkennen.

Leitziel:

Die Sport- und Bewegungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum und auf offen zugänglichen Freizeitsportanlagen sollen für alle Zielgruppen erweitert werden.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Qualitative Überprüfung bzw. Schaffung dezentraler Flächen für Jugendliche: Für Jugendliche sollen attraktive Sporträume unter Einbeziehung von Trendsportarten geschaffen werden. Grundlage für Maßnahmen sollte eine detaillierte Erhebung vorhandener Räume (z.B. Bolzplätze) und deren Potenzial (Multifunktionalität, Beachanlage, Basketball, Bouldern, Soccer-cages etc.) darstellen. Bei anstehenden Planungen sollen die potentiellen Nutzer stärker beteiligt werden.
- Überprüfung der Dirtbike-Anlage: Für Jugendliche stellt das Thema Bikesport ein wichtiges Trendsportangebot dar. Daher sollte geprüft werden, ob die Dirtbikestrecke reaktiviert werden kann oder ob ein Alternativstandort (ggfs. Isaraustadion) in Frage kommt. Zudem soll die zentrale Frage der Unterhaltung und Sicherheit, ggfs. im Austausch mit anderen Kommunen, geklärt werden.
- Ergänzung des vorhandenen Bewegungsparcours: Immer wieder kommt es zu leichten Konflikten zwischen den unterschiedlichen Nutzerinnen und Nutzern des Bewegungsparcours. Daher soll überprüft werden, ob der Bewegungsparcours um Möglichkeiten für weitere Zielgruppen (z.B. (Klein-)Kinder) erweitert werden kann.

8.5 Bewegungsfreundliche Schulhofgestaltung

Die Schulbefragung und die Diskussionen in der Planungsgruppe weisen darauf hin, dass im Hinblick auf die bewegungsfreundliche Gestaltung von Schulhöfen in Geretsried großer Handlungsbedarf besteht. Zudem sollen die Schulhöfe zukünftig für die Öffentlichkeit zugänglich sein und so Synergieeffekte für die Schülerinnen und Schüler sowie die Bevölkerung geschaffen werden.

Leitziel:

Die Schulhöfe in Geretsried sollen konsequent bewegungsfreundlich gestaltet und für die Bevölkerung in definierten Zeitfenstern offen zugänglich sein.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Bewegungsfreundliche Gestaltung von Schulhöfen: Zunächst sollen alle Schulhöfe in Geretsried auf deren Bewegungsfreundlichkeit hin überprüft werden. Anschließend soll eine Prioritätenliste zur Umgestaltung erstellt werden, bei der auch die Dringlichkeit und die Funktion als Bewegungsraum für die Wohnumgebung eine zentrale Rolle spielen. Anschließend soll ein mehrjähriges Programm aufgelegt werden, welches für jedes Jahr die Umgestaltung eines Schulhofs bzw. mehrerer Schulhöfe umfasst. Bei der Schulhofgestaltung soll die Schulgemeinde aktiv eingebunden werden. Bei den weiterführenden Schulen soll das Gespräch mit dem Landkreis gesucht werden.
- Öffnung von bewegungsfreundlichen Schulhöfen außerhalb der Unterrichtszeiten: Damit bewegungsfreundlich gestaltete Schulhöfe auch ihre Funktion als (vor allem innenstadtnahe) Sport- und Bewegungsmöglichkeiten für die Bevölkerung erfüllen können, sollen die Schulhöfe in der unterrichtsfreien Zeit (zumindest für definierte Zeitfenster) geöffnet sein. Hierfür soll das Gespräch mit den Schulleitungen gesucht werden.

8.6 Wege für Sport und Bewegung

Viele Sport- und Bewegungsaktivitäten der Bevölkerung finden auf sogenannten linearen Sport- und Bewegungsräumen (Wegen) statt. Aus Sicht der Bevölkerung besteht nur wenig Optimierungsbedarf sowohl bei den Laufwegen, als auch bei den Radwegen.

Leitziel:

Die Wege für Sport und Bewegung (Laufwege, Radwege, Loipen) sollen punktuell noch weiter optimiert werden.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Optimierung des städtischen Radwegekonzeptes: Sowohl auf Ebene des Kreises, als auch auf städtischer Ebene gibt es bereits Überlegungen, den Radverkehr zu stärken. Die Stadt Geretsried plant gemeinsam mit dem ADFC fahrradfreundliche Kommune zu werden. Aus Sicht der Planungsgruppe sollen diese Überlegungen weiter vorangetrieben und unterstützt werden.
- Verbesserung der Laufsportwege: Bei den Laufwegen sieht die Planungsgruppe lediglich Optimierungspotenzial bei der ganzjährigen Nutzung. Deshalb soll geprüft werden, ob einzelne Strecken mit einer Beleuchtungsanlage für eine ganzjährige Nutzung ausgestattet werden.
- Optimierung der Loipensituation: Das bisherige Loipenangebot wird von der Planungsgruppe als gut bewertet. Es wird angeregt, ein leichteres Spurgerät anzuschaffen, um ein frühzeitigeres Spuren der Loipen zu ermöglichen. Zudem ist zu prüfen, ob ein beleuchteter Laufweg (siehe obenstehende Empfehlung) im Winter als beleuchtete Loipe genutzt werden könnte.

8.7 Dachorganisation der Geretsrieder Sportvereine

Die bisherige Dachorganisation der Sportvereine, die Interessensgemeinschaft Geretsrieder Sportvereine (IGS) ist ein loser Zusammenschluss einiger Sportvereine und hat seit einigen Jahren praktisch keine Bedeutung mehr. Umso wichtiger wird von der Planungsgruppe die Etablierung einer starken, neutralen und aufgabenbezogenen Dachorganisation gesehen. Auch die Stadtverwaltung sichert einer neuen, verlässlichen Dachorganisation ihre Zusammenarbeit und auch die Übertragung von Kompetenzen zu.

Leitziel:

Die Sportvereine in Geretsried sollen eine neutral geführte Dachorganisation für alle Sportvereine schaffen.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Etablierung einer neutralen Dachorganisation der Sportvereine: Die Notwendigkeit einer zentralen und neutralen Dachorganisation für möglichst alle Sportvereine in Geretsried wird von der gesamten Planungsgruppe geteilt. Mögliche Aufgaben könnten in der teilweisen Vergabe der Sportfördermittel liegen, in der Sportstättenvergabe, dem Austausch mit der Verwaltung sowie der Koordination von Kooperationen zwischen Bildungseinrichtungen und Sportvereinen. Der konkrete Aufgabenbereich muss noch definiert werden. Klar ist allen Beteiligten, dass es sich um eine verlässliche Struktur handeln muss, ggfs. einen neuen Verein, dem sich die Mitgliedsvereine anschließen. (Teilweise) Hauptamtliche Strukturen sollten diese Verlässlichkeit unterstützen, wobei eine sportwissenschaftliche Führungskraft anzuraten ist. Der TuS als größter Sportverein hat sich bereit erklärt, ein erstes Treffen aller Vereine zu organisieren und die Bereitschaft der Vereine sowie Aufgabenbereiche grundlegend abzuklären. Ein Austausch oder ein Erfahrungsbericht einer Dachorganisation aus einer anderen Kommune wäre sinnvoll.

8.8 Kooperationen

Alle Beteiligten, sei es die Planungsgruppe oder die Schulen und Sportvereine im Rahmen der Befragungen, sehen großes Potenzial und bekunden eine große Offenheit für eine stärkere Zusammenarbeit aller Institutionen. Insbesondere im Bereich der verstärkten Zusammenarbeit und der Bündelung der Kräfte im organisierten Sport in Geretsried wird noch weiteres Potenzial gesehen. Die vorhandenen Kooperationen mit den Schulen werden von der Planungsgruppe sehr positiv bewertet. Im Bereich der Kindertageseinrichtungen hingegen wird noch deutliches Steigerungspotenzial gesehen. Aus sportwissenschaftlicher Perspektive kommt sowohl der frühkindlichen Bewegungsförderung in Kitas, als auch den Bewegungsmöglichkeiten in den Schulen eine zentrale Bedeutung zu.

Leitziel:

Die Sportvereine in Geretsried sollen die Zusammenarbeit mit Schulen, Kindertageseinrichtungen und auch untereinander weiter ausbauen.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Ausbau der Zusammenarbeit zwischen Sportvereinen und Schulen: Die Kooperationen zwischen den Schulen und den Sportvereinen in Geretsried sollen weiter ausgebaut werden. Dazu soll eine jährliche Kooperationssitzung (Juli oder September) zwischen interessierten Schulen und Sportvereinen stattfinden, bei der die Bedarfe und die Möglichkeiten gegenseitig ausgetauscht werden. Die Vermittlung und Organisation dieses Treffens könnte zukünftig auch über die neue Dachorganisation erfolgen.
- Ausbau der Zusammenarbeit zwischen Sportvereinen und Kindertageseinrichtungen: Um die Kooperationen zwischen Sportvereinen und Kindertageseinrichtungen weiter auszubauen, soll zunächst der Bedarf seitens der Kitas erhoben werden. Im Anschluss sollen die Sportvereine darüber informiert und konkrete Kooperationspartner gefunden werden. Die Abfrage soll über die Stadtverwaltung erfolgen. Ziel ist der Aufbau langfristiger Kooperationen zwischen den Sportvereinen und den Kindertageseinrichtungen, Fördermöglichkeiten durch die Bayrische Sportjugend sollten ausgenutzt werden.
- Ausbau der Zusammenarbeit zwischen den Sportvereinen: Die Sportvereine selbst sehen einen großen Bedarf einer stärkeren Zusammenarbeit der Vereine. Dabei sind unterschiedliche Tätigkeitsfelder und Intentionen denkbar, die einerseits die gemeinsame Nutzung der Sportinfrastruktur betreffen und andererseits vereinsübergreifende Angebote und Organisationsstrukturen anstreben. Eine starke Form der Zusammenarbeit stellt die gemeinsame Gründung einer neuen Dachorganisation dar. Darüber hinaus soll durch eine vereinsübergreifende hauptamtliche Stelle eine gemeinsame Mitgliederverwaltung angestrebt werden.

9 Priorisierung

Tabelle 22 zeigt das Ergebnis der Priorisierung. Alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Planungsgruppe waren abschließend dazu aufgefordert, alle Handlungsempfehlungen auf einer dreistufigen Skala zu bewerten. Zum einen sollte die Wichtigkeit und zum anderen der zeitliche Umsetzungshorizont beurteilt werden.

Tabelle 22: Ergebnisse der Priorisierung (N=19-22)

| Kategorie | Handlungsempfehlung | Wichtig- keit | Umset- zungsho- rizont |
|---------------------|---|---|--|
| | | Mittelwerte von 1 (gering) bis 3 (hoch) | Mittelwerte von 1 (lang- fristig) bis 3 (kurzfristig) |
| Hallen und Räume | Optimierung der Hallenvergabe | 2,9 | 2,9 |
| Hallen und Räume | Erhebung nutzungsöffener Räume | 2,7 | 2,8 |
| Schulhöfe | Bewegungsfreundliche Gestaltung von Schulhöfen | 2,6 | 2,6 |
| Kooperation | Ausbau der Zusammenarbeit zwischen Sportvereinen und Schulen | 2,6 | 2,6 |
| Freizeitsport | Qualitative Überprüfung bzw. Schaffung dezentraler Flächen für Jugendliche | 2,6 | 2,3 |
| Wege | Optimierung des städtischen Radwegekonzeptes | 2,6 | 2,3 |
| Sportaußenanlagen | Beteiligung der Akteure bei der Organisation des Fußballsportbetriebes | 2,5 | 2,6 |
| Angebotsentwicklung | Optimierung der Angebote für Menschen mit Beeinträchtigungen | 2,5 | 2,5 |
| Kooperation | Ausbau der Zusammenarbeit zwischen Sportvereinen und Kindertageseinrichtungen | 2,5 | 2,5 |
| Hallen und Räume | Schaffung zusätzlicher Kapazitäten an kleineren Räumen | 2,4 | 2,7 |
| Sportaußenanlagen | Gesamtgestaltungskonzept Isaraustadion | 2,4 | 2,2 |
| Angebotsentwicklung | Trendsportangebote für Kids und Jugendliche | 2,4 | 2,4 |
| Kooperation | Ausbau der Zusammenarbeit zwischen den Sportvereinen | 2,4 | 2,6 |
| Sportaußenanlagen | Aufwertung und Ergänzung des Sportzentrums Süd | 2,3 | 2,3 |
| Freizeitsport | Überprüfung der Dirtbike-Anlage | 2,3 | 2,4 |
| Hallen und Räume | Erstellung eines Hallenoptimierungskonzeptes | 2,2 | 2,1 |
| Hallen und Räume | Erstellung einer schriftlichen Prioritätenliste | 2,2 | 2,5 |
| Angebotsentwicklung | Entwicklung einer stadtweiten Seniorensportkonzeption | 2,2 | 2,1 |
| Schulhöfe | Öffnung von bewegungsfreundlichen Schulhöfen außerhalb der Unterrichtszeiten | 2,2 | 2,2 |
| Freizeitsport | Ergänzung des vorhandenen Bewegungsparcours | 2,1 | 2,1 |
| Angebotsentwicklung | Ausbau der frühkindlichen Bewegungsförderung in Kindertageseinrichtungen | 2,1 | 2,2 |
| Angebotsentwicklung | Etablierung eines Open-Sunday-Familienportangebotes | 2,0 | 2,1 |
| Koordination | Etablierung einer neutralen Dachorganisation der Sportvereine | 2,0 | 2,2 |
| Wege | Verbesserung der Laufsportwege | 2,0 | 1,9 |
| Angebotsentwicklung | Entwicklung eines kostenlosen „Sport im Park“-Angebotes | 1,9 | 1,8 |
| Angebotsentwicklung | Reaktivierung eines Nachtsportangebotes für Jugendliche | 1,9 | 2,0 |
| Sportaußenanlagen | Interkommunales Sportzentrum Nord | 1,8 | 1,3 |
| Wege | Optimierung der Loipensituation | 1,8 | 1,7 |

Die Planungsgruppe bewertet die Optimierung der Hallenvergabe, insbesondere den Übergang zwischen Schul- und Vereinsnutzung, als wichtigste und dringlichste Handlungsempfehlung. Auch die Erhebung nutzungsöffener kleinerer Räume wird als besonders wichtig eingestuft. Die folgenden Empfehlungen, die mit einem Mittelwert von 2,6 bewertet wurden, betreffen v.a. Sport- und Bewegungsgelegenheiten im öffentlichen Raum. So sieht die Planungsgruppe in der bewegungsfreundlichen Gestaltung von Schulhöfen, der Prüfung und Gestaltung von dezentralen Bewegungsflächen für Jugendliche sowie in der Optimierung des städtischen Radwegekonzeptes, wichtige zukünftige Maßnahmen.

Neben den Handlungsempfehlungen, die die Infrastruktur betreffen, bewertet die Planungsgruppe die verstärkte Kooperation von Vereinen und Bildungseinrichtungen als einen wichtigen zukünftigen Baustein der Sportentwicklungsplanung.

Betrachten wir den zeitlichen Umsetzungshorizont, so wird deutlich, dass die Planungsgruppe dem Thema „Hallen und Räume“ den dringlichsten Handlungsbedarf beimisst. Neben der Optimierung der Hallenbelegung, sollten möglichst kurzfristig neue Kapazitäten in kleineren Räumlichkeiten erhoben und geschaffen werden. Bei den Planungen zum Ersatz der Sportplätze aufgrund des S-Bahn-Baus sieht die Planungsgruppe eine frühzeitige Einbindung der Akteure als dringlich und wichtig an. Der Ausbau der Kooperationen von Sportvereinen, sowohl mit Bildungseinrichtungen als auch anderen Sportvereinen, wird von der Planungsgruppe nicht nur wichtig, sondern auch besonders dringlich, eingestuft.

10 Bewertung des Planungsprozesses und der Ziele und Empfehlungen aus Sicht des ikps

Die Aktualisierung und Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung in Geretsried hatte zum Ziel, die Empfehlungen und Maßnahmen aus dem Jahr 2008 zu überprüfen und neue, aktuelle Themenfelder in den Sportentwicklungsplan aufzunehmen und diesen fortzuschreiben. Dieses Ziel wurde mit dem in diesem Bericht beschriebenen Konzept, erreicht. Es hat sich dabei bewährt, erneut den kooperativen Planungsansatz ins Zentrum der Planungsmethodik zu stellen. Dabei wurde für Geretsried eine Anpassung zur klassischen Variante der kooperativen Planung vorgenommen, indem die Planungsgruppe je nach Themenfeld unterschiedlich zusammengesetzt wurde. Dies hat wesentlich dazu beigetragen, dass in der Planungsgruppe bei allen Themenfeldern eine hohe Expertise vorhanden war. Die einzelnen Themenfelder wurden dabei nicht normativ gesetzt, sondern von der Gesamtplanungsgruppe zu Beginn der Planungsphase gemeinsam festgelegt. Dies garantiert, dass die für Geretsried passenden und dringlichsten Themen bearbeitet wurden. Somit können das konzeptionelle Vorgehen sowie die Diskussionen und Abstimmungsprozesse zu den einzelnen Themenfeldern als vorbildlich eingestuft werden. Fachlich und verwaltungstechnisch wurde der Planungsprozess vom Fachbereich Familie, Soziales und Sport, namentlich von Frau Beate Mews und Herrn Werner Rampfel begleitet. Wir bedanken uns an dieser Stelle sehr herzlich für die kompetente und freundliche Zusammenarbeit während des gesamten Prozesses.

Die Ergebnisse der Planungsgruppe in Form der vorliegenden Handlungsempfehlungen sind aus externer Perspektive als zielführend und zukunftsorientiert für die Stadt Geretsried zu betrachten. Einige Empfehlungen wie z.B. die Entwicklung eines interkommunalen Sportzentrums Nord gemeinsam mit Wolfratshausen sind dabei sehr stark auf die langfristige Zukunftsperspektive ausgerichtet. Dennoch ist es richtig und wichtig, derartige Perspektiven in einem Sportentwicklungsplan abzubilden. Nachfolgend wird auf eine Auswahl aus externer Sicht besonders bedeutsamer Empfehlungen Bezug genommen.

Die Hallensituation in Geretsried wird von den Sportvereinen und auch von der Planungsgruppe als Handlungsfeld mit primärem Handlungsbedarf eingestuft. Bemerkenswert ist dabei die Weitsicht der Planungsgruppe, in erster Linie keine Neubauten zu fordern, sondern eine **Optimierung der Hallenvergabe** anzustreben. Mit dieser kostengünstig und zeitnah umsetzbaren Maßnahme sollte aus unserer Sicht zügig begonnen werden – gerne können wir hier bei Bedarf auch unterstützend tätig sein. Ergänzend kann hierbei die **Erhebung nutzungsoffener Räume** erfolgen, welche durch gezielte Verlagerung von geeigneten Sportangeboten in diese Räume, Kapazitäten in vorhandenen Sporthallen schaffen kann.

Die Planungsgruppe hat die **bewegungsfreundliche Gestaltung der Schulhöfe** ebenfalls als wichtige Maßnahme priorisiert. Bereits im ersten Sportentwicklungsplan des Jahres 2008 wurde diese Empfehlung formuliert. Dies zeigt, dass diese Maßnahme nicht an ihrer Aktualität und Bedeutung verloren hat und somit als vordringliche und dauerhafte Maßnahme in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollte. Dabei sollte sukzessive in den kommenden Jahren eine dauerhafte Umgestaltung entsprechend einer noch zu erstellenden Prioritätenliste der Schulhöfe erfolgen. Die Schulgemeinde soll dabei direkt in die Planung und ggfs. auch in die Umsetzung der Planung eingebunden werden.

Bei den **Sportplätzen** liegt aus Sicht der Sportvereine ein großer Handlungsschwerpunkt auf dem Ausbau der Kapazitäten. Bereits heute sind die vorhandenen Kapazitäten ausgelastet, durch die Verlängerung der S-Bahn und den Wegfall der dortigen Sportplätze wird die Kompensation dieser Plätze in Verbindung mit einem weiteren Ausbau der Nutzungskapazitäten eine zentrale Aufgabe aller beteiligten Akteure in den kommenden Jahren sein. Auch diese Überlegungen sind nicht neu: bereits im Sportentwicklungsplan des Jahres 2008 heißt es auf Seite 163: „Beim Bau der S-Bahn würde ein Defizit von ca. vier Sportplätzen entstehen.“ Da der Bau der S-Bahn näher rückt, sollten auch die Überlegungen zur Verlagerung der Sportplätze zügig in Angriff genommen werden. Diese Diskussion sollte auch im Zusammenhang mit der Empfehlung zur Erstellung einer **Gesamtgestaltungsplanung für das Isaraustadion** erfolgen. Zwar kann hier keine Kompensation aller wegfallenden Sportplätze erfolgen, aber ein behutsamer Ausbau der Kapazitäten an dieser Stelle wäre denkbar. Zudem sollten die Möglichkeiten für Jugendliche und andere Altersgruppen im Sinne einer generationsübergreifenden, multifunktional nutzbaren Sportanlage berücksichtigt werden. Somit kann am Isaraustadion eine moderne und bedarfsgerechte Sport- und Bewegungsanlage für die gesamte Bevölkerung entstehen. Dieses Potenzial sollte nicht ungenutzt bleiben. Gerne können wir auch hier bei Bedarf planerisch unterstützend tätig sein. Im Zuge der Kompensation der Fußballplätze sehen wir es im Vorfeld als besonders wichtig an, die Fußballvereine im Hinblick auf die **Organisation des Fußballsportbetriebes** an einen Tisch zu holen. Nur so kann gewährleistet werden, dass zum einen eine bedarfsgerechte Kompensation der Sportplätze und zum anderen eine möglichst reibungslose und konfliktfreie gemeinsame Nutzung der Sportplätze im Gemeindegebiet erfolgen.

Etwas geringere Priorität hat die Planungsgruppe der Empfehlung beigemessen, eine **neutrale Dachorganisation der Sportvereine** zu etablieren. Mit einem Mittelwert von 2,0 liegt diese Empfehlung in der Prioritätenliste auf einem der hinteren Plätze. Aus externer Sicht messen wir dieser Empfehlung jedoch eine weitaus größere Bedeutung zu. Eine neutrale Dachorganisation kann nicht nur eine Entlastung der Sportvereine darstellen und der zentrale Ansprechpartner für die Stadtverwaltung sein, sondern auch eine zentrale Rolle bei der Umsetzung der Empfehlungen der Sportentwicklungsplanung sein. Wir möchten daher den Sportvereinen dringend ans Herz legen, in die weiteren Überlegungen für diesen Prozess einzusteigen.

Die obenstehende Übersicht befasst sich nur mit einigen zentralen Empfehlungen. Dennoch sollten auch alle anderen Maßnahmen im Zeitrahmen der nächsten acht bis 10 Jahren angegangen werden. Insbesondere die Weiterentwicklung der Sportvereine, sowohl in organisatorischer Hinsicht, als auch im Hinblick auf die zielgruppenspezifische Angebotsentwicklung sind als bedeutsame Faktoren zu nennen. Wichtig ist dabei für alle beteiligten Akteure, nicht zu viele Maßnahmen auf einmal anzugehen. Auch sollte von Zeit zu Zeit eine Überprüfung stattfinden, ob die im Jahr 2021 formulierten Ziele auch in einigen Jahren noch aktuell sind. Ein- bis zweijährlich durchzuführende Planungstreffen stellen unserer Erfahrung nach die beste Gelegenheit dar, eine kontinuierliche Bearbeitung und Umsetzung der formulierten Ziele und Empfehlungen zu gewährleisten. Wir wünschen allen Beteiligten dabei viel Erfolg!

11 Literaturverzeichnis

- Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung (Hrsg.) (2019). *Die demografische Lage der Nation. Wie zukunftsfähig Deutschlands Regionen sind*. Berlin: Berlin Institut f. Bevölkerung u. Entwicklung.
- Bingel, K. & Nußbaum, J. (2017). *Sport in der strategischen Stadtentwicklungsplanung*. In G. Wach & R. Wadsack (Hrsg.), *Sport in der Kommune als Managementaufgabe* (S. 75-99). Frankfurt am Main: Peter Lang.
- Bundesinstitut für Sportwissenschaft (Hrsg.). (2000). *Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung*. Schorndorf: Hoffmann.
- DVS - Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft, DOSB - Deutscher Olympischer Sportbund & DST - Deutscher Städtetag (2018). *Memorandum zur kommunalen Sportentwicklungsplanung. 2. überarbeitete Fassung mit dem Fokus auf Sporträume* aufgerufen am 21.05.2018 unter https://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/pdf/download/2018_Memorandum-2-SEP_web.pdf.
- Eckl, S. (2014). *Der Bewegungsfreundliche Schulhof - heute notwendiger denn je*. Playground @ Landscape, (6) 52-59.
- Eckl, S. & Wetterich, J. (2006). Kommunale Sportförderung in Deutschland. In S. Eckl & J. Wetterich (Hrsg.), *Sportförderung und Sportpolitik in der Kommune* (S. 15–112). Berlin: Lit.
- Heinemann, K. & Schubert, M. (1994). *Der Sportverein*. Schorndorf: Hofmann.
- Hübner, H., Pfitzner, M. & Wulf, O. (Hrsg.). (2003). *Grundlagen der Sportentwicklung in Wetzlar. Sportstätten. Sportstättenatlas. Sportstättenbedarf*. Münster: Lit.
- PV & SAGS (2019). *Demografiebericht für die Stadt Geretsried*. Geretsried.
- Stadionwelt (2016). *Pflege- und Unterhaltungskosten für Sportplätze*, aufgerufen am 23.05.2017 unter https://www.stadionwelt-business.de/pdf_counter/sw_download.php?d=345
- Ulenberg, A. (2006). *Kunststoffrasen oder andere Beläge? Gegenüberstellung verschiedener Sportbeläge*. Gemeinde und Sport (1), S. 99-116.
- Ulenberg, A. (2011). *Kunststoffrasen oder andere Beläge? Gegenüberstellung verschiedener Sportbeläge*. aufgerufen am 23.05.2017 unter http://www.ulenberg.de/veroeffentlichungen.html?file=tl_files/uploads/images/Kunststoffrasen_Rasen_Tenne_10_11.pdf
- Wadsack, R. & Wach, G. (2017). *Sportentwicklungsplanung als strategische Aufgabe*. In G. Wach & R. Wadsack (Hrsg.), *Sport in der Kommune als Managementaufgabe* (S. 102-125). Frankfurt am Main: Peter Lang.
- Wetterich, J., Eckl, S. & Schabert, W. (2009). *Grundlagen zur Weiterentwicklung von Sportanlagen*. Köln: Sportverlag Strauß.

12 Anhang

| | |
|--|-----------|
| Anhang 1: Rückblick Sportentwicklungsplanung (Quelle: Stadt Geretsried)..... | 77 |
| Anhang 2: Vereine mit Mitgliedschaft im Bayrischen Landessportverband (Stand: 01.01.2020)80 | |
| Anhang 3: Bestand Klein- und Großspielfelder und Leichtathletikanlagen..... | 81 |
| Anhang 4: Bestand an Hallen und Räumen..... | 82 |
| Anhang 5: Vereinsbefragung – Rücklauf | 83 |
| Anhang 6: Aktuelle Bedarfe der Sportvereine..... | 84 |
| Anhang 7: Zukünftige Bedarfe der Sportvereine | 89 |
| Anhang 8: Teilnehmer/innen der Auftakt- und Abschlussveranstaltung | 90 |
| Anhang 9: Teilnehmer/innen der Themenworkshops | 91 |
| Anhang 10: Glossar..... | 93 |

Anhang 1: Rückblick Sportentwicklungsplanung (Quelle: Stadt Geretsried)

Sport- und Bewegungsangebote

| Zielgruppe | Handlungsempfehlung | Verantwortlich (S = Stadt, V = Verein, D = Dritte) | Umsetzung | Erläuterung zur Umsetzung |
|--|---|---|--------------------------------|--|
| Bewegungsförderung im Kindesalter | Sportartspezifische und -übergreifende Ausbildung in den Vereinen | V, D | (teilweise) erledigt | |
| | Grundausbildung für alle Kinder | V, D | (teilweise) erledigt | |
| | Allgemeine Bewegungserziehung im Kindergarten – Kooperationen mit Sportvereinen | V, D | (teilweise) erledigt | |
| | Sportmotorische flächendeckende Förderung von Kindern | V, D | offen | Stadt betreibt keine eigenen Schulen und KiTa's. Schulen fördert bereits die Kinder; KiTa's haben Bewegungsräume |
| | Einrichtung eines Sportkindergartens | V, D | (teilweise) erledigt/ offen | Privater Träger mit Kooperation TuS eingeführt; wurde wieder aufgegeben |
| Sport- und Bewegungsaktivitäten für die Zielgruppe der 27-40jährigen | Aufbau von Zielgruppenangeboten | V, D | (teilweise) erledigt | |
| | Kooperationen der Sportvereine mit gewerblichen Anbietern | V, D | offen | Aktivitäten / Kooperationen in dieser Richtung sind uns nicht bekannt |
| | Kursangebote mit flexiblen Zeiten | V, D | (teilweise) erledigt | |
| | Verbesserung der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit | S,V, D | (teilweise) erledigt | |
| | Öffentliche Nutzungszeiten der Sporthallen für private Nutzer | S,V, D | (teilweise) erledigt | |
| Sport- und Bewegungsaktivitäten für ältere Menschen | Systematische Erfassung der Angebote für ältere Menschen | S,V, D | offen | Wurde bisher nicht umgesetzt |
| | Angebote mit Flyer veröffentlichen | S,V, D | offen | Vereine veröffentlichen Homepage und Flyer Angebote, wir informieren über Homepage und Stadtblatt |
| | Kooperationen verschiedener Anbieter | S,V, D | offen | Nichts bekannt |
| | Infrastrukturell Voraussetzungen schaffen | S,V, D | (teilweise) erledigt | |
| Weitere Sportangebote mit Eventcharakter | | V, D | (teilweise) erledigt | |

Organisations- und Vereinsentwicklung

| Zielgruppe | Handlungsempfehlung | Verantwortlich (S = Stadt, V = Verein, D = Dritte) | Umsetzung | Erläuterung zur Umsetzung |
|---|--|---|-------------------------------|--|
| Kooperationen ausbauen | Kooperation zwischen den Sportvereinen | V, D | offen | Teilweise Konkurrenzdenken |
| | Einrichtung eines Dachverbandes für den Sport | S, V, D | offen | Wurde eingerichtet; hat keine aktiven Aufgaben |
| | Kooperation zwischen Schule und Verein | S, V, D | (teilweise) erledigt | |
| | Weitere Kooperationen (vhs) | S, V, D | (teilweise) erledigt | |
| Optimierung und Steuerung der Hallennutzung | Erfassung und Nutzung anderer Räume für Bewegung und Sport | S, V, D | (teilweise) erledigt | |
| | Öffnung von Sporthallen | S, V, D | (teilweise) erledigt | |
| | Erstellung von transparenten Hallenbelegungskriterien | S, V, D | (teilweise) erledigt | |
| | Einführung von Nutzungsgebühren | S, V | offen | Wurden für 2 Jahre eingeführt und wieder abgeschafft |
| Kommunale Sportförderung anpassen | | S | offen/ nicht mehr sinnvoll | Wir haben Projektförderrichtlinien |
| Informations- und Öffentlich- keitsarbeit verbessern | EDV-Plattform „Sport“ | S | offen | Itmäßig bisher noch nicht möglich |
| | Belegungspläne veröffentlichen | S | (teilweise) erledigt | |
| | Sportbroschüre | S | (teilweise) erledigt | |
| | Berichterstattung im Isarkurier | S | (teilweise) erledigt | |

Sportanlagen, Sportgelegenheiten und Wege für Sport und Bewegung

| Zielgruppe | Handlungsempfehlung | Verantwortlich (S = Stadt, V = Verein, D = Dritte) | Umsetzung | Erläuterung zur Umsetzung |
|---|--|--|--|---|
| Qualität der Sportanlagen verbessern und Öffnung | Sanierung Isaraustadion (Tartanbahn, Sanitäre Einrichtungen) und Ergänzungen (Hochsprunganlage, Spielerbänke, Soccerfeld, Beachvolleyball) | S | (teilweise) erledigt | |
| | Sanierung FFG Vereinsheim | S | (teilweise) erledigt | |
| | Neuer Kunstrasen | S | (teilweise) erledigt | |
| Familienfreundliches und multifunktionales Sportgelände | Dirt Park, Bewegungsparcours, Nordic Walkingstrecke | S | (teilweise) erledigt | |
| Sport- und Bewegungsgelegenheiten ausbauen | Bewegungsfördernde Gestaltung der Schulhöfe und Öffnung | S | (teilweise) erledigt | |
| | Qualitative und quantitative Verbesserung der Freizeitspielfelder | S | (teilweise) erledigt | |
| Wege für Sport und Bewegung verbessern | Radwegenetz in und um Geretsried ausbauen und verbessern | S | (teilweise) erledigt/ nicht mehr sinnvoll | Wurde versucht, Umsetzung außerhalb Geretsried nicht möglich |
| | Nordic-Walkingstrecken optimieren | S | (teilweise) erledigt | Wird noch bearbeitet, Bilder müssen noch digitalisiert werden |
| | Inlinerundkurs anlegen | S | (teilweise) erledigt | |
| | Langlaufloipen beschildern und kommunizieren | S | (teilweise) erledigt | |
| | Trimpfad | S | (teilweise) erledigt | |
| Quantitative Versorgung mit Hallen ausbauen | Neue Dreifachhalle am Geretsrieder Gymnasium/ Realschule | S,D | (teilweise) erledigt | |
| | Städtische Beteiligung Kreishalle (Veranstaltungshalle) | S,D | (teilweise) erledigt | |
| | Gymnastikraum | S, D | (teilweise) erledigt | |
| Hallenbad | Neukonzeption Hallenbad und Öffnungszeiten für Bevölkerung ausweiten | S | (teilweise) erledigt | |
| | Vereinsbelegung neu regeln | S | (teilweise) erledigt | |
| Eisstadion | Schließung vs. Aufrechterhaltung/ Neubau | S | (teilweise) erledigt | Plus Eismaschine |

Anhang 2: Vereine mit Mitgliedschaft im Bayerischen Landessportverband (Stand: 01.01.2020)

| Vereinsname | Gesamt | w gesamt | m gesamt |
|-----------------------------------|--------|----------|----------|
| TUS Geretsried | 2349 | 1162 | 1187 |
| SV Gelting | 606 | 263 | 343 |
| ESC River Rats Geretsried | 577 | 213 | 364 |
| FF Geretsried | 399 | 26 | 373 |
| TC Geretsried | 329 | 134 | 195 |
| FC Geretsried | 207 | 27 | 180 |
| WSV 72 Geretsried | 176 | 100 | 76 |
| Tauchclub Oberland Geretsried | 175 | 61 | 114 |
| Ski-Club Geretsried | 161 | 67 | 94 |
| RSF Geretsried | 147 | 106 | 41 |
| Segelfluggr.Isartal Geretsried | 79 | 5 | 74 |
| Edelweiss Geretsried | 67 | 6 | 61 |
| BSC Geretsried | 61 | 20 | 41 |
| Isartaler Lauf-Club Geretsried | 54 | 22 | 32 |
| Viktoria Geretsried | 49 | 26 | 23 |
| ASC Geretsried | 45 | 6 | 39 |
| VMV Loisachtal Geretsried-Gelting | 44 | 42 | 2 |
| Griech. FV Olympic Geretsried | 40 | 0 | 40 |
| ESV Geretsried | 34 | 4 | 30 |
| T.Akademie Oberland Geretsried | 15 | 8 | 7 |

Anhang 3: Bestand Klein- und Großspielfelder und Leichtathletikanlagen

| Name | Stadtteil | Bodenbelag/ Ausstattung | Nettosportfläche in m ² | Beleuchtung | Bauliche Bestandsbewertung |
|-------------------------------------|------------|-------------------------|------------------------------------|-------------|----------------------------|
| Großspielfelder | | | | | |
| Isaraustadion Kunstrasen | Gartenberg | Kunstrasen | 5.040 | ja | 1 |
| Isaraustadion Rasenplatz (LA-Typ B) | Gartenberg | Rasen | 7.000 | ja | 1 |
| SV Gelting (Hauptplatz) | Gelting | Rasen | 5.800 | ja | 1 |
| FC Geretsried (Hauptplatz) | Gartenberg | Rasen | 5.300 | ja | 1 - 2 |
| FF Geretsried (Hauptplatz) | Geretsried | Rasen | 6.270 | ja | 4 |
| FF Geretsried (Trainingsplatz) | Geretsried | Kunstrasen | 4.800 | ja | 1 |
| Trainingsplatz Böhmwiese | Gartenberg | Rasen | 6.000 | ja | 1 |
| Kleinspielfelder | | | | | |
| FC Geretsried (Trainingsplatz) | Gartenberg | Rasen | 1.200 | ja | 1 |
| Isardamm Grundschule | Gartenberg | Rasen | 3.200 | k.A. | 1 |
| Karl-Lederer Grund u. Hauptschule | Geretsried | Rasen | 3.500 | nein | 1 |

Legende bauliche Bestandsbewertung:

| Kategorie Nr. | Beschreibung |
|---------------|---|
| 1 | Anlage im gebrauchsfähigen Zustand , d. h., die Anlage hat keine oder nur unbedeutende Mängel. |
| 2 | Anlage mit deutlichen Mängeln , d. h., die Grundkonstruktion ist im Wesentlichen brauchbar, jedoch sind umfangreiche Renovierungsarbeiten (z. B. Sportböden, Gebäude, Technik, Ausstattung, Nebenräume) erforderlich. Der Sportbetrieb kann vorläufig noch aufrechterhalten werden. |
| 3 | Anlage mit schwerwiegenden Mängeln , d. h., es bestehen Mängel in einem Umfang, der Bestand oder weitere Nutzung gefährdet. Die Grundkonstruktion oder notwendige Einrichtungen sind in den wesentlichen Teilen nicht mehr brauchbar oder es fehlen notwendige Einrichtungen, wie Umkleide- und Sanitärräume, Heizungsanlagen, Wasseraufbereitung. Eine umfassende Sanierung ist für den Bestand unerlässlich. |
| 4 | Unbrauchbare Anlage , d. h., eine Nutzung der Anlage ist wegen schwerster Mängel nicht mehr möglich oder zulässig oder es steht eine baupolizeiliche Sperrung unmittelbar bevor. |

Anhang 4: Bestand an Hallen und Räumen

| Name | Hallenart | Stadtteil | Träger | Nettosportfläche in m² | Teile |
|---|------------------|------------------|---------------|-------------------------------|--------------|
| Turnhalle Karl-Lederer-Grundschule | Einzelhalle | Geretsried | Stadt | 594 | 2 |
| Turnhalle Karl-Lederer-Hauptschule | Einzelhalle | Geretsried | Stadt | 455 | 1 |
| Turnhalle Förderschule | Einzelhalle | Geretsried | Landkreis | 405 | 1 |
| Turnhalle Gymnasium / Realschule | Zweifachhalle | Gartenberg | Landkreis | 960 | 3 |
| Turnhalle Adalbert-Stifter-Hauptschule | Dreifachhalle | Gartenberg | Stadt | 1104 | 3 |
| Turnhalle Gymnasium Neu Ende 2020 | Dreifachhalle | Gartenberg | Landkreis | 1215 | 3 |
| Turnhalle Gelting (Rudolf-Mörtel-Turnhalle) | Turnhalle | Gelting | Stadt | 384 | 1 |
| Turnhalle Isardamm-Schule | Turnhalle | Gartenberg | Stadt | 384 | 1 |
| Turnhalle Kinderland | Gymnastikraum | Geretsried | Stadt | 127 | 1 |
| Mehrzweckgebäude Isarausaal | Gymnastikraum | Gartenberg | Stadt | 120 | 1 |

Anhang 5: Vereinsbefragung – Rücklauf

| Verein | Abteilung | Hauptfragebogen | Abteilungs-bogen |
|-------------------------------------|-------------------------------|-----------------|------------------|
| ASC Geretsried | Hauptverein/ Fußball | x | x |
| Bogensportclub Geretsried | | x | |
| DLRG OV Geretsried | | x | x |
| Edelweiß | Hauptverein/ Sportjugendtreff | x | x |
| ESC River Rats Geretsried | Hauptverein/ Eishockey | x | |
| FC Geretsried | | x | x |
| FC Inter Geretsried | | x | |
| FF Geretsried | | x | x |
| GFVG Olympic Geretsried | | x | x |
| HSG Isar-Loisach | Handball | | x |
| Isar-Loisach-Traditionsbogner | | x | x |
| Rehasport Freunde Geretsried | Hauptverein/ Gymnastik | x | x |
| Sportschützenverein Geretsried | | x | x |
| Sportverein Gelting | | x | x |
| Tauchclub Oberland | | x | x |
| Tennisclub Geretsried | | x | x |
| TuS Geretsried | Hauptverein | x | |
| TuS Geretsried | Fußball | | x |
| TuS Geretsried | Turnen | | x |
| TuS Geretsried | Koronarsport | | x |
| TuS Geretsried | Kampfkunst | | x |
| TuS Geretsried | Basketball | | x |
| TuS Geretsried | Leichtathletik | | x |
| TuS Geretsried | Badminton | | x |
| TuS Geretsried | Tischtennis | | x |
| TuS Geretsried | Volleyball | | x |
| Voltigier- und Mounted Games Verein | | x | x |
| WSV 72 Geretsried | | x | x |

Anhang 6: Aktuelle Bedarfe der Sportvereine

| Ortsteil | Verein | Abteilung/Sportart | Gruppe / Mannschaft | Anzahl Sportler | ÜE pro Woche | ÜE in H | Summe | Zuordnung Sommer V1 | Zuordnung Winter V1 | Zuordnung Winter V2 |
|------------|------------------------|--------------------|--------------------------|-----------------|--------------|---------|-------|---------------------|---------------------|---------------------|
| Gartenberg | ASC Geretsried | Fußball | Herren | 25 | 2 | 2 | 4 | GSF | GSF | GSF |
| Gartenberg | FC Geretsried | Fußball | B-Jugend | 20 | 1 | 1,5 | 1,5 | GSF | GSF | MFH |
| Gartenberg | FC Geretsried | Fußball | Herren 1 | 22 | 1 | 1,5 | 1,5 | GSF | GSF | GSF |
| Gartenberg | GFV Olympic Geretsried | Fußball | Herren | 25 | 1 | 1,5 | 1,5 | GSF | GSF | GSF |
| Gartenberg | GFV Olympic Geretsried | Fußball | Herren | 25 | 1 | 2 | 2 | GSF | GSF | GSF |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Fußball | F1 | 11 | 2 | 1,5 | 3 | KSF | bEFH | bEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Fußball | F2 | 11 | 2 | 1,5 | 3 | KSF | bEFH | bEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Fußball | F3 | 11 | 2 | 1,5 | 3 | KSF | bEFH | bEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Fußball | E1 | 10 | 2 | 1,5 | 3 | KSF | bEFH | bEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Fußball | E2 | 10 | 2 | 1,5 | 3 | KSF | bEFH | bEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Fußball | E3 | 10 | 2 | 1,5 | 3 | KSF | bEFH | bEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Fußball | D1 | 12 | 2 | 1,5 | 3 | GSF | bEFH | bEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Fußball | D2 | 14 | 2 | 1,5 | 3 | GSF | bEFH | bEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Fußball | D3 | 12 | 2 | 1,5 | 3 | GSF | bEFH | bEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Fußball | D4 | 10 | 2 | 1,5 | 3 | GSF | bEFH | bEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Fußball | C1 | 13 | 2 | 1,5 | 3 | GSF | GSF | MFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Fußball | C2 | 12 | 2 | 1,5 | 3 | GSF | GSF | MFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Fußball | C3 | 12 | 2 | 1,5 | 3 | GSF | GSF | MFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Fußball | B1 | 15 | 3 | 1,5 | 4,5 | GSF | GSF | MFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Fußball | B2 | 18 | 3 | 1,5 | 4,5 | GSF | GSF | MFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Fußball | A1 | 23 | 3 | 2,5 | 7,5 | GSF | GSF | MFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Fußball | A2 | 17 | 2 | 2,5 | 5 | GSF | GSF | MFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Fußball | 1. Mannschaft | 24 | 3 | 2 | 6 | GSF | GSF | GSF |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Fußball | 2. Mannschaft | 16 | 2 | 1,5 | 3 | GSF | GSF | GSF |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Fußball | Senioren A (Ü32) | 18 | 1 | 1,5 | 1,5 | GSF | GSF | GSF |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Fußball | Damen SG TuS/ Ascholding | 15 | 2 | 1,5 | 3 | GSF | GSF | GSF |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Turnen | Aerobic/ BBP | 30 | 4 | 1 | 4 | nEFH | nEFH | nEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Turnen | Step-Aerobic | 30 | 1 | 1 | 1 | nEFH | nEFH | nEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Turnen | Zumba | 30 | 2 | 1 | 2 | nEFH | nEFH | nEFH |

| | | | | | | | | | | |
|------------|----------------|--------------|---|----|---|----------------|----------------|------|------|------|
| Gartenberg | TuS Geretsried | Turnen | Zumba Strong | 30 | 2 | 1 | 2 | nEFH | nEFH | nEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Turnen | Hot Iron | 30 | 1 | 1 | 1 | nEFH | nEFH | nEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Turnen | Kinderturnen Sport für Kindergarten/ Vorschule | 30 | 3 | 1,5 | 4,5 | nEFH | nEFH | nEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Turnen | Schulturnen | 30 | 1 | 1,5 | 1,5 | nEFH | nEFH | nEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Turnen | Gerätturnen w | 30 | 1 | 2 | 2 | nEFH | nEFH | nEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Turnen | Leistungsturnen | 30 | 2 | 1 | 2 | nEFH | nEFH | nEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Turnen | Kindertanz Lollipops | 30 | 1 | 0,75 | 0,75 | nEFH | nEFH | nEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Turnen | Kindertanz Disco Kids | 30 | 1 | 0,916666 67 | 0,916666 67 | nEFH | nEFH | nEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Turnen | Kindertanz Showtanz ab 8 J. | 30 | 1 | 1,083333 33 | 1,083333 33 | nEFH | nEFH | nEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Turnen | Kindertanz Showtanz Junior | 30 | 1 | 1,25 | 1,25 | nEFH | nEFH | nEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Turnen | Kindertanz Showtanz ab 14 J. | 30 | 1 | 1 | 1 | nEFH | nEFH | nEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Turnen | Gymnastik | 30 | 1 | 1 | 1 | nEFH | nEFH | nEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Turnen | Eltern-Kind-Turnen | 30 | 5 | 1 | 5 | nEFH | nEFH | nEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Turnen | Jugendturnen | 30 | 1 | 1,25 | 1,25 | nEFH | nEFH | nEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Turnen | Gerätturnen w ab 8 J. | 30 | 1 | 1,5 | 1,5 | nEFH | nEFH | nEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Turnen | Akrobatik | 30 | 1 | 1,5 | 1,5 | nEFH | nEFH | nEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Turnen | Großtrampolin | 30 | 2 | 1,5 | 3 | nEFH | nEFH | nEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Turnen | Tanz Showtanz | 30 | 1 | 1 | 1 | nEFH | nEFH | nEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Turnen | Jedermann-Sport | 30 | 1 | 2,25 | 2,25 | nEFH | nEFH | nEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Turnen | Koordination und Bewegung (IG) | 30 | 2 | 1 | 2 | nEFH | nEFH | nEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Turnen | Sporttreff am Freitag (IG) | 30 | 1 | 1 | 1 | nEFH | nEFH | nEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Turnen | All-Kampf | 30 | 2 | 1,5 | 3 | nEFH | nEFH | nEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Turnen | All-Kampf für Kinder | 30 | 2 | 1 | 2 | nEFH | nEFH | nEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Turnen | Funktionelle Gymnastik ab 50 J. | 30 | 1 | 1,5 | 1,5 | nEFH | nEFH | nEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Turnen | Senioren-sport | 30 | 1 | 1,5 | 1,5 | nEFH | nEFH | nEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Turnen | Sport nach Krebserkrankungen | 30 | 1 | 1 | 1 | nEFH | nEFH | nEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Turnen | Wirbelsäulengymnastik | 30 | 2 | 0,75 | 1,5 | nEFH | nEFH | nEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Turnen | Pilates | 30 | 1 | 1 | 1 | nEFH | nEFH | nEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Turnen | Wirbelsäulengymnastik/ Pilates | 30 | 1 | 1 | 1 | nEFH | nEFH | nEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Turnen | Gymnastik mit Yoga | 30 | 1 | 1,5 | 1,5 | nEFH | nEFH | nEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Koronarsport | | 30 | 1 | 1,5 | 1,5 | nEFH | nEFH | nEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Kampfsport | Kendo | 10 | 3 | 2 | 6 | GYM | GYM | GYM |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Kampfsport | Karate | 5 | 1 | 2 | 2 | GYM | GYM | GYM |

| | | | | | | | | | | |
|------------|----------------|----------------|-------------------------|----|---|-----|-----|------|------|------|
| Gartenberg | TuS Geretsried | Basketball | U12 | 16 | 2 | 1,5 | 3 | bEFH | bEFH | bEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Basketball | U12 | 16 | 1 | 2 | 2 | bEFH | bEFH | bEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Basketball | U14 | 16 | 2 | 1,5 | 3 | bEFH | bEFH | bEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Basketball | U16 | 10 | 2 | 1,5 | 3 | bEFH | bEFH | bEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Basketball | Herren 1 | 20 | 2 | 2 | 4 | bEFH | bEFH | bEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Basketball | Herren 2 | 15 | 2 | 2 | 4 | bEFH | bEFH | bEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Leichtathletik | 4-9 J. | 25 | 2 | 1,5 | 3 | LA | bEFH | bEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Leichtathletik | 10-13 J. | 20 | 2 | 1,5 | 3 | LA | MFH | MFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Leichtathletik | > 14 J. | 15 | 3 | 2 | 6 | LA | MFH | MFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Leichtathletik | Ultimate Frisbee | 20 | 2 | 2 | 4 | LA | MFH | MFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Leichtathletik | Sportabzeichen Training | 10 | 1 | 1,5 | 1,5 | LA | MFH | MFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Leichtathletik | Prävention | 20 | 1 | 1,5 | 1,5 | nEFH | nEFH | nEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Leichtathletik | Laufgruppen | 10 | 1 | 1,5 | 1,5 | | | |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Handball | HSG: Bm | 14 | 1 | 1,5 | 1,5 | MFH | MFH | MFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Handball | HSG: Bm | 14 | 1 | 2 | 2 | MFH | MFH | MFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Handball | HSG: Minis | 22 | 1 | 1,5 | 1,5 | bEFH | bEFH | bEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Handball | HSG: E | 23 | 1 | 1,5 | 1,5 | bEFH | bEFH | bEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Handball | HSG: Cw | 15 | 1 | 1,5 | 1,5 | MFH | MFH | MFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Handball | HSG: Dm | 14 | 1 | 1,5 | 1,5 | MFH | MFH | MFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Handball | HSG: Bw | 16 | 1 | 1,5 | 1,5 | MFH | MFH | MFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Handball | HSG: Damen | 17 | 2 | 1,5 | 3 | MFH | MFH | MFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Handball | HSG: Dw | 19 | 1 | 1,5 | 1,5 | MFH | MFH | MFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Badminton | Alle Altersgruppen | 50 | 2 | 5,5 | 11 | bEFH | bEFH | bEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Tischtennis | Herren 1/ 2 | 18 | 2 | 3,5 | 7 | bEFH | bEFH | bEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Tischtennis | Jugend | 4 | 2 | 1,5 | 3 | bEFH | bEFH | bEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Volleyball | U16 | 12 | 1 | 2 | 2 | bEFH | bEFH | bEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Volleyball | U18 | 10 | 1 | 3 | 3 | bEFH | bEFH | bEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Volleyball | Senioren | 14 | 1 | 2 | 2 | bEFH | bEFH | bEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Volleyball | U18/ Damen 2 | 10 | 1 | 2 | 2 | bEFH | bEFH | bEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Volleyball | U 18 m | 6 | 1 | 2 | 2 | bEFH | bEFH | bEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Volleyball | Herren 3 | 10 | 1 | 2 | 2 | bEFH | bEFH | bEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Volleyball | Mini | 12 | 1 | 1 | 1 | bEFH | bEFH | bEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Volleyball | Freizeit 1 | 10 | 1 | 2 | 2 | bEFH | bEFH | bEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Volleyball | Herren 1 | 10 | 1 | 2 | 2 | bEFH | bEFH | bEFH |

| | | | | | | | | | | |
|------------|-----------------------------------|-------------------|-----------------------|----|---|------|------|------|------|------|
| Gartenberg | vhs | | | | 1 | 1,75 | 1,75 | GYM | GYM | GYM |
| Gartenberg | vhs | | | | 1 | 1 | 1 | GYM | GYM | GYM |
| Gartenberg | Verbund der Siebenbürger Sachsen | | | | 1 | 4,5 | 4,5 | GYM | GYM | GYM |
| Gartenberg | Egalanda Gmoiz | | | | 1 | 5 | 5 | GYM | GYM | GYM |
| Gartenberg | Verbund der Siebenbürger Sachsen | | | | 1 | 4 | 4 | GYM | GYM | GYM |
| Gartenberg | Landesmannschaft Banater Schwaben | | | | 1 | 2 | 2 | GYM | GYM | GYM |
| Gartenberg | Trachtengruppe Banater Schwaben | | | | 1 | 1 | 1 | GYM | GYM | GYM |
| Gelting | Sportverein Gelting | Fußball | | 7 | 2 | 2 | 4 | KSF | bEFH | bEFH |
| Gelting | Sportverein Gelting | Fußball | | 9 | 2 | 2 | 4 | KSF | bEFH | bEFH |
| Gelting | Sportverein Gelting | Fußball | | 8 | 2 | 2 | 4 | GSF | bEFH | bEFH |
| Gelting | Sportverein Gelting | Fußball | | 17 | 2 | 2 | 4 | GSF | GSF | GSF |
| Gelting | Sportverein Gelting | Volleyball | | 9 | 1 | 2 | 2 | bEFH | bEFH | bEFH |
| Gelting | Sportverein Gelting | Volleyball | | 8 | 1 | 3 | 3 | bEFH | bEFH | bEFH |
| Gelting | Sportverein Gelting | Volleyball | Jugend SG | 8 | 1 | 1,5 | 1,5 | bEFH | bEFH | bEFH |
| Gelting | Sportverein Gelting | Tischtennis | Jugend/ Erwachsene | 12 | 1 | 3 | 3 | bEFH | bEFH | bEFH |
| Gelting | Sportverein Gelting | Tischtennis | Erwachsene | 5 | 1 | 2 | 2 | bEFH | bEFH | bEFH |
| Gelting | Sportverein Gelting | Badminton | Anfänger | 8 | 1 | 2 | 2 | bEFH | bEFH | bEFH |
| Gelting | Sportverein Gelting | Fit and Fun | Erwachsene | 6 | 1 | 1 | 1 | GYM | GYM | GYM |
| Gelting | Sportverein Gelting | Kinderturnen | 4-6 J. | 12 | 1 | 1 | 1 | nEFH | nEFH | nEFH |
| Gelting | Sportverein Gelting | Kinderturnen | 7-10 J. | 11 | 1 | 1 | 1 | nEFH | nEFH | nEFH |
| Gelting | Sportverein Gelting | Hockergymnastik | Erwachsene | 10 | 1 | 1,5 | 1,5 | GYM | GYM | GYM |
| Gelting | Sportverein Gelting | Seniorengymnastik | Senioren | 9 | 1 | 1 | 1 | GYM | GYM | GYM |
| Gelting | Sportverein Gelting | Turnen | Eltern-Kind | 14 | 1 | 1 | 1 | nEFH | nEFH | nEFH |
| Gelting | Sportverein Gelting | Gymnastik | Damen | 11 | 1 | 1 | 1 | GYM | GYM | GYM |
| Gelting | Sportverein Gelting | Skigymnastik | Erwachsene | 8 | 1 | 1 | 1 | GYM | GYM | GYM |
| Gelting | Sportverein Gelting | Yoga | Erwachsene | 7 | 2 | 1 | 2 | GYM | GYM | GYM |
| Gelting | Freiwillige Feuerwehr Geretsried | | | | 1 | 1,5 | 1,5 | bEFH | bEFH | bEFH |
| Gelting | Spielmanszug Gelting | | | | 1 | 1 | 1 | bEFH | bEFH | bEFH |
| Geretsried | RehasportFreunde Geretsried | Gymnastik | Gruppe 1 | 15 | 1 | 0,75 | 0,75 | GYM | GYM | GYM |
| Geretsried | RehasportFreunde Geretsried | Gymnastik | Gruppe 2 (Orthopädie) | 15 | 1 | 0,75 | 0,75 | GYM | GYM | GYM |
| Geretsried | RehasportFreunde Geretsried | Gymnastik | Gruppe 3 | 15 | 1 | 0,75 | 0,75 | GYM | GYM | GYM |
| Geretsried | RehasportFreunde Geretsried | Bosseln | | 10 | 1 | 1 | 1 | GYM | GYM | GYM |
| Geretsried | FF Geretsried | Fußball | G1 | 18 | 1 | 1 | 1 | KSF | bEFH | bEFH |
| Geretsried | FF Geretsried | Fußball | G2 | 13 | 1 | 1 | 1 | KSF | bEFH | bEFH |

| | | | | | | | | | | |
|------------|----------------------------|---------|--------------------|----|---|-----|-----|------|------|------|
| Geretsried | FF Geretsried | Fußball | G3 | 21 | 1 | 1 | 1 | KSF | bEFH | bEFH |
| Geretsried | FF Geretsried | Fußball | G1 | 18 | 1 | 1,5 | 1,5 | KSF | bEFH | bEFH |
| Geretsried | FF Geretsried | Fußball | G2 | 13 | 1 | 1,5 | 1,5 | KSF | bEFH | bEFH |
| Geretsried | FF Geretsried | Fußball | G3 | 21 | 1 | 1,5 | 1,5 | KSF | bEFH | bEFH |
| Geretsried | FF Geretsried | Fußball | F2 | 13 | 1 | 1 | 1 | KSF | bEFH | bEFH |
| Geretsried | FF Geretsried | Fußball | F2 | 13 | 1 | 1,5 | 1,5 | KSF | bEFH | bEFH |
| Geretsried | FF Geretsried | Fußball | F1 | 13 | 1 | 1 | 1 | KSF | bEFH | bEFH |
| Geretsried | FF Geretsried | Fußball | F1 | 13 | 1 | 1,5 | 1,5 | KSF | bEFH | bEFH |
| Geretsried | FF Geretsried | Fußball | E1 | 18 | 2 | 1,5 | 3 | KSF | bEFH | bEFH |
| Geretsried | FF Geretsried | Fußball | E2 | 13 | 2 | 1,5 | 3 | KSF | bEFH | bEFH |
| Geretsried | FF Geretsried | Fußball | E3 | 14 | 2 | 1,5 | 3 | KSF | bEFH | bEFH |
| Geretsried | FF Geretsried | Fußball | D1 | 15 | 1 | 1,5 | 1,5 | GSF | bEFH | bEFH |
| Geretsried | FF Geretsried | Fußball | D2 | 19 | 1 | 1,5 | 1,5 | GSF | bEFH | bEFH |
| Geretsried | FF Geretsried | Fußball | D1 | 15 | 1 | 1 | 1 | GSF | bEFH | bEFH |
| Geretsried | FF Geretsried | Fußball | D2 | 19 | 1 | 1 | 1 | GSF | bEFH | bEFH |
| Geretsried | FF Geretsried | Fußball | C1 | 14 | 1 | 1,5 | 1,5 | GSF | GSF | MFH |
| Geretsried | FF Geretsried | Fußball | C1 | 14 | 1 | 1 | 1 | GSF | GSF | MFH |
| Geretsried | FF Geretsried | Fußball | B1 | 17 | 2 | 1,5 | 3 | GSF | GSF | MFH |
| Geretsried | FF Geretsried | Fußball | B2 | 19 | 2 | 1,5 | 3 | GSF | GSF | MFH |
| Geretsried | FF Geretsried | Fußball | 1. Mannschaft | 21 | 2 | 2 | 4 | GSF | GSF | GSF |
| Geretsried | FF Geretsried | Fußball | 2. Mannschaft | 26 | 2 | 2 | 4 | GSF | GSF | GSF |
| Geretsried | FF Geretsried | Fußball | Senioren | 32 | 1 | 2 | 2 | GSF | GSF | GSF |
| Geretsried | FF Geretsried | Fußball | Damen-Mix | 7 | 1 | 1,5 | 1,5 | GSF | GSF | GSF |
| Geretsried | FF Geretsried | | Selbstverteidigung | 7 | 1 | 1,5 | 1,5 | GYM | GYM | GYM |
| Geretsried | ESC River Rats Geretsried | | | | 1 | 3 | 3 | nEFH | nEFH | nEFH |
| Geretsried | BSC Geretsried | | | | 1 | 2 | 2 | bEFH | bEFH | bEFH |
| Geretsried | Yawara-Do | | | | 2 | 1,5 | 3 | GYM | GYM | GYM |
| Geretsried | vhs | | | | 1 | 1 | 1 | GYM | GYM | GYM |
| Geretsried | Bildungszentrum Geretsried | | | | 1 | 1,5 | 1,5 | bEFH | bEFH | bEFH |

Erläuterungen

Belegungspläne

GYM Gymnastikraum

nEFH nicht-ballspieltaugliche Einfeldhalle

bEFH ballspieltaugliche Einfeldhalle

MFH Mehrfeldhalle

GSF Großspielfeld

KSF Kleinspielfeld

LA Leichtathletikanlage

Anhang 7: Zukünftige Bedarfe der Sportvereine

| Ortsteil | Verein | Abteilung/Sportart | Gruppe / Mannschaft | Anzahl Sportler | ÜE pro Woche | ÜE in H | Summe | Zuordnung Sommer | Zuordnung Winter V1 | Zuordnung Winter V2 |
|------------|------------------------|--------------------|---------------------|-----------------|--------------|---------|-------|------------------|---------------------|---------------------|
| Gartenberg | ASC Geretsried | Fußball | Bambini | | 2 | 1,5 | 3 | KSF | bEFH | bEFH |
| Gartenberg | GFV Olympic Geretsried | Fußball | | 15 | 1 | 2 | 2 | GSF | GSF | GSF |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Fußball | Bambini | 20 | 1 | 1,5 | 1,5 | KSF | bEFH | bEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Fußball | Kindergarten | 30 | 1 | 3 | 3 | KSF | bEFH | bEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Turnen | Mutter-Kind-Turnen | 30 | 1 | 1 | 1 | nEFH | nEFH | nEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Handball | Minis/ E | 45 | 1 | 1,5 | 1,5 | bEFH | bEFH | bEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Handball | Cm | 15 | 1 | 1,5 | 1,5 | MFH | MFH | MFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Badminton | Jugend | 20 | 1 | 1,5 | 1,5 | bEFH | bEFH | bEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Badminton | Jugend/ Erwachsene | 20 | 2 | 1,5 | 3 | bEFH | bEFH | bEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Volleyball | U12 | 8 | 2 | 1,5 | 3 | bEFH | bEFH | bEFH |
| Gartenberg | TuS Geretsried | Volleyball | U16w | 10 | 1 | 1,5 | 1,5 | bEFH | bEFH | bEFH |
| Geretsried | FF Geretsried | Fußball | C-Jugend | 14 | 1 | 1,5 | 1,5 | GSF | GSF | MFH |
| Geretsried | FF Geretsried | Fußball | Damen 1 | 14 | 1 | 1,5 | 1,5 | GSF | GSF | GSF |
| Geretsried | FF Geretsried | Fußball | Herren 3 | 14 | 1 | 2 | 2 | GSF | GSF | GSF |

Anhang 8: Teilnehmer/innen der Auftakt- und Abschlussveranstaltung

| Nachname | Vorname | Institution | Auftakt | Ab- schluss |
|--------------|-----------|--------------------------------|---------|----------------|
| Bader | Ralf | Gymnasium Geretsried | x | |
| Bauer | Monika | Isardammgrundschule Geretsried | x | |
| Dickel | Stephanie | Verwaltung | | x |
| Feiglbinde | Anne | TuS Geretsried | x | x |
| Frank | Sonja | Stadtrat | | |
| Hähner | Edmund | Stadtrat | | x |
| Hawla | Heiko | Stadtrat | | x |
| Hodolitsch | Georg | Bürger | | x |
| Hofmeister | Jan | Platzwart | x | |
| Hopfes | Josefine | AFSC, ASC | x | |
| Hopfner | Hans | Stadtrat | | x |
| Jarrer | Suzan | Verwaltung; Asylkoordinatorin | x | |
| Kape | Anita | Olympic | | |
| Köhler | Klaus | Tennisclub Geretsried | x | |
| Kohlert | Patrik | Stadtrat; AK Sport | | x |
| Kropius | Florian | Mittelschule Geretsried | x | |
| Lasidias | Michael | Stadtrat; JuSSKuS | x | |
| Loder | Veronika | Isardammschule | | x |
| Lutze | Ingo | Tennisclub Geretsried | | |
| Meckesheimer | Niklas | DLRG | x | x |
| Meinl | Gerhard | Stadtrat | | |
| Meier | Bernd | TuS Geretsried | | |
| Mews | Beate | Verwaltung | x | x |
| Metz | Christina | Stadtjugendpflege | x | |
| Mülhans | Rudi | | | x |
| Müller | Michael | Verwaltung; Bürgermeister | | x |
| Naumann | Mirko | TuS Geretsried | x | x |
| Norbert | Junius | TuS Geretsried | x | |
| Peter | Edith | Stadtrat; JuSSKuS | x | |
| Raach | Ute | Verwaltung | | |
| Raschke | Martina | Stadtrat | | x |
| Renz | Mathias | TUS u. IGS | x | x |
| Röhler | Uwe | WSV 72 | | |
| Ruda | Beate | VHS | x | |
| Saller | Josefine | SV Gelting | x | |
| Saridis | Christios | Stadtrat; JuSSKuS | x | |
| Schäffner | Dagmar | Karl-Lederer-Grundschule | x | |
| Schmid | Dominik | Nicht-organisierter Sport | x | |
| Schrott | Edwin | Motor-Sport-Club | x | |
| Spohr | Miklas | Realschule | | |
| Verbaast | Patrik | FFG | x | x |
| Vielreicher | Simon | Jugendrat | | x |
| Wedderwille | Marius | ASC | | x |
| Waßmann | Gerritt | BLSV | x | |
| Werner | Wolfgang | Stadtrat | x | x |
| Wilfling | Elfriede | Verein zur Förderung * | x | x |
| Zingler | Christian | Realschule Geretsried | x | |

Anhang 9: Teilnehmer/innen der Themenworkshops

Sportanlagen

| Vorname | Name | Institution/ Funktion | |
|------------|------------------|-----------------------|---|
| Michael | Müller | Verwaltung | Erster Bürgermeister |
| Sonja | Frank | Stadtrat/in | Zweite Bürgermeisterin |
| Wolfgang | Werner | Stadtrat/in | Sportreferent u. AK Sport |
| Peter | Curtius | Stadtrat/in | AK Sport |
| Ralph | Bader | Schule | Gymnasium Sportlehrer |
| Mirko | Naumann | Verein | TuS Vorstand u. Leichtathletik |
| Anne | Feiglbinde | Verein | TuS AP Turnen |
| Ibro | Filan | Verein | TuS AP Fußball |
| Patrick | Verbaast | Verein | FFG Vorstand |
| Ute | Raach | Verwaltung | stellv. Geschäftsleitung |
| Stephanie | Dickel | Verwaltung | Abteilungsleitung |
| Patrik | Kohlert | Stadtrat/in | AK Sport |
| Panagiotis | Zormpas | Verein | ASC Ansprechpartner |
| Anita | Kape | Verein | Olympic Vorstand |
| Dagmar | Schäffner | Schule | Karl-Lederer Mittelschule Sportlehrerin |
| Veronika | Loder | Schule | Isardammschule Sportlehrerin |
| Jan | Hofmeister | Sportplätze | Platzwart |
| Joseph | Saller | Verein | SV Gelting |
| Rainer | Goldstein | Verwaltung | Bauamtsleiter |
| Christoph | Otawa | Verwaltung | Bauamt |
| Lukas | Schrettenbrunner | Verwaltung | Bauamt |
| Thomas | Loibl | Verwaltung | Pressesprecher |
| Beate | Mews | Verwaltung | Sportstättenmanagement |

Angebote

| Vorname | Name | Institution | Funktion |
|-----------|-------------|-----------------------------|-------------------------|
| Michael | Müller | Verwaltung | Erster BGM |
| Ute | Raach | Verwaltung | Geschäftsführerin |
| Stephanie | Dickel | Verwaltung | Abteilungsleitung |
| Beate | Mews | Verwaltung | Sportstättenmanagement |
| Werner | Rampfel | Verwaltung | Fachbereichsleiter |
| Rainer | Goldstein | Verwaltung | Bauamtsleiter |
| Erika | Meyer-Ricks | Schule | Mittelschule Geretsried |
| Sabrina | Lorenz | Jugendrat | |
| Beate | Ruda | VHS | |
| Daniela | Biedermann | Kindergarten Bunstifte | Leitung |
| Anne | Feiglbinde | TuS / und Rehasportfreunde | Abteilung Turnen |
| Elfriede | Wilfling | Verein zur Förderung * | Ansprechpartner |
| Wolfgang | Werner | | Sportreferent/Stadtrat |
| Matthias | Schunk | Segelflug Geretsried | Fluglehrer |
| Veronika | Loder | Sportbeauftragte | Isardammschule |
| Edmund | Häner | | Stadtrat |
| Florian | Bau | Bewegung Oberland u. Schule | Sportlehrer |
| Britta | Brinkmann | TuS | Turnen |
| Melanie | Winklmeier | TuS HSG | Handball |
| Mirko | Naumann | TuS | Vorstand |
| Malin | Herrmann | Kindergarten | |

Öffentlicher Raum

| Vorname | Name | Institution | Funktion |
|------------|------------|------------------------|---------------------------------------|
| Michael | Müller | Verwaltung | Erster Bürgermeister Stadt Geretsried |
| Beate | Mews | Verwaltung | Sportstättenmanagement |
| Werner | Rampfel | Verwaltung | Fachbereichsleiter |
| Wolfgang | Werner | Stadtrat | und Sportreferent/AK Sport |
| Dr. Sabine | Guß-Mayer | Stadträtin | und Seniorenbeauftragte |
| Julia | Brandner | Verwaltung | Stadtjugendpflege |
| Dagmar | Schäffer | KLGS | Sportlehrerin |
| Elfriede | Wilfling | Verein zur Förderung * | Ansprechpartner |
| Ralf | Bader | Gym Ger | Sportlehrer |
| Angela | Heim | Trägerverein | Soz.Päd |
| Georg | Hodolitsch | | Bürger |
| Patrick | Kohlert | Stadtrat | AK Sport |
| Christos | Saridis | Stadtrat | AK Sport |
| Veronika | Loder | Isardammschule | Sportbeauftragte |

Vereinsentwicklung

| Vorname | Name | Institution | Funktion |
|-----------|--------------|-------------|---------------------------------------|
| Michael | Müller | Verwaltung | Erster Bürgermeister Stadt Geretsried |
| Stephanie | Dickel | Verwaltung | Abteilungsleitung |
| Beate | Mews | Verwaltung | Sportstättenmanagement |
| Werner | Rampfel | Verwaltung | Fachbereichsleiter |
| Wolfgang | Werner | Stadtrat | und Sportreferent/AK Sport |
| Mirko | Naumann | TuS | Vorstand |
| Anne | Feigl binder | TuS | Turnen |
| Marius | Wedderwille | ASC | Ansprechpartner |
| Mathias | Renz | TuS und IGS | Vorstand und Sprecher IGS |
| Patrick | Verbaast | FFG | Vorstand |
| Ralf | Bader | Gym Ger | Sportlehrer |
| Patrick | Kohlert | Stadtrat | AK Sport |
| Christos | Saridis | Stadtrat | AK Sport |

Anhang 10: Glossar

Im Bericht werden für die Hallen und Räume verschiedene Bezeichnungen verwendet, die im Folgenden stichwortartig erläutert werden. Bei unseren Definitionen stützen wir uns auf die DIN 18032-1 (2003-09).

Gymnastikraum ist ein Raum, dessen Maße, Ausbau und Ausstattung auf Gymnastik, Gesundheitssport, Seniorensport und ähnliche Kleingruppenaktivitäten ausgerichtet ist. In der Regel umfasst eine Anlageneinheit Gymnastikraum eine Fläche von 100qm, die von max. 16 Personen genutzt wird.

Nicht ballspieltaugliche Einzelhallen sind Hallen, in denen Aktivitäten stattfinden, die nicht zwangsläufig auf Maße angewiesen sind, die von den Sportfachverbänden vorgegeben werden. In der Regel werden in nicht ballspieltauglichen Einzelhallen Aktivitäten wie beispielsweise Aikido, Budo, Sport, Gerätturnen, Tanzsport, Turnen, KISS (ohne sportartspezifische Zuordnung), Eltern-Kind-Turnen, Einradfahren oder Radsport durchgeführt. Die Hallen weisen zumeist Maße von kleiner als 15x27 Metern auf.

Ballspieltaugliche Einzelhallen haben in der Regel das Normmaß von 15x27 Metern mit einer lichten Höhe von 5,5 Metern und werden schwerpunktmäßig von Badminton, Basketball, Boxen, Fußball, Tischtennis und Volleyball genutzt. Eine Anlageneinheit Einzelhalle umfasst eine Fläche von 405qm.

Mehrfachhallen umfassen sowohl Halle für Spiele (Maße 22x44 Meter mit 7 Meter lichter Höhe; ohne Trennvorhang), Zweifachhallen und Dreifachhallen. Nutzungsart und -typ bestimmen im Regelfall Maße, Ausbau und Ausstattung einer Halle.

Zweifachhallen umfassen in der Regel eine Fläche von 22x44 Metern mit einer lichten Höhe von 7 Metern und sind in zwei Felder teilbar. In der Regel werden Zweifachhallen für den Übungsbetrieb der Sportarten Handball und Hallenhockey genutzt, teilweise sind dort in Absprache mit den Sportfachverbänden auch Wettkämpfe möglich.

Dreifachsporthallen umfassen in der Regel eine Fläche von 27x45 Metern mit einer lichten Höhe von 7 Metern, teilweise auch von 11 Metern. Dreifachsporthallen können in drei Hallenteile getrennt werden. Eine Dreifachhalle mit den Maßen 27x45 Metern und einer lichten Höhe von 7 Metern erfüllt in der Regel die Anforderungen der Sportfachverbände für die Ausübung von Wettkämpfen bis auf nationaler und internationaler Ebene. Jedoch müssen im Falle einer Wettkampfnutzung Überlegungen zu Zuschauer- einrichtungen einfließen und die Versammlungsstättenverordnung der Länder zur Anwendung kommen.